

Der Beweis Gottes

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam

Der Beweis Gottes

von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Das Original erschien unter dem Titel:

حجة الله

(*Huġġatullāh*)

© Islam International Publications Ltd.

Im Original erstmalig erschienen 1897 (Qadian/Indien)

Erste Auflage der deutschen Übersetzung 2023

Aus dem Urdu von Mohammad Mosawar Ahmad Gondal und
Amtul Wadood Nawaz

Unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih^{V^{ABA}}

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS} des Islam)

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Text- oder Bildteile.



Genfer Straße 11

D - 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter www.verlagderislam.de

ISBN 978-3-96845-096-4

PRINTED IN GERMANY

Inhalt

Vorwort	7
Titelseite der Erstausgabe	10
Übersetzung des Faksimiles	11

Der Beweis Gottes

Eine Ankündigung! Höret, o ihr Feinde!	15
Anhang zu <i>Ḥuġġatullāh</i>	17
Ein Zeugnis	21
Ein ausgezeichnete Vorschlag	23
Austreiben der Lügner	29
<i>Qaṣīda</i> des Verfassers	111
Zweite <i>Qaṣīda</i>	117

Schlusswort	165
Stichwortverzeichnis	168
Anmerkungen des Herausgebers	
Zum Autor	

Vorwort

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹

Als Verheißener des Messias des Islam, der vom Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} für die Endzeit prophezeit wurde, befand sich der Autor dieses Schriftstücks, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} (1835-1908) aus Qadian, Indien, fortwährend in geistigen und spirituellen Auseinandersetzungen mit seinen Widersachern. Vonseiten muslimischer Kleriker wurde er, nachdem er einige Bücher in vorzüglichem Arabisch verfasst hatte, dafür kritisiert, der arabischen Sprache nicht mächtig zu sein. Als Reaktion auf diesen Spott schrieb der Verheißene Messias^{AS} diese im Original in eloquentem Arabisch verfasste Schrift, in der er die opponierenden Gelehrten zu einem Wettstreit auffordert: Sollten sie in der Lage sein, eine dieser Schrift gleichrangige oder bessere Abhandlung in vortrefflichem Arabisch zu verfassen, wäre er bereit, alle seine Bücher zu verbrennen und würde bei den Gelehrten Vergebung ersuchen. Keiner der angesprochenen Gelehrten nahm diese Herausforderung an, was einmal mehr zeigte, dass die von Gott inspirierte geistige Kraft des Verheißenen Messias^{AS} seinesglei-

¹ Übersetzung: „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen.“ (Der Heilige Qur’an 1:1)

chen gesucht hat. Inhaltlich befasst sich diese Schrift mit einigen der Zeichen, die Allah zu seiner Unterstützung manifestiert hat, sowie mit einer Kritik der Irrlehren des schiitischen Glaubens.

Für die Veröffentlichung dieses Schriftstückes ist einigen Personen Dank auszusprechen. Zuvorderst Mohammad Mosawar Ahmad Gondal und Amtul Wadood Nawaz für die Übersetzung aus dem Urdu. Sodann ist zu danken Irfan Tariq Hübsch, der Lektorat, Satz und Layout bewerkstelligt hat. Zudem müssen erwähnt werden Safeer-ur-Rahman Nasir, Nabeel Ahmad Shad und Hasanat Ahmad für Transliteration, das Setzen arabischer Texte und weitere Überprüfungen. Nicht zuletzt möchte ich mich bei Bruder Isa Musa für das Schlusskorrektur bedanken. Möge Allah all diesen Helfern Segen erweisen für deren Bemühungen. Amin.

Mubarak Ahmad Tanveer

Leiter der Publikationsabteilung

Ahmadiyya Muslim Jamaat KdöR

Frankfurt am Main, 2023

تائیل بار اول

۲۰۰

تعداد

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

مطبع و عیبو مطبع ضیاء الاسلام

قادیان دارالامن والامان

۲۴ ذی الحجہ

۱۳۱۴

۶

۱۶

قیمت

Anzahl: 700

Der Beweis Gottes

Gedruckt in der Druckerei Dhia-ul-Islam
am 24. *ḡī l-ḥigga* 1314 n. d. Hidschra

Preis: 8 Anna

Übersetzung des Faksimiles

Der Beweis Gottes

Eine Ankündigung! Höret, o ihr Feinde!

O Leser, möge Allah sich deiner Erbarmen und dir den besten Teil Seiner herausragenden Gunst und verborgenen Huld zuteilwerden lassen. Wisse, dass dieses Buch von mir durch die Gnade Allahs vollendet wurde und umhüllt ist von angenehmen und schönen göttlichen Geheimnissen. Es ist angefüllt mit den Schönheiten der Literatur und den wundervollen Perlen der Eloquenz. Es ist wie ein grüner Garten, in dem die Nachtigall auf dem Baum der Reinheit zwitschert, ein Garten, dessen Früchte die Herzen der Schriftsteller zu ihren Anhängern machen. Wer also mit reiner Absicht und natürlicher Aufrichtigkeit nachsinnt über jenes, wird zweifellos die Beredsamkeit seiner Worte und die Vortrefflichkeit seiner Sätze anerkennen, und er wird bezeugen, dass es überlegen und viel besser ist als gewöhnliche Werke, dass es viel reiner ist als menschliche Abhandlungen. Wer aber Groll und Widerspenstigkeit in seinem Gemüt aufweist, wird die Vorzüge dieser Abhandlung leugnen und den Weg der Gerechtigkeit willentlich verlassen, auch wenn sein Herz glaubt. Nun wenden wir uns also der Gruppe dieser Leugner zu. Bevor die Ungläubigen und Verleumder erwähnt werden, könnt ihr euch sicherlich an ihre Namen erinnern. Der Maulawi¹ aus Batala und andere

¹ Islamischer Kleriker. [Anm. d. Ü.]

Menschen seinesgleichen, die andere als Frevler bezeichnen, doch in Wirklichkeit selbst Frevler sind. So sollen sie mit mir in dieser Angelegenheit wettstreiten, sich gegenseitig unterstützen und ihre Vollkommenheit unter Beweis stellen; gleichwohl ich die Wahrheit über ihre Beleidigungen bereits enthüllt und sie in den Augen der Ignoranten entehrt habe. Wer auch immer von ihnen in drei oder vier Monaten ein dieser Abhandlung gleichrangiges Buch schreibt, der beweist mit Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit, dass ich ein Lügner und nicht von Gott, dem Einen, bin. Ist da also eine lebendige Person in dieser Gegend, die diesen Kampf aufnimmt und die Umma vor der Spaltung bewahrt? Wenn er selbst es nicht vermag zu schreiben und zu formulieren, so möge er die Hilfe von Schriftstellern in Anspruch nehmen, um zu obsiegen. Doch wisse, dass er verlieren wird. Allah, der Allmächtige, wird sein Augenlicht mit einem Blitz erlöschen lassen und ihn blind machen, wie die Mittagssonne das Auge eines Chamäleons blendet, und Er wird die Flammen der Lügner löschen. O Lügner und diejenigen, die mich Lügner nennen, was ist mit euch geschehen, dass ihr nicht herkommt und wettstreitet? Ihr erhebt Ansprüche, doch tretet nicht vor, um euch zu messen. Also, o Gruppe von Ignoranten, das Verderben liegt über euch und euren Taten.

Der Verkünder:

Ghulam Ahmad aus Qadian

26. Mai 1897

Anhang zu *Ḥuḡḡatullāh*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ²

نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ³

Ḥuḡḡatullāh – Die Beweisführung Gottes

قُتِلَ الْإِنْسَانُ مَا أَكْفَرَهُ⁴

O ihr Leser und jene, die ihr den Unterschied zwischen einer echten und einer gefälschten Schrift erkennt! Euch ist bekannt, dass ich bereits zuvor einige Bücher auf Arabisch verfasst habe, Werke, die ich so schön gestaltet habe wie ausgeschmückte und besondere Häuser. Ihr seid dessen gewahr, dass diese Werke so wie Perlen sind und genährt sind mit der Milch der Weisheit. Ich habe mir von den Maulawis erhofft, dass sie diese Bücher in ihrer Gesamtheit als Zeichen anerkennen, ja, dass ich sehe, wie sie gute Absichten hegen. Immerzu habe ich meinem Herzen diese Hoffnung eingeflößt. Bis zu dem Zeitpunkt, als ich deren Absichten und Handeln als verdorben vorgefunden habe.

² „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.“ [Anm. d. Ü.]

³ „Wir lobpreisen Ihn und senden Segnungen herab auf Seinen edlen Propheten.“ [Anm. d. Ü.]

⁴ „Verderben über den Menschen! Wie undankbar er ist!“ [Anm. d. Ü.]

Es wurde deutlich, dass ich mich in meiner Prognose irrte, dass die Augen der Maulawis sich nicht öffneten, sondern Hoffnungslosigkeit sich breit machte. Ja, alle Zeichen der Hoffnung erloschen. Es ging sogar soweit, dass der Shaikh aus Batala, der ein Hindernis für die Suchenden ist, meine Schrift kritisierte. Gemäß seiner Aussage sei mein Werk verachtenswert, sei nicht gut, sondern falsch und unsinnig. Die Ausdrucksweise wäre undeutlich und unklar und das Werk weise keine Schönheit auf. All diese in arabischer Sprache verfassten Edelsteine und all diese außergewöhnliche Literatur, der reine und schöne Ausdruck und die in meinen Büchern enthaltenen herzergreifenden Sentenzen, ja, das Licht, das sie ausstrahlen, versuchte dieser Unruhestifter auszulöschen und somit zu verbergen. Er wollte, dass die Menschen Leugner oder Zweifler werden.

Zugleich behauptete er, dass er reichlich Wissen besitze über die Literatur, sehr wohlhabend sei und zu jenen gehört, die beispieslos sind und herausragen. Doch er verbirgt bloß die Wahrheit, um die Menschen zu täuschen. Durch seine schändlichen Taten belustigt er das junge Volk. Er stellt offenkundige Lügen aus. Ich brachte frische Perlen, doch er wusste sie nicht zu würdigen. Ja, ich rüttelte an einer Dattelpalme, die über ihm war, doch er hat sie nicht für reif und süß erachtet. Stattdessen wuchs er aufgrund seines Hochmuts in Frevel und Unmut. Er behauptete, die Bücher meiner Wenigkeit seien voller Fehler, sie enthielten keinerlei Weisheit, Ästhetik und wunderbare Metaphern, seien nicht wie reines klares Wasser. Und er sagte nicht,

was gesagt werden musste, im Gegenteil, er verheimlichte die Wahrheit gar. Er täuschte die Menschen und betrog das Volk, gleichwohl er überwältigt war von meinem Werk. Er war sich bewusst, dass das Verheimlichen eines Zeugnisses eine Sünde ist und die Verleumdung eines wahrhaftigen Menschen eine Schandtat. Und doch hat er dem Jenseits das Diesseits vorgezogen. Ja, er zog das *nafs-e ammāra*⁵ der Hoheit der göttlichen Einheit vor. Gott wollte ihn emporheben, doch er wandte sich frevelhaft dem Boden zu. Außer Prahlerei, Täuschung und Beleidigung hat er keine bemerkenswerte Eigenschaft vorzuweisen. Er gehört zu jenen, welche die Unwahrheit schön reden. Seine Absicht war es, das Licht zu erlöschen und die Menschen sollten zunehmen an Dunkelheit und Unglauben, sodass die Unwissenden sich von der Wahrheit abwenden. Bei Gott, er erkennt nicht, was Sprachgewandtheit ist, welche Merkmale sie umfasst und wie man ihrer Darstellung und Niederschrift gerecht wird. Er erreichte nicht eine Stufe der Stufen des Verständnis der Worte und gleicht einem Vierbeiner oder Beraubten. Die Menschen können von seiner Lüge nur befreit werden, wenn unsere Schrift und einige andere Werke von arabischen Autoren vorgelegt werden, wobei unkenntlich gemacht wird, wer welche Schrift verfasst hat. Und dann fordern wir ihn auf, zu zeigen, welche meine Abhandlung ist und welche von den anderen Autoren verfasst wurde, so er wahrhaftig ist. Falls er in der Lage ist, meine Worte von

⁵ Der zum Bösen leitende Trieb im Menschen. [Anm. d. Ü.]

denen der anderen arabischen Autoren zu unterscheiden und somit das Spreu vom Weizen zu trennen, dann werde ich ihm ein Preisgeld in Höhe von 50 Rupien übergeben. Ja, wir würden dies als eine herausragende Leistung erachten, werden ihn als einen ausgezeichneten Schriftsteller ansehen und werden akzeptieren, dass er in seinem Vergehen richtig lag. Also, wenn er bereit ist, diese Herausforderung anzunehmen, dann soll er es uns mitteilen wie gutmütige Menschen es tun. Und diesen Schritt soll er mit voller Überzeugung in einer Zeitung bekanntgeben.

Sodann werde ich ihm einige Auszüge zur Durchsicht und Prüfung zukommen lassen, damit Allah, der Allmächtige, zwischen uns richtet – und Er ist der beste Richter. Ich beobachte schon seit einigen Jahren, dass dieser Mensch von Beleidigungen nicht ablässt und sich vor Allahs Verurteilung nicht fürchtet. Sein Groll hat mich gezwungen, ihm diese Prüfung aufzuerlegen. Wenn er sich nun der Herausforderung stellt, seinen Anspruch beweist und meine Worte von den Worten der anderen unterscheidet, dann werde ich ihm den erwähnten Preis auszahlen. Doch wenn er sich von seinem Wort abwendet und unsere Herausforderung nicht annimmt und sich in seinem Loch verkriecht und versteckt und von seinen Verleumdungen nicht ablässt, dann wird für ihn die Hölle sein, worin er weder sterben noch leben wird.

Mirza Ghulam Ahmad

26. Mai 1897

Ein Zeugnis

Folgende Flugschrift hat ein seit 12 Jahren in Sialkot lebender Derwisch und Einsiedler zur Veröffentlichung bei mir eingereicht. Hiermit lege ich eine Abschrift des Originaltextes vor und diese lautet wie folgt:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ⁶

Eine notwendige Bekanntmachung

Durch Gottes Gnade und Seine Offenbarung, durch die Seele des akzeptierten Propheten^{SAW}, durch die Seele der Märtyrer, durch die Seele der Heiligen, durch die Seele aller Freunde Gottes auf Erden, durch die Seelen derjenigen, die Kunde von den 14 Stufen erhalten haben – ich habe durch alle jene Offenbarung und Zeugnis erhalten, dass Hadhrat Mirza Sahib von Allah, dem Erhabenen, gesandt wurde. Im Glauben des akzeptierten Propheten^{SAW} haben sich gewaltige Unruhen ausgebreitet, wodurch er sehr geschwächt wurde. Tausende irregegangenen Gruppen wie die Christen und die *rāfiḍa*⁷ sind aufgekommen und haben die Menschen vom rechten Pfad abgebracht. Aus diesem

⁶ „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.“ [Anm. d. Ü.]

⁷ *Rāfiḍiten*. Dieser Begriff wird für jene Schiiten verwendet, die sich von ihrem Imam abwenden und sich spalten. [Anm. d. Ü.]

Grund war die Ankunft der Verheißenen Messias notwendig geworden. Diese beängstigenden Unruhen konnten nur durch einen außergewöhnlichen Propheten abgewendet werden. Da aber nach dem Heiligen Propheten^{SAW} kein weiterer Prophet erscheinen kann, wurde Hadhrat Mirza Sahib, der sein gesegneter Turban ist, entsandt. Diejenigen, die glauben, dass Jesus^{AS} mit seinem physischen Körper lebendig zum Himmel aufstieg, sind schlichtweg Lügner. Niemand ist physisch und ohne den Tod gekostet zu haben in den Himmel hinaufgefahren. O Ihr Gelehrten und Erben geistlicher Stiftung! O Ihr Derwische und Erben geistlicher Stiftung! O Ihr *ahl-i bait*⁸ und Erben geistlicher Stiftung! Höret, bald wird vom Himmel ein gewaltiges Zeichen der Wahrheit offenbart werden. Gott selbst wird dies kraftvoll bezeugen. Dann werdet ihr aufgrund eurer Feindschaft zutiefst erniedrigt werden und beschämt sein. Diese meine Bekanntmachung ist wahrhaftig. Sie ist eine Abschrift der wohlverwahrten Tafel. Ich sehe, dass Gott sehr erzürnt ist über eure Feindseligkeit. Der Heilige Prophet^{SAW} verabscheut euch aufs Äußerste.

Der Verkünder:

Faqeer Muhammad

Sialkot, Bar Lab Aik, Baagh basti wala

28. Mai 1897

⁸ Familie des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}. [Anm. d. Ü.]

Ein ausgezeichnete rVorschlag

Es wird beabsichtigt, dass die unterschiedlichen Aufsätze von Hadhrat Aqdas, dem Verheißenen Messias^{AS}, wie zum Beispiel veröffentlichte Flugblätter, handgeschriebene Briefe und Artikel, die in externen Magazinen oder Zeitungen abgedruckt wurden, gesammelt und in Buchform publiziert werden. Falls jemand im Besitz eines (gedruckten) Artikels aus der Zeit vor 1896 ist, so wird gebeten, dass er uns über das Thema, Datum, Inhalt und Seitenanzahl in Kenntnis setzt, sodass für den Fall, dass dieser nicht dem Büro bereits vorliegt, er zur Ausleihe zur Verfügung gestellt wird. Und falls jemand im Besitz eines Briefes ist, der nicht persönlicher Natur ist, sondern zum Nutzen der Allgemeinheit beiträgt, so wird er gebeten, eine Abschrift oder besser das Original für einige Tage zur Abschrift dem Büro zuzusenden. Nach der Abschrift wird dieser, so Gott es will und die Person es wünscht, zurückgegeben. Ebenfalls sei klar gestellt, dass sobald eine gewisse Zahl von Interessenten erreicht ist, die Publikation dieses Buches organisiert wird. Somit sollten die Interessenten zugleich ihre Bekundung eines etwaigen Kaufinteresses mitteilen. Der Briefverkehr sollte mit Sahibzada Sirajul Haq Sahib Numani stattfinden.

Manzoor Muhammad

Leiter der Druckerei von Hadhrat Aqdas, Qadian Darul Amaan

1. Juni

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ⁹

الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى¹⁰

سخن نزد ممران از شهر یارے کہ ہستم بردرے امیدوارے
Erwähne keinen König vor mir, denn ich begehre eine andere Tür.

خداوندے کہ جان بخش جہان ست بدیع و خالق و پروردگارے
Der Gott, Der der Welt Leben gewährt und Erschaffer und Schöpfer und Versorger ist.

کریم و قادر و مشکل کشائے رحیم و محسن و حاجت برارے
Er ist edel, mächtig, der Beseitiger von Schwierigkeiten, der Barmherzige, der Wohltätige, der die Bedürfnisse erfüllt.

فما دم بردرش زیر آنکہ گویند برآید در جہان کارے ز کارے
Ich stehe vor Seiner Tür, denn bekanntlich führt eine Tätigkeit in der Welt zu einer anderen Tätigkeit.

چو آن یارِ وفادار آیدم یاد فراشوم شود ہر خویش و یارے
Wenn ich mich an diesen treuen Freund erinnere, dann vergesse ich alle Verwandten und Freunde.

⁹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

¹⁰ Aller Preis gebührt Allah, und Frieden sei über jene Seiner Diener, die Er auserwählt hat. [Anm. d. Ü.]

بغیر او چسان بندم دلِ خویش کہ بے رویش نئے آید قرارے
Wie kann ich mein Herz jemand anderem als Ihm geben, da ich
ohne ihn keine Ruhe finden kann.

دلم در سینہٴ ریشم مجوئید کہ بستیش بدامان نگارے
Sucht das Herz nicht in meiner verwundeten Brust, da ich es
bereits einem Geliebten hingegeben habe.

دل من دلبرے را تحت گاہے سرمن در رہ یارے شمارے
Mein Herz ist der Thron des Liebsten und mein Kopf ist meinem
Freund geopfert worden.

چلویم فضل او برمن چگون ست کہ فضل اوست ناپیدا کنارے
Was kann ich über Seine Huld an mir sagen, denn Seine Huld ist
wie ein Meer, dessen Ende nicht sichtbar ist.

عنایت ہائے او را چون شمارم کہ لطف اوست بیرون از شمارے
Wie kann ich Seine Wohltaten zählen, wenn Seine Wohltaten
nicht zählbar sind?

مراکاریست با آن دلتانے ندارد کس خبر زان کاروبارے
Ich habe eine solche Beziehung zu diesem Liebsten, dass niemand
von dieser Angelegenheit weiß.

بنالم بردرش ز انسان کہ نالد بوقت وضع حملے باردارے
Ich weine an Seiner Tür, wie eine schwangere Frau bei der Ge-
burt weint.

مر باعشق او وقتے ست معمور چه خوش وقتے چه خرم روزگارے
*Meine Zeit ist gefüllt mit Seiner Liebe. Welch eine großartige
Zeit und welch ein schönes Zeitalter.*

شہا گویت اے گلشن یار کہ فارغ کردی از باغ و بہارے
*O Rosengarten meines Freundes, ich bin sprachlos! Du hast die
Schönheiten der Welt für mich bedeutungslos gemacht.*

Austreiben der Lügner

إِنَّ الَّذِينَ يُحَارِبُونَنِي لَا يُحَارِبُونَ إِلَّا اللَّهَ فَسَيَعْلَمُ الَّذِينَ ظَلَمُوا أَيَّ
مُنْقَلَبٍ يَنْقَلِبُونَ¹¹

برُدباری می کند زور آورے جاہلے فہمد کہ ہستم برترے

*Der Stärkere zeigt Milde, doch der Ignorant denkt, er habe ge-
sieggt.*

Zur dieser Zeit liegen mir Schriftstücke vor, in denen mich sogenannte Muslime beschimpfen. Einer von ihnen heißt Abdul Haq Ghaznawi. Er bezeichnet mich in einem Flugblatt als *dağğāl*¹² und betitelt seine Bekanntmachung:

ضَرَبُ النَّعَالِ عَلَى وَجْهِ الدَّجَالِ

Das heißt, ich werfe dem *dağğāl* Schuhe ins Gesicht. Damit hat er die Wahrheit ausgesprochen, denn in Wirklichkeit ist er selbst der *dağğāl* und vom Himmel aus wurden Schuhe auf sein Gesicht geworfen – auf kein anderes Gesicht. Man weiß nicht, wie lange sein Gesicht noch so zugerichtet wird.

¹¹ Wahrlich, diejenigen, die gegen mich Krieg führen, führen gegen niemanden Krieg außer gegen Allah. So werden die Frevler bald erfahren, an welchen Ort sie zurückkehren werden. [Anm. d. Ü.]

¹² Antichrist. [Anm. d. Ü.]

Seit der Konferenz der Religionen hat er Schläge zweier himmlischer Schuhe gegen seinen Schädel ertragen müssen. Ja, mit derartiger Wucht sind sie aufgeschlagen, dass einige seiner Knochen gebrochen sein müssten. Man weiß nicht, wann dieser Unglückselige diese Worte von sich gegeben hat, sodass diese wie ein Gebet für ihn in Erfüllung gegangen sind. Weiter schreibt er im selben Flugblatt in seiner Naivität über mich, dass die Fesseln der Verfluchung um meinen Hals liegen würden. Jetzt sollte er gefragt werden, seine Augen zu öffnen und zu schauen, um wessen Hals diese Fesseln tatsächlich liegen? Überlegt sollte er antworten, wessen Gesicht durch das geoffenbarte Flugblatt in Bezug auf die Konferenz der Religionen geschwärzt wurde. Um wessen Hals hat der Tod Lekhrams Fesseln der Verfluchung gelegt? Wiederholt erhebt diese Person Vorwürfe gegenüber der Prophezeiung über Athim. Dieser Tor versteht noch immer nicht, dass die Prophezeiung¹³ über

¹³ Die Umstände von Athim, wie sie bereits im Buch „*Anwāru l-Islām*“ [Dt. Ü.: *Lichter des Islam*, Frankfurt am Main 2022] dargelegt wurden, werden hier erneut zusammenfassend für die Allgemeinheit niedergeschrieben. Sie lauten wie folgt:

Es ist absolut wahr, gewiss und entspricht genauestens den Worten der Prophezeiung: wenn das Herz von Herrn Abdullah genauso beständig in der Degradierung und Diffamierung des Islam gewesen wäre wie zuvor und nicht die Erhabenheit des Islam anerkennend sich der Wahrheit zugewandt hätte, dann wäre sein Leben innerhalb besagter Frist zu Ende gegangen. Aber die Prophezeiung des erhabenen Gottes hat mir verdeutlicht, dass Deputy Abdullah Athim die Erhabenheit und die Majestät des Islam akzeptierend, sich zu einem gewissen Maße der Wahrheit zugewandt hatte; dieses Maß hat seinen verheißenen Tod und die Vollendung der *hāwia* [Hölle] aufgeschoben.

Athim sich sowohl wörtlich als auch mit der Bedingung in

Zwar fiel er teilweise in die *hāwia*, doch blieb vor der großen *hāwia*, die den Tod bedeutet, für einige wenige Tage verschont. Es ist unmöglich, dass auch nur eines der prophezeiten Worte oder Bedingungen wirkungslos wäre; oder dass auch das geringfügige Auftreten derer keine Wirkung hinterlassen würde. So war es notwendig, dass Herr Abdullah Athim in dem Maße Nutzen gezogen hat, in dem sein Herz die Wahrheit akzeptiert hatte. Der erhabene Gott tat also ebendies und teilte mir mit:

اطلع الله على همته وغمته- ولن تجد لسنة الله تبديلا ولا تعجبوا ولا تحزنوا وانتم
الاعلون ان كنتم مؤمنين وبعزتي وجلالي انك انت الاعلى- ويزق الاعداء كل
ميرق- و مكر اولئك هو يبور- انا نكشف السر عن ساقه يومئذ يفرح المؤمنون-
ثلة من الاولين و ثلة من الآخرين و هذه تذكرة فمن شاء اتخذ الى ربه سبيلا-

Die Übersetzung hiervon lautet: Allah, der Erhabene, hat über sein Leiden und seine Sorgen erfahren und gewährt ihm Aufschub, bis er sich wieder der Dreistigkeit, schroffen Sprache und Leugnung zuwendet und dabei die Gunsterweisungen Gottes vergisst (diese Bedeutungen haben sich durch die Eingebung Gottes über den genannten Satz erschlossen). Dann heißt es: Dies ist die Praxis Gottes und Du wirst in der Praxis des Herrn keinen Wechsel und Wandel vorfinden. Über diesen Satz habe ich die Erkenntnis erlangt, dass die Praxis Gottes seit jeher derart ist, dass Er solange Seine Strafe nicht auf eine Person herabsendet, bis nicht solche vollkommenen Ursachen entstehen, die den Zorn Gottes in Wallung bringen. Ist auch nur in irgendeiner Ecke des Herzens Gottesfurcht verborgen und der Mensch zu bangen beginnt, wird die Strafe nicht herabgesandt, sondern auf bestimmte Zeit verschoben. Dann heißt es: Sei nicht verwundert und sei nicht betrübt! Der Sieg wird Deiner sein, wenn Du im Glauben beständig bist. Dies ist an die Gemeinschaft meiner Wenigkeit gerichtet. Dann sagte Er: Bei Meiner Ehre und Meiner Majestät! Du bist es, der siegreich ist (Dies ist an meine Wenigkeit gerichtet). Dann sagte Er: Wir werden die Feinde vernichten, das heißt, sie werden Schmach erfahren und ihre Machenschaften werden zunichtegemacht. Diese Bedeutung hat sich so offenbart: Du wirst obsiegen, nicht der Feind. Gott, der Erhabene,

äußerster Klarheit erfüllt hat.

wird nicht aufhören und nicht einhalten, solange Er nicht alle Mächenschaften der Feinde offengelegt und vernichtet hat. Das heißt, die Ränke, die sie geschmiedet und eingeleitet haben, wird Er zerstören, und Er wird sie wegwerfen, nachdem sie vernichtet wurden. Er wird ihre Leiche den Menschen zeigen. Hiernach sagte Er: Wir werden das tatsächliche Geheimnis aus seinen Waden entkleidend hervorbringen, also die Wahrheit aufdecken und die eindeutigen Beweise für den Sieg offenbaren. An dem Tage werden sich die Gläubigen freuen – sowohl die neuen als auch die früheren Gläubigen. Dann sagt Er: Aus diesem genannten Grund ist die Verzögerung der Todesstrafe Unsere Praxis, die Wir genannt haben. Nun kann jeder den Weg annehmen, welcher zu seinem Herrn führt. Darin ist Rüge und Tadel für diejenigen, die dem Argwohn unterliegen. Zudem hat sich mir darüber eröffnet, dass die Glückseligen und diejenigen, die ausschließlich Gott lieben, und die, die nicht gefangen sind in den Finsternissen des Misstrauens und Vorurteils, der Voreiligkeit oder der Unvernunft, diese Rede akzeptieren werden. Sie werden erkennen, dass sie der Lehre Gottes entspricht. Diejenigen indes, die ihrem eigenen Ego und ihrem egoistischen Trotz Untertan sind, oder diejenigen, die die Wahrheit nicht zu erkennen vermögen, werden aufgrund ihrer Dreistigkeit und ihrer innerlichen Dunkelheit dieselbige nicht annehmen.

Die Übersetzung der Offenbarung Gottes wurde mittels des mir von Gott eingegebenen Verständnisses über sie gemacht. In ihrem Kern bedeutet sie nichts anderes, als dass es seit jeher die Praxis Gottes ist, dass solange ein Ungläubiger und Leugner nicht bis zum Äußersten dreist und hochmütig geworden und die Vorkehrungen seiner Vernichtung nicht eigenhändig getroffen hat, Gott, der Erhabene, ihn nicht durch Bestrafung vernichtet. Wenn die Zeit der Bestrafung über eine leugnende Person gekommen ist, entwickeln sich die Gründe, aufgrund derer das Gebot seiner Vernichtung niedergeschrieben wird. Ebendies ist seit jeher das Gesetz, dies ist die ewige Praxis und das unabänderbare Gesetz von Gottes Buch. Durch genaueres Betrachten wird klar, dass die offenbarte Bedingung für die Strafe der *hāwīa* für Abdullah Athim tatsächlich im Einklang mit dieser göttlichen Praxis ist. Denn die Worte lauteten: „Vorausgesetzt, er wendet sich nicht der

Wahrheit zu". Abdullah Athim hat durch seine von Kummer erfüllten Taten bewiesen, dass er die Prophezeiung ernst genommen hat – die Prophezeiung, die durch Offenbarung auf Grundlage der Wahrhaftigkeit des Islam gemacht wurde. Und die Offenbarung Gottes hat auch mir die Kunde gegeben, dass: „Wir haben von seinem Leiden und seinen Sorgen erfahren.“ Das heißt, er ist aufgrund dieser islamischen Prophezeiung in einen grauenvollen Zustand geraten und wurde überwältigt von ihrer ehrfurchtgebietenden Kraft. Er hat durch seine Handlungen bewiesen, welchen gewaltigen Einfluss die islamische Prophezeiung auf sein Herz hatte, welche Beklommenheit, welchen Wahnsinn und welche Ehrfurcht sein Herz überwältigten; und wie die Herrlichkeit der offenbarten Prophezeiung sein Herz in ein malträtiertes verwandelt hat. Er wurde rastlos und wanderte von Stadt zu Stadt. Doch überall, wohin er ging, lief er ängstlich und furchtsam umher. Das Vertrauen in den künstlichen Gott, den die Verdorbenheit der Gedanken und die Irrungen der Dunkelheit erschufen, war verschwunden. Er erschrak vor Hunden, hatte Furcht vor Schlangen und ihm graute es vor geschlossenen Räumen. Furcht, Wahn und die Wallungen des Herzens überwältigten ihn. Er war vollumfänglich ergriffen von der Herrlichkeit der Prophezeiung; und ehe sich diese manifestierte, empfand er ihre Wirkung. Niemand verwies ihn aus der Stadt Amritsar, doch er selbst flüchtete von Stadt zu Stadt – ängstlich, fürchtend, besorgt und rastlos. Gott entzog seinem Herzen Ruhe und Geborgenheit. Stark betroffen von der Prophezeiung irrte er verängstigt und geisteskrank umher. Die Herrlichkeit der Worte der Offenbarung überwältigten sein Herz derart, dass seine Nächte grauenvoll und seine Tage aufgewühlt waren. All die Zeichen – die Ängste und die Sorgen –, die sich in einer Person bemerkbar machen, die die Gewissheit oder auch nur den Verdacht verspürt, wegen der Bekämpfung der Wahrheit Gottes Zorn auf sich geladen zu haben, fanden sich in ihm. Und vielerorts äußerte er auf merkwürdige Weise sein Unbehagen und seine Panik. Gott, der Allmächtige, flößte seinem Herzen eine eigentümliche Furcht und Besorgnis ein. Selbst das Knistern eines Blatts bekümmerte sein Herz und die Begegnung mit einem Hund erinnerte ihn an den Engel des Todes. Nirgendwo fand er Ruhe. In Abgeschiedenheit verbrachte

er seine Tage. Sein Herz war umzingelt von Sorgen, Kummer, Unruhe und Panik. Angsteinflößende Gedanken plagten ihn Tag und Nacht. Und die Vorstellungen seines Herzens lehnten die Majestät des Islam nicht ab, vielmehr akzeptierten sie diese. Aus diesem Grund hat Gott, der sowohl barmherzig und wohlütig ist als auch milde in der Bestrafung, der die Tiefen des menschlichen Herzens prüft und gemäß Seinen Vorstellungen mit dem Menschen umgeht, ihn so geschaffen, dass die Strafe der vollkommenen *hāwīa*, nämlich der unverzügliche Tod, ihn ereilt hätte. Gleichwohl war es auch notwendig, dass die vollkommene Strafe zurückgestellt wird, solange er nicht selbst durch Dreistigkeit und Eitelkeit die Gründe für seine eigene Vernichtung schafft. Auch die Offenbarung Allahs hat darauf hingewiesen, denn in dem offenbarten Text wurde die Todesstrafe mit Bedingungen verheißen und nicht als endgültig und bedingungslos dargelegt. Gott sah also, dass Abdullah Athim aufgrund der Vorstellungen seines Herzens, aufgrund seiner Handlungen und Taten, und aufgrund seiner äußersten Furcht und seines verängstigten und befangenen Herzens die Majestät des Islam akzeptiert hatte. Dieser Zustand ist eine Form der Zuwendung zu Gott, das in gewisser Weise verknüpft ist mit dem Satz der Offenbarung, der die Ausnahme beschreibt. Lehnt jemand nämlich nicht die Herrlichkeit des Islam ab, sondern ist überwältigt von seiner ehrfurchtgebietenden Kraft, so wendet dieser sich auf eine gewisse Art dem Islam zu. Zwar kann ein solches Hinwenden jemanden nicht von der Strafe im Jenseits beschützen, es kann aber die Strafe im Diesseits aufschieben, bis wieder Dreistigkeit an den Tag gelegt wird. Genau dieses Versprechen findet sich auch im Heiligen Qur'an und in der Bibel.

Die Dinge, die wir über Abdullah Athim und über die Zustände seines Herzens beschrieben haben, sind nicht unbelegt. Abdullah Athim hat selbst mit äußerster Eindeutigkeit bewiesen, dass er die Herrlichkeit und Wahrheit des Islam angenommen hat, indem er sich extrem leidend gezeigt hat, die Drangsal der Nichtsesshaftigkeit auf sich genommen hat, sein Dasein in Klagegewändern eingekleidet hat, jeden Tag solche Taten ausgeführt hat, die Angst und Furcht widerspiegeln und indem er einer Vielzahl von Menschen seine Verzweiflung

und seinen Wahn demonstriert hat. Stimmt es etwa nicht, dass er den majestätischen Inhalt der Prophezeiung voll und ganz auf sich geladen hat und sich vor der Prophezeiung so stark gefürchtet hat, wie man sich vor einer realen und tatsächlichen Notlage fürchten kann; und dass er nicht durch offensichtliche Sicherheitsvorkehrungen zufrieden gestellt war; und dass die Ehrfurcht vor der Wahrheit ihn fast zu einem Wahnsinnigen gemacht hat? Also wollte Gott, der Erhabene, ihn nicht in einem solchen Zustand vernichten, denn dies ist gegen Sein ewiges Gesetz und gegen Seine immerwährende Praxis. Auch ist dies der offenbarten Bedingung zuwider, steht im Widerspruch zu ihr. Wenn eine Offenbarung entgegen ihrer eigenen Bedingung sich auf eine andere Weise manifestiert, dann mögen sich vielleicht ignorante Menschen darüber freuen, aber eine solche Offenbarung kann keine göttliche Offenbarung sein. Es ist unmöglich, dass Gott Seine eigens aufgestellten Bedingungen vergisst, denn die Einhaltung von Bedingungen ist für einen Wahrhaftigen unabdingbar; und Gott ist der Wahrhaftigste der Wahrhaftigen. Ja, sobald Abdullah Athim sich selbst aus dem Schutze der Bedingung befreit und durch seine Eitelkeit und Dreistigkeit die Gründe seiner Vernichtung herbeiführt, dann werden die Tage nahen, dass die Strafe der *hāwia* sich voll und ganz entfalten und die Offenbarung auf eine einzigartige Weise ihre Wirkung zeigen wird.

Auch sollte man sich daran erinnern, dass Abdullah Athim die Worte der Offenbarung „in die *hāwia* geworfen werden“, selbst verwirklicht hat: Die Notlage, in die er sich selbst verwickelt hat, die stetige Unruhe, welcher er permanent ausgesetzt war, die Angst und das Grauen, die sein Herz ergriffen haben, waren die eigentliche *hāwia*. Die Todesstrafe sollte die Vervollkommnung dieser sein, die indes in dem offenbarten Text nicht einmal erwähnt wird. Zweifelsohne, diese Pein war eine *hāwia*, die Abdullah Athim entsprechend seinem Zustand ertrug, aber die große *hāwia*, die für den Tod steht, wurde etwas aufgeschoben, da er vor der Wahrheit Ehrfurcht gezeigt hatte. Aus diesem Grunde war er in Gottes Augen berechtigt, von der Bedingung, die im offenbarten Text festgehalten ist, ein wenig zu profitieren. Es ist unentbehrlich, dass alles Vorhergesagte so eintrifft, wie es in der Offenbarung Gottes versprochen wird. Ich bin der festen Überzeugung,

Im Einklang mit der Bedingung hat Gott eine gewisse Zeitspanne bis zu seinem Tod verstreichen lassen, um ihm dann gemäß der Offenbarung innerhalb von sieben Monaten das Leben zu nehmen. Da Athim sich fürchtete, hat Gott in seiner Angelegenheit ihm Sein Attribut der Gnade gezeigt. Lekhram indes fürchtete sich nicht und deswegen hat Gott in seiner Angelegenheit Sein Attribut des Zorns gezeigt. Somit hat Gott in beiden Prophezeiungen sowohl Seine Eigenschaft von *ġamalī* als auch jene von *ġalālī* gezeigt und ist mit jedem gemäß seinem Zustand verfahren. Athim kam von seiner Prahlerei und Spott ab, nachdem er die Prophezeiung vernahm, doch Lekhram nicht. Athim hat jegliche Diskussionen mit Muslimen aufgegeben, doch Lekhram tat dies nicht. Athim lag gleich einem Toten regungslos dar und weinte, bis die Frist verstrichen war. Wohingegen Lekhram weiterhin Hohn und Spott trieb. Athim war betroffen, aber Lekhram war anmaßend und ließ nicht ab von seiner Anmaßung. Athim hielt seinen Mund und Lekhram öffnete seinen Mund und gab nur Beleidigungen von sich. Gott sagte zu mir über Athim:

إِطَّلَعَ اللَّهُ عَلَى هَيْبِهِ وَغَيْبِهِ وَلَنْ تَجِدَ لِسْتَةَ اللَّهِ تَبْدِيلًا

Das heißt: „Gott hat gesehen, dass sein Herz erfüllt war von

dass nur jene Person diesen Aussagen widersprechen wird, die nicht vollständig über die Lage von Abdullah Athim informiert ist; oder diejenige, die aufgrund von Vorurteil, Neid und Bosheit die Wahrheit zu verbergen versucht.

Trauer und Reue. Aus diesem Grund ließ der barmherzige Gott die Frist verstreichen.“ Und dann sagte Er: „Niemals wird Gott wider seiner Gewohnheit handeln, denn Er ist nicht streng gegenüber den voller Furcht“. Lekhram jedoch zeigte keine Angst. Bedauerlicherweise wurde Lekhram durch das ehrfürchtige Verhalten Athims noch weiter ermutigt. Gott war gerade deswegen gegenüber Athim sanftmütig, da er selbst sanftmütig war. Lekhram gegenüber zeigte Er Härte, da er hartherzig war. Dies war der Grund weshalb nur ein Mal über Athim etwas offenbart wurde und jene Offenbarung war auch noch mit einer Bedingung versehen. Über Lekhrams Bestrafung wurden indes wiederholt zornige Offenbarungen herabgesandt. Die Prophezeiung über Athims Tod ist so majestätisch, dass sie bereits vor 17 Jahren in *Barāhīn*¹⁴ Erwähnung fand. Und auch in *Ātār-e nabawiyya* wurde davon berichtet. Beide Aspekte der Prophezeiung haben sich gänzlich erfüllt und Athim ist seit geraumer Zeit verstorben. Ist die Prophezeiung etwa noch immer nicht in Erfüllung gegangen?

لعنة الله على الكاذبين¹⁵

War Athim etwa ein jungfräuliches Mädchen, das ohne triftigen Grund sich vor einer Gegenüberstellung scheute. Letztendlich muss es einen Grund gegeben haben. Der

¹⁴ Erste Monografie des Verheißenen Messias. [Anm. d. Ü.]

¹⁵ Der Fluch Allahs sei über die Lügner. [Anm. d. Ü.]

Grund war, dass die Furcht vor dem Islam ihn auffraß, er sich innerlich auflöste und er weder den Mut hatte noch dazu in Lage war, einen Eid abzulegen oder sich zu beschweren. Sein Herz zitterte vor Angst, sobald er zum Ablegen eines Schwurs gerufen wurde. Sobald er aufgestachelt wurde, sich zu beschweren, verpasste ihm sein Unterbewusstsein ein Schlag ins Gesicht. Jesus^{AS} und auch Paulus legten Schwüre ab, warum hat er dann keinen Schwur abgelegt? Als er angegriffen wurde, hätte er sich beschweren und beklagen sollen. Er hatte ein Recht darauf. Warum hat er sich dann nicht beschwert? O ihr Meschen aus Ghazna! Wie sehr ihr doch der Wahrheit feind seid. Seid ihr denn völlig schrankenlos? Ist es Rechtschaffenheit, die ihr mit in den Punjab gebracht habt?! Ihr bezichtigt einen Muslim als Ungläubigen und verleugnet Gottes leuchtende und offenkundige Zeichen, und unterstützt mit euren betrügerischen Aussagen die christlichen Priester. Ist euch dies genehm? Verbreitet Gott etwa die Erhabenheit eines *dağğāl* und vehementen Lügners auf der Erde? Und erniedrigt Er fromme und tugendhafte Menschen wie euch? Oder hat Er sich etwa getäuscht? Kennt Er etwa nicht die Geheimnisse eurer Herzen? Werdet ihr etwa die Wahrheit vernichten? Werdet ihr das himmlische Licht, welches vom Himmel herabgestiegen ist, mit eurem Gepuste auslöschen können? Wenn ihr die Nachkommen eines frommen Menschen seid, dann stürzt euch nicht in Sünde. Zeigt Einsicht und zügelt euch! Noch ist Zeit. Lest aufmerksam den Vers

Die Entscheidung ist weiterhin euch überlassen.

In derselben Bekanntmachung hat dieser alte Abdul Haq weitere Beschimpfungen ausgesprochen. So schreibt er auf den Seiten 2, 3 und 4: „Der böse verfluchte Teufel. Der Schuh der Verfluchung und Verspottung möge seinen Kopf treffen. Der erniedrigte Feind Allahs, des Allmächtigen, des Erhabenen. Feind von Gottes Freund, Abdul Haq.“

Am Ende der Bekanntmachung prophezeit er: „Schon bald wird dich der Zorn Allahs treffen.“ Ich sage dir, o du unwürdiger Naivling, du hast nicht Recht getan, indem du Gott der Verleumdung beschuldigt hast. Nun sieh, ob der Zorn Gottes dich oder jemand anderen heimsucht? Ist der Strick der Verdammnis um deinen Hals oder um den Hals eines anderen gelegt worden? Du hast in derselben Bekanntmachung behauptet, du könntest durch ein Feuer gehen, ohne dabei zu verbrennen, und du wärst bereit, über einen Fluss zu laufen, ohne dabei zu ertrinken. Und du wärst bereit, einen Monat in einer Kammer auszuharren, ohne dabei zu sterben. Aber, o du Taugenichts! Aufgrund dieser Prahlerei hat Gott dich gedemütigt. Die klaren Zeichen Gottes haben dich in die Qual des Feuers getrieben, sodass du verbrannt bist, ohne entkommen zu können. War die Strafe nicht genug, dass für alle Völker die Erfüllung dieses erhabenen Zeichens sichtbar wurde? Zweifellos hat

¹⁶ „Und verfolge nicht das, wovon du keine Kenntnis hast.“ (Sure *Banī isrā'īl*; 17:37) [Anm. d. Ü.]

dich dieses Feuer zu Asche gemacht. Auch bist du in einem Fluss von Scham ertrunken und vermochtest es nicht, darüber zu laufen. Und du wurdest in die dunkle Kammer der Enttäuschung gesperrt und bist dort gestorben. Schau, was dir das göttliche Ehrgefühl gezeigt hat! Nun öffne doch deine Augen und sieh, wohin dich dein Hochmut gebracht hat. Und über mich hast du behauptet, ich würde im Feuer brennen, im Fluss ertrinken und in einer Kammer sterben. O Unglückseliger, nun schau, auf wen diese drei Punkte zutreffen? Auf dich oder auf mich? Sag die Wahrheit, hat dich das Feuer der Bestrafung nicht verbrannt? Kannst du darauf schwören, dass das Feuer dein Herz nicht verglüht hat? Warum soll es nicht passiert sein, wo doch die Prophezeiung so klar und offensichtlich eingetroffen ist, was selbst die Hindus akzeptieren? Also, dass in dieser großartigen Prophezeiung alle Bedingungen bereits vor der Erfüllung dargelegt worden waren, der Zeitraum wurde genannt, der Todestag wurde bekannt gegeben und die Art und Weise des Ablebens beschrieben. Der Vers:

عَلِمُ الْغَيْبِ فَلَا يُظْهِرُ عَلَى غَيْبِهِ أَحَدًا¹⁷

bekundet, dass solche offenkundigen Prophezeiungen nur den Gesandten Gottes offenbart wird, weder zufällig irgendwelchen Personen noch einem *dağğāl*. Ist dies nicht

¹⁷ „Kenner des Verborgenen – Er enthüllt keinem Seine Geheimnisse.“
(Sure *al-Ğinn*; 72:27) [Anm. d. Ü.]

etwa das Feuer, dass dein Herz verbrannt hat? Willst du noch immer Gottes Wort leugnen? Oder durch Selbstmord sterben? Kannst du darauf schwören, nicht im Fluss der Scham ertrunken zu sein? Ist es nicht für dich und für alle anderen offensichtlich geworden, dass du in der Kammer der Enttäuschung eingesperrt wurdest? Und erfüllte sich nicht alles im Widerspruch zu deinen Gebeten und deinen satanischen Offenbarungen, die du in deiner Bekanntmachung festgehalten hattest? O du Elendiger! Hast du etwa gewonnen? Nein, Nein! Dein Geschwätz hat dich ins Verderben geführt. Du hast dich selbst in diese drei Drangsale gestürzt, durch die du meinen Tod herbeiführen wolltest!

فاعتبروا يا اولي الابصار¹⁸

Weiter schreibt Abdul Haq: „Wie sehr haben dich die Christen und Muslime dafür verflucht, nachdem die Prophezeiung über Athim nicht Erfüllung gegangen ist. Das war die Strafe für den vehementen Lügner und *dağğāl*.“ Ich antworte darauf, dass letztlich die Propheten von den Naivlingen und Ahnungslosen zu Beginn ihres Prophetentums immer auf diese Weise behandelt wurden. Schlussendlich bereuen sie ihre Uneinsichtigkeit. Wahrlich, ich versichere euch, dass dies auch hierbei der Fall sein wird.

Nicht zu vergessen ist, dass mich ein handgeschriebenes

¹⁸ „Darin liegt wahrlich eine Lehre für die, die Augen haben.“ [Anm. d. Ü.]

ner Brief von diesem Abdul Haq und seiner Gemeinschaft zu Beginn des Monats Ramadan erreicht hat. Ich fand es nicht angemessen, diesen im Ramadan zu beantworten, da dieser voll mit Beleidigungen war, gleichwohl ist dieser Brief von den Anhängern Ghaznawis noch immer in meinem Besitz. Die an mich gerichteten Beleidigungen waren folgende: „Zehntausendmal seiest du verflucht, verflucht, verflucht, verflucht, verflucht, 10.000 Mal. Der größte Ungläubige, *dağğāl*, Satan, Pharao, Karun, Haman, Taugeichts, Wilder eines Tales, lechzender Hund, wildgewordener Hund.“ Das ist ein Beispiel afghanischer Eloquenz und Gottesfurcht.

Ein weiterer Herr, der den Beleidigungen zufolge der jüngere oder ältere Bruder von Abdul Haq ist, thematisiert in einem Artikel mit der Überschrift „*Darratu l-islām*“ mit einer äußerst schmutzigen Ausdrucksweise die Prophezeiung über Athim. Wie oft soll ich ihnen dies noch erklären, dass Athim gemäß der Prophezeiung am Leben blieb und hernach verstarb. Er zeigte Furcht und legte keine Schamlosigkeit an den Tag. Folglich ging Gott gemäß Seinem Versprechen mit ihm sanftmütig um und schob die Strafe auf. Lekhram indes hatte unentwegt geprahlt, weshalb der allmächtige Allbezwingende ihn ergriffen hat. Diese beiden Beispiele, Athims und Lekhrams, sind für die nach Erkenntnis durstenden und hungernden Menschen überaus nützlich. Sie beweisen, wie gnädig und großzügig Gott ist. Er ist sanft zu den weichmütigen, doch besitzt Ehrgefühl, weshalb Er die Hinterlistigen schnell ergreift. Dass Athim

ein kalter Schauer über den Rücken lief, als er die Prophezeiung vernahm, wohingegen Lekhram weiter prahlte, erforderte, dass das Ende von beiden unterschiedlich ausfallen musste. O ihr Unwissenden! Wäre es denkbar, dass Gottes offenbarte Bedingung sich nicht erfüllte? Oder Er keine Sanftmut gegenüber einem Sanftmütigen walten ließ und den Verängstigten geradewegs mit Steinen bewerfen sollte?

Wie ihr bereits vernommen habt, wurde in der Prophezeiung mit der Bedingung der Rückkehr [zur Wahrheit] ein charakteristisches Merkmal Athims angedeutet. Wenn er von Natur aus nicht die Kraft dazu hätte, seine Angst einzugestehen, dann hätte Gott diese Bedingung der Rückkehr nicht offenbart. Die Rückkehr ist ein Akt und eine Angelegenheit des Herzens und für sie ist es nicht notwendig, den Islam anzunehmen. Sodann hat Athim mit Worten und Taten auch bewiesen, dass er diesen Bedingungen Folge geleistet hat. Der gnädige Gott hat gesagt, dass wenn die im Boot Sitzenden kurz vor dem Ertrinken meine Hilfe erflehen, dann errettet Er sie. Wohlwissend, dass sie sich später wieder ihrer Hartherzigkeit zuwenden werden. Dieser großherzige Gott hat Athim den Vorteil der in der Offenbarung enthaltenen Bedingung des Rücktritts gewährt. Und hernach ist Athim auch nicht mehr mit der Feder gegen den Islam zu Felde gezogen, noch hat er sich beschwert oder geschworen, bis er von dieser Welt Abschied nahm und sich zu seiner Angst bekannte.

Unehrlliche Menschen sind unheilbar, doch die Ehrlichen werden die Distanzierung und das Schweigen Athims als eine Rückkehr interpretieren. Die Beweislast lag auf Athims Schultern: Nachdem er sich zu seiner Angst bekannte, hätte er uns und jeden weiteren Richter keine Gelegenheit geben dürfen, aus seinen Worten und Taten seine Rückkehr abzuleiten. Stattdessen hätte er durch einen Schwur oder eine Beschwerde oder durch eine andere Art und Weise beweisen müssen, dass seine fünfzehn Monate andauernde Feigheit von der Furcht vor dem Islam zu trennen ist. Es wäre boshaft gewesen, den Gedanken zu hegen, dass Athims Herz die Erhabenheit der Prophezeiung nicht ein wenig an sich gelassen hatte und dass er seine früheren Prahlereien während der Frist in gleichem Maße fortgesetzt hat. Der Autor von Darratu l-Islam schreibt, dass es für den Glauben notwendig sei, mündlich seine Überzeugungen zum Ausdruck zu bringen. Die Antwort darauf lautet: O du naive Person! In der Offenbarung steht, dass für das Wort „Rückkehr“, das in der Tat eine Herzensangelegenheit ist, keinerlei mündliche Aussage notwendig ist. Das mündliche Gelöbnis ist die Voraussetzung für eine Vergebung im Jenseits, aber für eine rein irdische Erlösung genügt, dass das Herz Furcht zeigt. Es ist nicht zwingend erforderlich, dass tausende von Menschen Zeugen sind, denn im Qur'an heißt es:

يَكْتُمُ إِيمَانَهُ¹⁹

Weiter schreibt diese Person, dass eine Flugschrift im März 1886 veröffentlicht wurde, in der steht, dass ein Junge geboren würde, wohingegen hernach ein Mädchen geboren wurde. O ihr törichten Menschen! O ihr im Herzen Blinde! Wie oft soll ich es euch noch erklären? Zeigt mir die Flugschrift von 1886? Wo habe ich geschrieben, dass im selben Jahr die Geburt eines Sohnes erfolgen muss? Dieselbe Person schreibt weiter: „Schämst du dich gar nicht für deine falsche Prophezeiung?“ Ich antworte darauf: O du finsternen Herzens! Die Prophezeiung war nicht falsch. Dir selbst fehlt die Fähigkeit, die göttliche Offenbarung zu verstehen. In der Prophezeiung fiel kein Wort darüber, dass genau in jener Schwangerschaft ein Sohn geboren würde. Was kann ich nun dazu sagen, außer:

لعنة الله على الكاذبين²⁰

Es steht außer Frage, dass offenbart wurde, dass durch den verheißenen Sohn Völker Segnungen erhalten werden. Aber in diesen Flugblättern ist keine göttliche Offenbarung zu finden, aus der hervorgeht, welcher Sohn der Verheißenen ist. Falls sie existiert, dann seiest du verflucht, wenn du diese Offenbarung nicht vorlegen kannst. Ja, in

¹⁹ „...der seinen Glauben geheimhielt...“ (Sure *al-Mu'min*; 40:29) [Anm. d. Ü.]

²⁰ Der Fluch Allahs sei auf die Lügner. [Anm. d. Ü.]

der zweiten Schwangerschaft wurde mir schon im Voraus die frohe Botschaft eines weiteren Sohnes mitgeteilt, und dann wurde auch ein Junge geboren. Also handelte es sich um eine längerfristige Prophezeiung, die auch in Erfüllung ging, etwas, was unsere Gegner offenbar auch eingestehen. Wenn ich nun in dieser Prophezeiung eine Offenbarung gemacht hätte, aus der sich herableiten ließe, dass damit genau dieser eine Sohn als der verheißene Sohn erachtet werden muss – warum wird mir diese Offenbarung dann nicht vorgelegt? Wenn du eine solche Offenbarung nicht vorlegen kannst, wem gilt dann die Verfluchung, dir oder einem anderem? Und wenn du behauptest, dass dieser Sohn auch als der Gesegnete bezeichnet wurde, so sollst du wissen, o du Nichtsnutz, dass – bis auf wenige Ausnahmen – die Kinder von Gesegneten selbst auch gesegnet sind. Welcher Vater würde seinen Sohn statt als den Gesegneten als den Verfluchten bezeichnen? Ist das deine Gewohnheit? Und angenommen, es wäre meine Absicht – selbst dann wäre Gottes Wort und das meinige nicht gleich. Ich bin ein Mensch, möglicherweise sage ich etwas aus Überzeugung und es ist nicht richtig. Die Frage ist vielmehr, in welcher göttlichen Offenbarung ich beschrieben habe, dass aus der ersten Schwangerschaft ebendieser Sohn geboren würde, oder dass aus der zweiten Schwangerschaft der tatsächliche verheißene Sohn hervorgehen würde; und dass dabei diese Offenbarung sich nicht erfüllt hätte. Wenn du eine solche Offenbarung von mir besitzt, dann seiest du verflucht, wenn du sie nicht veröffentlichst!

Dein zweiter Einwand ist, dass der Schwiegersohn von Ahmad Baig noch immer am Leben ist. Darauf antworte ich: O du törichtes Volk! Wie lange willst du blind, stumm und taub bleiben? Wie lange noch willst du deine Augen vor diesem herabgesandten Licht schließen? Höre und verstehe! Diese Offenbarung bestand aus zwei Teilen, der erste Teil bezog sich auf Ahmad Baig und der zweite auf seinen Schwiegersohn. Ihr habt bereits vernommen, dass Ahmad Baig in der genannten Zeitspanne verstarb. Und es wird der Tag kommen, dass ihr vernehmen werdet, dass auch die Offenbarung bezüglich seines Schwiegersohnes in Erfüllung gehen wird. Gottes Wort ist unumstößlich. Und die von euch erhobenen Einwände sind nicht neu. Lest die heiligen Bücher: Schon in der Vergangenheit haben törichte Menschen solcherart Einwände gegen die Propheten erhoben. Eure Herzen sind ihnen ähnlich geworden. Und euer Einwand, warum er nicht fristgemäß verstarb, ist eure Unehrlichkeit oder Torheit. In der Offenbarung

توبى توبى فانّ البلاء على عقبك²¹

war klar und deutlich die Bedingung der Reue enthalten; und diese Offenbarung richtete sich an beide, an Ahmad Baig und an seinen Schwiegersohn, denn mit „*aqab*“ sind die Tochter und die Kinder der Tochter gemeint. Es war an

²¹ „Seid reuig, seid reuig, denn das Unglück hat euch bereits ereilt.“
[Anm. d. Ü.]

die Mutter der Ehefrau von Ahmad Baig gerichtet, dass auf ihre Tochter und der Tochter ihrer Tochter der Fluch des Todes ihrer Ehemänner läge. Und wenn sie Reue zeigten, würde sich der Todeszeitpunkt aufschieben. Niemand hat zu Lebzeiten von Ahmad Baig diese Offenbarung beachtet. Aber durch den Tod Ahmad Baigs brach das Rückgrat von Ahmad Baigs Frau und seinen Hinterbliebenen. Sie wandten sich dem Gebet und dem innbrünstigen Flehen zu. Es ist mir zu Ohren gekommen, dass sich die Mutter von Ahmad Baigs Schwiegersohn noch immer nicht gefangen hat. Gott ist sich darüber im Klaren, wenn sie sich wieder dem Hochmut zuwenden. Sein Versprechen wird sich also erfüllen, wenn all dies sich erfüllen wird. Dann werde nicht ich, sondern jene, die mit Vernunft begabt sind, dich verfluchen, denn du hast Gott bekämpft!

Des weiteren hat sich noch ein Herr namens Sheikh Najfi mir entgegengestellt. Er hat mich als einen vehementen Lügner, als *dağğāl* und Ungebildeten bezeichnet. Er behauptet: „Die Mond- und Sonnenfinsternis wird am Tag des Jüngsten Gerichts in Erscheinung treten und nicht jetzt.“ Dieser naive Mensch begreift nicht, dass wenn die Mond- und Sonnenfinsternis ein Zeichen für die Ankunft des Mahdis ist, wie es in *Dār quṭnī* und anderen Hadith-Büchern geschrieben steht, wer soll dann am Tag des Jüngsten Gerichts noch von diesen Zeichen profitieren? Zu jenem Zeitpunkt wäre die Ankunft des Mahdis sinnlos. Wenn Gott selbst das Sonnensystem und die Schöpfung zerstört, wofür benötigen wir dann einen Mahdi und wofür seine

Zeichen? Der Tag des Jüngsten Gerichts ist dann ja bereits eingetreten. Wer könnte dann den Einwand haben, dass das Zeitalter des Mahdis das Zeitalter der Reformation ist und die Mond- und Sonnenfinsternis Zeichen für seine Unterstützung sind? Das Zeichen ist jetzt erschienen. Wer es annehmen möchte, soll es akzeptieren. Und so wie es in den Ahadith beschrieben ist, fand die Mondfinsternis in der ersten der drei möglichen Nächten statt, und die Sonnenfinsternis fand am mittleren Tag der drei möglichen Tage für eine Sonnenfinsternis statt. Somit hat sich diese Prophezeiung auf äußerst deutliche und klare Weise erfüllt. Da die Gelehrten der Zeit der Sonne und dem Mond gleichen, deutet diese Offenbarung darauf hin, dass die Sonnen- und Mondfinsternis die Dunkelheit der Herzen ebendieser Gelehrten bezeugt. Das, was auf der Erde geschieht, spiegelt der Himmel wider.

Und dann schreibt mir dieser Herr in seinem auf Arabisch gehaltenen Brief mit wirrem Sprachgebrauch: „Wenn du dich mit mir messen würdest, dann würde ich dir mein Wissen über die arabische Sprache demonstrieren.“ Obgleich man sich allein durch seinen diesen arabischen Brief ein deutliches Bild seines Wissens machen konnte. Ja es wurde deutlich, dass sich außer ein paar gestohlenen Phrasen und entwendeten Wörtern nichts in seinem Köcher befand. Und ebenso verhielt es sich mit Abdul Haq, der in seiner bereits erwähnten Flugschrift geprahlt und gespottet hat. Über mich schreibt er darin: „Die von ihm herausgegebenen Bücher lässt er sich von Gelehrten der arabischen

Sprache ins Arabische übersetzen, um sie anschließend zu veröffentlichen. Ich bin mir ganz gewiss, dass er der arabischen Sprache nicht mächtig ist. Falls ihm diese Fähigkeit gegeben wurde, soll er auf Arabisch in einer Runde von Gelehrten eine Diskussion mit mir führen. Das Arabisch von uns beiden würde niedergeschrieben und anschließend den Gelehrten vorgelegt werden. Wenn er obsiegen sollte, dann wird ihm geglaubt, dass die arabischen Schriften und Artikel von ihm verfasst worden sind. Der Redewettbewerb soll von Angesicht zu Angesicht sein. Wenn du in der Diskussion nicht überzeugen kannst, dann:

لعنة الله على الكاذبين²²

Als Antwort darauf habe ich in „*Ḍamīma Anḡām-e āthim*“ geschrieben, dass ich für die Konfrontation bereit bin. Allerdings sei daran erinnert, dass diese Bücher auf Arabisch nicht verfasst wurden, damit die Menschen mich als einen Gelehrten der arabischen Sprache betrachten und glauben, ich sei ein Maulawi. Im Gegenteil, in diesen Büchern wurde wiederholt hervorgehoben, dass das Arabische ein Zeichen Gottes ist und mir als ein Wunder gegeben wurde, auf dass es als ein weiteres Argument für meinen Anspruch diene. Wann und wo soll ich geschrieben haben, dass mit diesen arabischen Büchern bezweckt wurde, dass durch die Bezwingung anderer ich als ein Gelehrter der arabischen

²² Allahs Fluch sei über die Lügner. [Anm. d. Ü.]

Sprache angesehen werden soll? Somit sollte eingestanden werden: Falls du, trotz deines Anspruchs auf Überlegenheit und darauf, ein Gelehrter der arabischen Sprache zu sein, von einem Menschen wie mich, über den du in derselben Flugschrift behauptest, sie sei der arabischen Sprache nicht mächtig, eine Niederlage erleidest, dann solltest du dies als ein Zeichen betrachten und mit Gewissheit des Herzens verstehen, das dies ein Wunder Gottes, des Allmächtigen, ist. Sodann solltest du auch Reue zeigen und bei mir das *bai 'at*²³ ablegen. Indes sind bereits zwei Monate vergangen und von Abdul Haq kam keine Antwort, so als sei er verstorben.

Nun sollten die Gerechten doch nachdenken, welche Betrügereien diese Menschen vollziehen, um die Wahrheit zu verbergen, und welche satanischen Lügen sie nutzen, um die Menschen in die Verderbnis zu ziehen. Falls diese Person tatsächlich Gelehrsamkeit in Arabistik aufweist und mich tatsächlich als einen Ungebildeten und Analphabeten ansieht, dann gab Gott ihm die Gelegenheit, dies zu demonstrieren. Ich hatte mich für einen Wettbewerb bereitklärt und mit einem ausdrücklichen Versprechen gesagt, dass ich im Falle einer Niederlage mich selbst als Lügner erachten würde. Doch falls ich obsiegen würde, so müsste ich als wahrhaftig angenommen werden. Also, aus welchem Grund hat er sich dennoch abgewendet? Ist es Gerechtigkeit, dass ich im Falle einer Niederlage als Lügner in

²³ Treuegelübde. [Anm. d. Ü.]

Bezug auf meinen Anspruch erachtet würde, doch im Falle eines Sieges als ein Gelehrter der arabischen Sprache? Soll ich etwa all diese Bücher auf Arabisch nur in der Absicht veröffentlicht haben, um als ein Maulawi bezeichnet zu werden? Ich verabscheue seit jeher den Ausdruck Maulawi und mir ist es zuwider, wenn mich jemand als Maulawi bezeichnet. Durch die Niederschrift dieser Bücher habe ich nur ein Zeichen Gottes präsentiert, denn diese *wilāyat*²⁴ ist ein vollkommener Schatten des Prophetentums. In Bestätigung des Prophetentums des Heiligen Propheten^{SAW} hat Gott diese Prophezeiungen manifestiert. Insofern sind auch zu diesem Zeitpunkt viele Prophezeiungen bereits in Erfüllung gegangen. 1. Gott hat durch das Erhören von Gebeten den Beweis für das Prophetentum Seines Propheten^{AS} geliefert. Auch hier sind viele Gebete in Erfüllung gegangen. Denkt beispielhaft über die Erfüllung der Gebete hinsichtlich Lekhram nach! 2. Ebenso gab Gott Seinem Propheten das Wunder von *šaqqu l-qamar*.²⁵ Und hier wurde das Wunder der Mond- und Sonnenfinsternis gegeben. 3. Auch gab Gott seinem Propheten das Wunder der Eloquenz und Redegewandtheit. Hier wurde ebenfalls das Wunder der Eloquenz und Redegewandtheit aufgezeigt. Somit ist das Zeichen der Eloquenz und Redegewandtheit ein göttliches. Falls du das nicht widerlegen kannst, wird das Zeichen für den Anspruch durch dieses Zeichen und weitere Zeichen als bewiesen erachtet und Gottes Beweisführung dich

²⁴ Verbundenheit zu Gott. [Anm. d. Ü.]

²⁵ Teilung des Mondes. [Anm. d. Ü.]

überwältigt haben.

Diese Antwort wurde Abdul Haq geschrieben, aber da bis jetzt zeitlich jedes angemessene Maß weit überschritten wurde und von ihm keine Antwort eingegangen ist – und auch Shaikh Nadschfi es als zweckmäßig erachtet hat, für einige Tage den *ṣadīq akbar* und *farūq-e a'zam* in Ruhe zu lassen und mich zur Zielscheibe seines Verfluchens und Beschimpfens gemacht hat –, erscheint es als angemessen, dass als Strafe auf die Beschimpfer und Verunglimpfer, auf Nadschfi und Ghaznawi, einige wenige Seiten Arabisch als Zeichen verfasst werden; und basierend darauf entschieden wird, wer lügt oder wer wahrhaftig ist. Denn falls Gott mit mir ist, und ich weiß, dass Er mit mir ist, so wird Er diesen Menschen nicht die Kraft geben, sich mir entgegenzustellen. Aus diesem Grund habe ich am 8. März 1897, nach dem Tod Lekhrams, die Absicht gehegt, dieses Thema zu verschriftlichen, wenngleich aufgrund anderer wichtiger Flugschriften es in der Veröffentlichung dieser Schrift zu einer Verzögerung kam. Es wurde also am 17. März 1897 damit angefangen, diese Schrift zu verfassen. Und ich habe die Gewissheit, dass ich nach dieser Einleitung auf Urdu, nur dank Seiner Huld, Kraft und gewährten Möglichkeit, innerhalb einer Woche dermaßen viel über das Thema in Arabisch geschrieben haben werde, dass dies für die Gegner wie ein Zeichen erleuchtet wird. Und ich verspreche zu diesem Zeitpunkt unter Eid: Wenn einer dieser Personen, also Nadschfi und Ghaznawi, innerhalb dieser Frist, die am 17. März 1897 beginnt und bis zum Tag der Veröffent-

lichung reicht, das heißt, bis zu jenem Tag, an dem dieses Schriftstück bei ihnen ankommt, ein Schriftstück vergleichbar mit diesem in Größe und Menge und in Lyrik und Prosa veröffentlicht, dann möge der Professor der Arabistik Maulawi Abdullah Sahib oder ein anderer von den Gegnern vorgeschlagener Professor einen Schwur ableisten. Dieser soll eine göttliche Strafe nach sich ziehen und in einer allgemeinen öffentlichen Versammlung soll behauptet werden, dass das Schriftstück von ihnen in Bezug auf Rhetorik und Eloquenz dem bereits vorgelegten Schriftstück überlegen oder ebenbürtig sei. Falls sodann derjenige, der den Schwur ableistet, nach meinem Gebet nicht innerhalb von 41 Tagen von einer göttlichen Strafe heimgesucht wird, dann werde ich all die in meinem Besitz liegenden Bücher von mir verbrennen und Reue zeigen. Durch diese Weise würde der täglich schwelende Streit beigelegt. Doch wenn sich hiernach keine Person mir entgegenstellt, sollte die Öffentlichkeit verstehen, dass jene Person lügt.

Und wenn behauptet wird, dass eine andere Person diese Schriften für mich verfasst und ich diese in meinem Namen veröffentliche, dann reicht die Antwort darauf, dass es euch erlaubt ist, einen Gelehrten der arabischen Sprache zu finden. Ihr solltet euch schämen, wenn ihr immerzu damit prahlt, dass tausende Gelehrte auf eurer Seite sind, während, dass sich auf meiner Seite nur eine Gruppe von Unwissenden oder Munshis aufhält. Ihr habt viel mehr Möglichkeiten, euch Unterstützung einzuholen. So fleht einen Schriftsteller an oder fallt vor ihm in dieser Zeit der Not

auf die Knie. Letztlich würde sich dieser gnädig zeigen und für euch etwas fertigstellen. Darüberhinaus sei gesagt: Ob dieses Schriftstück nun von mir oder laut euren irrsinnigen Gedanken von einem anderen stammt – was kümmert euch das, wenn ich doch sage, dass ich mich als Hochstapler erachten werde, wenn ein diesem ähnliches Schriftstück vorgelegt würde? Ihr solltet versuchen, ein diesem Schriftstück gleichwertigen Text zu präsentieren. Und falls ihr wahrhaft seid, werdet ihr in eurem Vorhaben gewiss Erfolg haben, denn Gott lässt die Wahrhaftigen nicht verlieren. Die von Ihm Geliebten werden nicht gedemütigt. Wiederholt sage ich, dass ihr innerhalb dieser Frist ein Schriftstück veröffentlichen solltet; und die Frist beginnt am 17. März 1897 und endet mit der Veröffentlichung meines Schriftstücks. Falls ihr euch verspätet, wird man euren wirren Ausreden keinerlei Beachtung schenken.

وَمَا تَوْفِيقِي إِلَّا بِاللَّهِ رَبِّ انصُرْنِي مِنْ لَدُنْكَ رَبِّ ائِدْنِي مِنْ لَدُنْكَ رَبِّ
 اِنَّ قَوْمِي طَرَدُونِي فَاَوْنِي مِنْ لَدُنْكَ رَبِّ اِنَّ قَوْمِي لِعَوْنِي فَاَرْحَمَنِي
 مِنْ لَدُنْكَ- اَرْحَمَنِي يَا رَبَّ الْاَرْضِ وَالسَّمَاءِ- اَرْحَمَنِي يَا اَرْحَمَ
 الرَّحْمَاءِ وَلَا رَاحِمَ إِلَّا اَنْتَ- اَنْتَ اَنْتَ جَبِي فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ وَ
 اَنْتَ اَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ- تَوَكَّلْتُ عَلَيْكَ وَاَنْتَ لَا تَضِيْعُ الْمُتَوَكِّلِينَ-²⁶

²⁶ Ich selbst besitze keine Fähigkeiten außer die Fähigkeit, die Gott mir gewährt. Mein Herr, helfe mir aus Dir selbst. Mein Herr, unterstütze mich aus Dir selbst. Mein Herr, mein Volk hat mich verworfen, mögest Du mir Platz unter Deinem Schatten gewähren. O mein Herr, mein Volk hat mich verflucht und verdammt, mögest Du mir aus Dir

selbst Gnade gewähren. O Schöpfer der Erde und des Himmels, sei mir gnädig, denn es gibt niemanden, der gnädiger ist als Du. Denn nur Du bist für mich fürwahr die Beweisführung im Diesseits und im Jenseits. Und nur Du bist der Barmherzigste unter allen Barmherzigen. Ich habe nur Dir vertraut. Weil du jene, die Dir vertrauen, niemals verloren gehen lässt. [Anm. d. Ü.]

Mit der Bitte um Verzeihung: Wenn in diesem arabischen Text ein strenges Wort vorkommt, so soll Mian Abdul Haq es als unerlässlich betrachten. Denn seiner Meinung nach ist diese demütige Person nicht in der Lage, auf Arabisch zu schreiben, es also andere Gelehrte sind, die dies auf Arabisch verfasst haben. Die Schuld liegt also bei den unbekanntem Männern und nicht bei dieser Person, die des Arabischen nicht mächtig ist.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ²⁷

Aller Preis gebührt dem Gott, der mich zu einer Manifestation der Zeichen und zum Schatten des Meisters der Welten²⁸ gemacht hat, der meinen Namen dem Namen des Heiligen Propheten^{SAW} mit all seinen Vorzügen ähnlich gemacht hat, indem Er Seine Segnungen an mir vollendet hat, sodass ich ihn preisen und so den Namen Ahmad²⁹ tragen konnte. Durch mich wurde der Glaube der Menschen wiederhergestellt, sodass sie mich preisen und ich den Namen Muhammad tragen kann. Ich bin also Ahmad und Muhammad, wie in der Überlieferung erwähnt. Und

²⁷ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

²⁸ Der Heilige Prophet Muhammad^{SAW}. [Anm. d. Ü.]

²⁹ Ahmad bedeutet: Jemand, der besonders viel lobpreist. [Anm. d. Ü.]

mir wurde die wahre Bedeutung beider Namen des Heiligen Propheten^{SAW} zuteil, so wie sich die Bilder in einem Spiegel widerspiegeln. So senden wir Segen und Frieden auf diesen schriftunkundigen Propheten, dessen Lichter in rechtschaffenen Männern und Frauen aufleuchten. Und mit seinem Namen öffnen sich die Türen des Segens und mit seinem Licht erfüllt sich die Beweisführung Gottes gegen die Ungläubigen. Und Friede und Segen seien auf seine Nachkommen, die reine Männer und reine Frauen sind, und auf seine Gefährten, die die geliebten Diener und Dienerinnen Gottes sind, und ebenso auf alle rechtschaffenen Diener. Hiernach, o Sucher und tugendhafte Menschen, die nach Rechtleitung suchen, ihr sollt wissen, dass Gott den Feinden meine Wahrheit mit vollständigen Beweisen dargelegt und Zeichen für mich gezeigt hat und Seine Großzügigkeit an mir vollendet hat. Und ihr habt gesehen, wie die Zeichen vom Himmel herabkamen und wie die Türen für die Suchenden geöffnet wurden. Diejenigen, die geizig sind, leugnen während sie fluchen und sowohl den Glauben als auch die Frömmigkeit aufgeben. Sie haben zu Unrecht das Schwert der Unterdrückung gezogen und der Dolch der Beleidigung und des Geschwätzes liegt blank in ihren Händen und sie lassen nicht ab. Sie fügen mir Leid zu und beleidigen mich und nennen mich einen Ungläubigen und ich weiß nicht, warum sie dies tun. Nennen sie eine Person, die sich als Muslim bezeichnet, einen Ungläubigen? Sie beharren auf den Wegen der Irreführung und des Unheils. Wo ist die Gottesfurcht und die Frömmig-

keit der Herzen verblieben? Und wo sind die Eigenschaften der Rechtschaffenen? Sind zu ihnen nicht die Zeichen gekommen? Haben sich keine klaren Wunder gezeigt? Ist die Wahrheit nicht ans Licht gekommen und sind die Zweifel nicht verschwunden? Haben sie sich gemeinsam darauf geeinigt, dass sie nicht zur Wahrheit zurückkehren werden? Oder haben sie gemeinsam geschworen, dass sie weiterhin auf Lügen und Schmähungen beharren werden? Wollen sie mir Angst machen, indem sie mich beleidigen und als Ungläubigen bezeichnen? Erwarten Sie durch Pläne und Ränke, dass ich schlechte Zeiten zu durchleiden habe? Gott kennt die Pläne der Treuelosen sehr gut. Er weiß, was in meinem Herzen ist und was in ihren Herzen ist und er liebt die Frevler nicht. Ich bin bei Ihm in Amt und Vertrauen. Und es gibt ein Geheimnis zwischen mir und Ihm, das niemand kennt außer mein Gott. Wehe denen, die die Grenzen überschreiten. Glauben die Feinde, dass Feindschaft besser für sie ist? Nein! Es ist ihnen zum Unheil, wenn sie darüber nachdenken. Glauben sie, dass sie das Gebäude Gottes zum Einsturz bringen oder den Baum entwurzeln können, der von Gottes Hand gepflanzt wurde? Auf keinen Fall! Vielmehr werden sie gerade auf die Probe gestellt. O Volk der Unwissenden und Törichten, und Gruppen von Feinden und Elenden! Werdet ihr das Licht Gottes auslöschen? Oder werdet ihr die Wahrhaftigen unter euren Füßen zertreten? Fürchtet euch, fürchtet Allah, wenn ihr weise seid. O Menschen, trennt euch von den Untiefen der Träume! Denn die Zeit ist gekommen, Gottes Befehl ist gekommen, und Er

will die Toten wiederbeleben. Wollt ihr also ein Leben, nach dem es weder Leben noch Tod gibt? Und ist es euch lieber, dass Allah mit euch zufrieden ist oder bevorzugt ihr mehr, euch abzuwenden? Und wisset, dass mir das Gewand des Kalifats verliehen wurde. Und ich trage dieses Gewand, das mir von Gott gegeben wurde. Habt also Erbarmen mit euch selbst und überschreitet die Grenzen nicht. Seht ihr nicht die Zeichen, die vom Himmel herabkommen? Gibt es unter euch nicht einen rechtschaffenen Menschen? Und wäre dieses Unterfangen von jemand anderen als Gott, Gott hätte es vernichtet, bevor ihr es vernichten könntet. Seht, wie ihr gelitten habt, ja wie ihr gestorben seid in der Mühsal des Morgens und des Abends. Und ihr habt eure Hand flehentlich und im Gebet Gott ausgestreckt. So wurdet ihr erfolglos und ihr habt nichts erlangt außer Zeitverschwendung und Seufzer des Bedauerns. Wieso denkt ihr nicht an die göttliche Vorsehung, die sich ereignen wird, und sehnt euch nicht nach den Lichtern, die vollkommen werden? Sind dies die Taten eines Menschen? Oder eines Lügners? Des *dağğāl* oder des Teufels? Vernichtet euch also nicht selbst durch die Unwissenheit der Zunge. Und betet demütig zu Gott um Hilfe. Bedauern über euch! Ihr seht nicht mit dem Auge des Verstandes, und wenn ihr seht, seht ihr es als ein Spiel an und denkt nicht demütig nach. Werdet ihr etwa in diesem Spiel zurückgelassen und werdet ihr nicht zu einem lodernden Feuer gezerrt, und werdet ihr nicht nach den Taten befragt werden, die ihr in eurem Hochmut begangen habt? Lasst euch nicht von eu-

rem Reichtum und euren Kindern täuschen, denn der Tod ist euch verheißen. Dann werdet ihr den Zorn Gottes zu spüren bekommen. Wohin könnt ihr vor dem Schöpfer des Himmels und der Erde fliehen? Ihr habt das Zeichen der Sonnenfinsternis gesehen und es vergessen. Dann saht ihr das Zeichen Gottes in Athim und habt es verleugnet. Und das Zeichen des Todes von Ahmad Baig ist euch erschienen, und ihr habt es nicht akzeptiert. Und du hast Bücher gelesen, deren Eloquenz erstaunlich ist. Es ist so, als hättest du sie nicht gelesen. Und es erschienen viele Zeichen in den religiösen Versammlungen, und ihr habt sie mit euren Händen verworfen, und mit diesen Zeichen gab es Kunde von dem Unsichtbaren, und ihr habt nicht darauf geachtet, und ihr habt viele andere Zeichen gesehen. Es scheint, als hättet ihr sie nicht gesehen, doch ihr habt viele Wunder zu Gesicht bekommen. So beugten sich eure Häupter nicht vor ihnen. Und nun erschien in Lekhram das Zeichen, dass das Kalb leblos wurde. Gibt es jemanden unter euch, der sie wie die freien Menschen akzeptiert, oder wollt ihr euch abwenden? Und ihr sagt, Athim sei nicht innerhalb der Frist gestorben. Und ihr wisst, dass er den Zorn Gottes fürchtete. So überlegt, war es nicht unerlässlich, dass Rücksicht auf die göttliche Bedingung genommen wird und dass demjenigen so lange Aufschub gewährt wird, bis er sich weigert? Und ihr habt vernommen, dass er, als er zum Eid aufgefordert wurde, weder geschworen noch sich beschwert hat. Nun überlegt, ob seine Lüge bewiesen worden ist. Wurde die Wahrheit dieser Angelegenheit nicht mit vollständigen Be-

weisen dargelegt? Er verbrachte die Zeit der Prophezeiung in Schweigen und lebte die Frist in einem Zustand der Unruhe und Irrungen und brachte sich selbst in alle Arten von Drangsal und zeigte sich in einem so gebrochenen Zustand, als ob er in großen Schwierigkeiten stecken würde. Und er hat kein einziges Wort gegen den Islam gesagt, bis sogar die Frist der Prophezeiung zu Ende ging. Alle Anzeichen deuten also darauf hin, dass er die Größe des Islam von vornherein gewiss fürchtete. Und ehemals pflegte er mit Muslimen zu debattieren und wie Unruhestifter zu streiten, wohingegen er nach dieser Prophezeiung erstummte, jede Diskussion aufgab und wie eine nutzlose Schreibfeder oder wie ein rostiges Schwert wurde, die Bedeutung des Wettstreits vergessend und vom Gefecht der Feindschaft abkehrend. Und ich hätte ihm 4000 Rupien gegeben, hätte er einen Schwur geleistet. Doch er schwor nicht, sondern wandte sich ab. Nun seht, sind das die Merkmale von Wahrhaftigen? Als dann die Monate der Frist vorübergingen, verhärtete sich sein Herz und er wandte sich der Leugnung und Feindschaft zu. Er starb also, weil er anfang zu leugnen, und wenn er innerhalb der Frist gelegnet hätte, wäre er auch innerhalb der Frist gestorben. Es besteht kein Zweifel daran, dass diese Prophezeiung die Ungläubigen in Ungnade fallen ließ und Asche auf ihr Haupt ausschüttete, derweil in ihr Zeichen sind für die Suchenden. Diese Prophezeiung steht geschrieben in meinem Buch *Barāhīn-e Ahmadiyya* und lässt sich außerdem in den Überlieferungen des Heiligen Propheten^{SAW} finden. Also glaubt daran, wenn

ihr Gläubige seid. Und eines meiner Zeichen ist, dass die edlen Menschen meine Freundschaft anstreben, dass sie den Fluch der Menschen für meine Freundschaft auf sich nahmen und ihre Liebsten für meine Kenntnisse verließen. Sie kamen zu mir, um mich zu sehen und sie versammelten sich unter meiner Fahne. Darin sind Zeichen für jene, die nachsinnen. Und eines meiner Zeichen ist, dass die Feinde sich von einer Auseinandersetzung mit mir abwandten, nachdem sie meine Redegewandtheit bemerkt hatten. Und sie wurden wütend, wie ein geiziger Feind, nachdem sie die Lieblichkeit meiner Worte wahrnahmen. Nachdem sie die Perlen meiner Worte erkannten, fanden sie wie Unmenschen Gefallen am Neid. Darin sind Zeichen für jene, die nachdenken. Und eines meiner Zeichen ist, dass ich seit einem gewissen Alter an dem Anspruch, Offenbarungen zu erhalten, festhalte, derweil ein Hochstapler von Gott, dem Allmächtigen, jedoch keinen Aufschub erhält. Hierin sind Zeichen für die Einsichtigen. Und eines meiner Zeichen ist, dass mir ein Glaube gegeben wurde, der jeden Zweifel des Suchenden ausräumt. Und aus dem Ei des Geheimnisses kommt der Dotter der Wirklichkeit zum Vorschein. Darin sind Zeichen für die Beschauer. Und eines meiner Zeichen ist, dass die Zeit mit meinen Gefährten verbracht wird. Und es wurden persönliche und universelle Beziehungen geschaffen. Und so wurde ich zu einer Zeit gesandt, als die Fahne der Verzweiflung wehte. Darin liegen in der Tat Zeichen für die Einsichtigen. Und eines meiner Zeichen ist, dass Gott das Schwert meiner Worte geschärft und durch

meine Beweise mit voller Macht ihre Wirkung entfaltet haben. In der Tat, es sind Zeichen darin für die Betrachter. Und eines meiner Zeichen ist, dass mir die Wahrheit nicht einmal für einen Augenblick verborgen geblieben ist und dass mein Herz zu einem Ort der Herabkunft für sie gemacht wurde, und dass ich als Reformierender und Verkünder für sie bestimmt wurde. Darin liegen Zeichen für diejenigen, die sich Sorgen machen. O Menschen! Gottes Gnade ist zu euch gekommen. Und Seine Gnade hat euch unterstützt, wie der zeitige Regen euch in Zeiten der Dürre unterstützt. Wenn ihr also dankbar seid, lehnt Gottes Segnungen nicht ab. Werdet ihr das zugrunde richten, was Er geschaffen hat? Oder werdet ihr das aufhalten, was Er beabsichtigt hat? Und ihr habt gesehen, dass ihr nicht in der Lage wart, Worte wie die meinigen zu finden. Dies ging so weit, dass ihr selbst aufgrund von Scham still wurdet und nicht in der Lage wart zu antworten. Und es wurden Bücher veröffentlicht, die mit ausgewählten Punkten gefüllt waren. Und sie waren voll von feiner Poesie und Prosa sowie der Schönheit der Sprachkunde. Ihr hattet also keine Antwort als die, dass diese Bücher von anderen Menschen verfasst wurden. Seht also, wie hilflos ihr geworden seid, und eure Herzen sich von der Wahrheit abgewandt haben. Ihr seid also ein blindes Volk geworden. Als ihr anfangt, heftig zu diskutieren und euer Streit sich in die Länge zog und Nadschi und Ghaznawi Unsinn redeten, behauptend, ich sei eine törichte, fehlgeleitete Person – da verfasste ich diese Schrift, um die Verleumder zu entkräften. Und damit

Allah zwischen mir und dir richtet, und Er ist der beste aller Richter. Und einer der boshafte Mitglieder der Gemeinschaft Abdul Jabbars sagte, dass ich der *dağğāl*, der größte Ungläubige sowie eine fehlgeleitete Person sei, der die arabische Sprache nicht beherrscht und die Feinheiten und Geheimnisse nicht kennt. Und dass in dieser Schrift große Gelehrte als Unterstützung mitgewirkt hätten. Das dachte auch Nadschfi, also seht, wie ähnlich die Herzen der Frevler sind. Keiner von ihnen hat bewiesen, dass sie von den Grundbüchern der Sprachkunde Wissen erlangt haben und ihnen das erwählte Wissen gegeben wurde. Weder kamen sie in langsamen noch in schnellen Schritten zu mir, sondern redeten vielmehr heimlich wie Frauen. Und sie bestritten nicht die Glaubwürdigkeit der Absicht, sondern zeigten sich wie Geizhälse, die das Weltliche bevorzugen. Und Gott warnte sie, jedoch schenkten sie dem keine Aufmerksamkeit, ja die Zeichen sollten sie aufwecken, doch sie wachten nicht auf. Haben sie nicht ein großes Zeichen gesehen, als ein Mörder Blut vergoss und sein Messer hineinstach? Und das Opfer war ein bösertiger Arier und ein Feind. So ließ Gott einen solchen Menschen weinen, der den Glauben des Islam verspottet und beleidigt hat, und versetzte ihn in eine nie endende Pein. Und Er warf ihn in ein Feuer, in dem er weder stirbt noch lebt. Er machte alle seine Angelegenheiten zunichte und zerstörte alles, was er errichtet hat. Darin sind Zeichen für Menschen mit Verstand. Und die Prophezeiung über Athim glich dem Stern Alkor in seiner Verborgenheit, ja sie war sehr versteckt und nicht sichtbar für die

Augen der Blinden. Also bedeckte ihn das Licht. So leuchteten beide wie die Sonne des Morgens, erhellten den Verstand der Weisen und zogen die, die kamen, zur Wahrheit hin. Dies ist ein neues Zeichen und die Sonne leuchtet. Also soll derjenige, der möchte, die Rechtleitung akzeptieren. Allah liebt die sich Bekehrenden und liebt die sich Reinhaltenden. Und dieses Zeichen des Mordes an Lekhram tröstet die Seele, beseitigt die Zweifel, und lüftet das Geheimnis; es zeigt die Hauptursache des Verborgenen und den Kern des Geheimnisses und vervollständigt das Argument gegen die Sünder. So wehe den Gegnern, dass sie den größten der Richter verlassen. Es ist also so, als ginge Gott nach Osten und sie nach Westen. Und Er sprach, man solle die Früchte sammeln, sie aber lasen das trockene Holz auf. Und Er befahl, man solle mir süßes Wasser reichen, sie aber bewirkten Qual. Und sie ließen nicht davon ab, Leid zuzufügen, sondern gingen so weit, dass sie bald die Knochen brachen. Und Gott hat die schlechte Wirkung ihrer Absichten auf sie zurückfallen lassen, deswegen war das Scheitern ihr Los. Und einer von ihnen ist aus Ghazni und heißt Abdul Haq. Und er beleidigte, schwirrte umher wie eine Mücke und ist eine Ratte, die mit ihrer Stimme die Löwen aus ihrem Loch erschreckt. Und der Teufel gab ihm Nahrung, ja gab ihm vollständige Nahrung. Und er leugnete das Zeichen der Sonnen- und Mondfinsternis, so wie die Ungläubigen die Spaltung des Mondes verleugneten. Und der Teufel schlug ihm ins Auge und riss sein Auge heraus. Und er macht Geräusche wie ein Hahn. Also werden wir ihn mit

dem Messer der Wahrheit schlachten und ihn den Lohn für seine Stimme kosten lassen. Vor uns wegzulaufen wird ihn also nicht erlösen und kein Plan wird ihm nützen. Und er schickte mir sein Buch, das voll von Beleidigungen und Unglauben war. Und er täuschte die Menschen mit allen möglichen Lügen. Und er erwähnte mein Buch und redete Blödsinn und stellte in Frage, ob dieses Buch von mir geschrieben ist. Auf keinen Fall, denn ich sei ja ignorant und nicht dazu in der Lage, wortgewandt zu sprechen; und er sprach mich an und machte den Anspruch ein Wahrheitskundiger zu sein und sagte, dass ich weder der Autor dieser bedeutenden Bücher noch der Urheber dieser scharfsinnigen Abhandlungen oder dieser tiefgründigen Gedankengänge sein kann. Vielmehr habe ich diese Bücher von Männern schreiben lassen, die in diesem Bereich begabt sind. Dann habe ich sie mir selbst zugeschrieben, damit sie mit ihrer Größe und der Vollkommenheit der Weisheit gepriesen werden; man kenne ja das Ausmaß meines Wissens, denn man sei nicht unachtsam. Und ein Sheikh mit einer spitzen Zunge, der viel Unsinn redet, ist Abdul Haq sehr ähnlich. Er glaubt, dass er ein Gelehrter der Zeit sei, sein Name ist Sheikh Nadschfi und er ist ein Schiit. Er schrieb mir einen Brief auf Arabisch, um die Menschen mit seinen hochtrabend aneinandergereihten Sätzen zu täuschen, auf dass die Herzen der Menschen ihn verherrlichen und die Unwissenden sich zu ihm hingezogen fühlen. Und seine Worte waren nur Überreste der Worte von Gelehrten und das Unreine ihrer Worte wurde benutzt. Erstaunlich ist daher seine Ig-

noranz, dass er sich nicht vor dem Tadel der Tadler fürchtet. Und als er an dem Ort der Reue stand, zeigte er nicht sein Gesicht wie diejenigen, die sich schämen. Im Gegenteil, er trieb seine Beleidigungen auf die Spitze. Und er hat nichts von den Beleidigungen übriggelassen, wie minderwertige, niederträchtige Menschen sie schreiben, und er weiß nicht, was der Glaube ist und was die Merkmale der Gläubigen sind. Und das Beispiel seines verschlossenen Herzens ist wie ein Tag, an dem es sehr kalt ist und an dem die Wolken dicht aneinander liegen, ohne Schale und offensichtlicher Schamlosigkeit ist er ein Unglückseliger, der im Glauben und auf der Welt Schaden erleiden wird. Er beleidigt mich, weil er die Grenzen überschritten hat und er sieht nicht das Schicksal von jenem Arya, der beleidigend war. Und glücklich ist derjenige, der eine Erkenntnis aus dem Zustand des anderen zieht. Wie wird er Rechtleitung erfahren, wenn er nicht weiß, was Frömmigkeit bedeutet und keine Kenntnis über erlesene Sitten hat. Und er ist den Weg der Toten gegangen und macht sich über den Tag des Jüngsten Gerichts und über die Furcht vor ihm keine Sorgen. Und er fürchtet auch nicht den Zorn und die Strafe Gottes. Und alles, was er geschrieben hat, ist eine List oder ein Netz für die Jagd. Er wollte die Herzen seiner Gemeinde mit der Vielfältigkeit der Worte anlocken. Und seine Hand bewegte den Stift, um den Unwissenden seine Besitztümer zu zeigen, aber er zerriss seine Schleier und zeigte seine Fehler auf jedem Schritt und begann eine Angelegenheit, die ihn in Ungnade fallen ließ, und ging in das

Feuer, das ihn verbrennen würde. Er gleicht einem Mann, der seine Schmach mit seiner Pauke bekannt machte oder seine Nase mit seiner eigenen Hand abschnitt. Er gesellte sich also zu jenen, die tadeln und unbekannt sind. Und trotz dessen beleidigte er mich, um durch sein Geschwätz seine widersprüchlichen Aussagen zu verbergen. Aber wir bedauern seine Feindseligkeit und seine Worte nicht, und wir wollen auch nicht mehr dazu sagen, weil er zu jenen Menschen gehört, die die Angewohnheit haben, zu beschimpfen und zu schmähen. Und sie betrachten diese Gewohnheit als ihre höchste Vollkommenheit. So genügt uns Gott angesichts ihrer Unruhe und wir suchen Zuflucht bei Gott vor seinen Absichten und wir wenden uns nicht dem Beleidigen zu, wie er es aus Widerspenstigkeit tat, sondern überlassen unsere Angelegenheit Gott, dem Allmächtigen. Und er ist der größte der Richter. Und warum leugnet diese Person, obwohl sie meine Argumente nicht widerlegt hat, nichts gegen mich schreiben konnte und ich keine Behauptung aufgestellt habe, für die es keine Argumente gibt, sondern so viele Argumente vorgebracht habe, wie die Menschen verlangen. Und in dem von mir Gesagtem fehlt es nicht an Prophezeiungen. Und es ist von allen Autoritäten und Rechtsgelehrten festgestellt worden, dass es verpflichtend ist, Ansprüche, nachdem sie bewiesen sind, zu akzeptieren, genauso wie es verpflichtend ist, das *ʿid* nach der Sichtung des Mondes zu feiern. Und ich habe den Anspruch erhoben, der Verheißene Messias und Mahdi zu sein. So zeigte Allah, der Allmächtige, Seine Zeichen für diesen An-

spruch und brachte alle Feinde zum Schweigen. Und manchmal zeigte er Zeichen in Form von Schöpfung und manchmal in Form von Vernichtung, und manchmal erniedrigte er die Gegner mit verbalen Zeichen und manchmal mit nonverbalen Zeichen. Und mein Herr hat mir an jedem Ort und auf jedem Gebiet geholfen und keine Einzelheit zur Vollendung der Beweisführung wurde ausgelassen. Und sie wurden von Gott, dem Allmächtigen, in Stücke gerissen. Dann, aufgrund ihres Unglücks, hat Gottes Wille sie so weit gebracht, dass sie mein Wissen und meine Fähigkeiten verspotteten und auf ihre Beredsamkeit und literarischen Erzeugnisse stolz waren und darauf beharrten. Und sie planten, auch Allah plante; und Allah ist der beste Planer. Bei Gott, ich habe mir also keine Gedanken über Rechtschreibung und Grammatik gemacht, ich gehörte nicht zu den Schriftstellern und meine Feder brauchte keinen Helfer. Vielmehr wusste ich nicht, was Rhetorik ist, und ich wusste nicht, wie diese Fertigkeit erlangt wird. Während ich also über diese Kritik erstaunt war und ihr Spott eine Kontinuität erlangte, wie es bei Toren der Fall ist, wurde mir plötzlich ein Licht ins Herz eingehaucht, und etwas kam wie Licht herab. So wurde ich sprachgewandt und außerdem wurde ich mit dem Zwiegespräch mit Gott gesegnet. So sei denn Allah gepriesen, der beste Schöpfer. Aber die Blindheit dieser Gelehrten ist damit nicht verschwunden, und sie dachten, dass eine Person oder eine Gruppe von Gelehrten mir geholfen hat und die Eloquenz die Frucht des Baumes von anderen ist. Dann kamen sie auf

die Idee, dass sie mit mir persönlich wetteifern sollten. Als ich hervortrat, war es, als wären sie tot, und sie hatten nichts mehr in der Hand außer Beschimpfungen und Belästigung. Und genauso beleidigte mich Nadschfi und er wusste nicht, was Scham ist. Aber wir reagieren auf Beleidigungen nicht mit Beleidigungen, und die Würde einer Taube besteht nicht darin, in ein Loch zu gehen, in das Eidechsen oder Schlangen eindringen. Und wir beklagen uns nicht über das Werk dieses Menschen, noch bedauern wir seine Verleumdungen, denn dies sind jene Menschen, vor deren Zungen nicht einmal das Siegel der Propheten^{SAW} oder gar Gott, der Größte der Richter, verschont wurde. Auch die Kalifen von Gottes Propheten^{SAW} blieben vor ihren Zungen nicht verschont, ebenso wenig die Ehefrauen des Heiligen Propheten^{SAW}, die die Mütter der Gläubigen waren. Hast du nicht gesehen, welche falsche Gedanken diese Menschen gegen den Wahrhaftigsten der Wahrhaftigen³⁰ haben und wie sie den Kalifen-Vers³¹ verleumdete? Und sie behaupteten, Hadhrat Ali^{RA} sei unterdrückt worden. Sie wollten also jenes Gebäude einreißen, das Allah erbaut hatte, und sie leugneten die Überlieferungen aus dem Heiligen Qur'an, was offenkundiger Frevel ist. Und sie sagten, Ali^{RA} sei sein ganzes Leben lang durch Heuchelei gelähmt gewesen und habe nicht den Mut gehabt, die Wahrheit zu sagen, und habe nicht die grundlegende Voraussetzung besessen, das Äußere mit dem Inneren in Einklang zu bringen. Und als

³⁰ Hadhrat Abu Bakr^{RA}.

³¹ Aus dem Heiligen Qur'an. [Anm. d. Ü.]

die Ungläubigen das Kalifat erhielten, sträubte er sich nicht dagegen, sondern leistete Gehorsam und stellte sich mit seinen Verbündeten mit Leib und Seele in ihren Dienst. Der Islam sah sich mit Problemen konfrontiert, doch er schieg und jene Frevler wurden zu Oberhäuptern. So aß er und verbrachte die Nacht mit ihnen und verleumdete sie nicht, sondern verfasste Gedichte zu ihrem Lob, und das war seine Verhaltensweise, bis er starb. Ist das etwa der Löwe der Schiiten? Und sie sagen, dass er sich seiner wahrheitsliebenden Mutter widersetzte und weder die Scharia noch die Mystik beachtete. Und er war nicht gütig zu seiner Mutter, sondern ungehorsam, hochfahrend und elend. Er nahm die Heuchelei an und konnte die Entbehrungen und den Hunger nicht ertragen, und so folgte er dem Ego und kehrte der Frömmigkeit den Rücken zu. Und er verbarg den Hass, ohne auf ihn zornig zu sein, und nahm die Heuchelei bei jedem Schritt an und machte sie zu etwas Besonderem. Wer gütig und vergebend war, vor dem hat er sich niedergeworfen, auch wenn er ein Feind der Religion und Rechtchaffenheit war. Und als ihm der Reichtum der Welt angeboten wurde, sagte er zu sich selbst: „Nimm es!“ Und er lobte die Ungläubigen für die Eroberung des Landes und nicht mit dem Gedanken, dass die Gefahr der Todesstrafe besteht, wenn er sich widersetzt. Und er betete hinter ihnen für ihre Belohnungen, nicht aufgrund der Segnungen des Namaz. Er nutzte die Heuchelei als seine Methode und diese Fertigkeit hat er sich zum Lebensunterhalt gemacht und Gott wandte die Menschen von ihm ab, obwohl sie mit ihm

vertraut waren. So blieb keiner der jungen Männer der Gefährten bei ihm, noch wurde einer aus der Armee des Islam sein Gefährte, bis er ruhelos und erfolglos an die Tür von Abu Bakr^{RA} kam, von dem er wusste, dass er wie ein Ungläubiger war. Aber sein Bauch trieb ihn dazu, rastlos zu ihm zu gehen, und den Brennstoff für den Ofen seines Magens fand er bei ihm. Und Umar^{RA} tötete einige seiner Nachkommen. Dies hielt ihn jedoch nicht davon ab, zu ihm zu gehen. Und Abu Bakr^{RA} verletzte ihn bei dem Vorfall von Fidaq, aber dennoch entwickelte er kein Schamgefühl und blieb vor dem Tor von Abu Bakr^{RA} wie jemand, der das *i'tikāf*³² macht. Und die Unterdrückung durch die *šaiḥain*³³ ging immer weiter, bis ihm Tränen aus den Augen flossen. Dennoch unterließ er es nicht, zu ihnen zu gehen, sondern zeigte Gehorsam durch Heuchelei und Lügen. Durch Beraubung wurde er ins Verderben gestürzt, bis seine Handflächen leer waren und der Frieden schwand. Trotzdem hörte er nicht auf, sie zu treffen, wurde von ihrem Duft nicht überdrüssig, sondern war immer wieder anwesend und verdaute die Überreste aus ihren Zähnen. Er trennte sich nicht von ihnen, wie jemand der Schamgefühl in sich trägt, sondern befleckte vielmehr sein eigenes Ansehen. Und er legte ihnen seine Bedürfnisse vor und ging um ihre Türen herum wie ein Bettler. Und er hätte Medina und seine Bewohner, die Ungläubige und Abtrünnige waren, verlas-

³² Unter *i'tikāf* ist die asketische Zurückgezogenheit in einer Moschee oder in einer Gebetsstätte zu verstehen. [Anm. d. Ü.]

³³ Gemeint sind Hadhrat Abu Bakr^{RA} und Hadhrat Umar^{RA}. [Anm.d.Ü.]

sen sollen, auch wenn sie sich in einem Zustand des Wohls befanden. Vielmehr war es seine Pflicht, auf einem starken Kamel zu reiten und einen Speer zu tragen und von einem Land zum anderen zu ziehen, um nach dem Niedergang den Aufstieg anzustreben und laut unter dem Volk zu verkünden, dass alle Gefährten abtrünnig geworden seien. Wenn er dann den Glauben in einem Volk gefunden hatte, war es angemessen für ihn, in diesem Land zu verweilen und sie zu seinen Nachbarn und Helfern zu machen und alle Bewohner von Medina zu töten, wenn sie keine Muslime waren. Wie konnte er also schlafen und dabei zusehen, dass Finsternis über den Tag des Islam eingebrochen ist und auf dem Land des Glaubens und der Gläubigen Dürre herrschte? Warum ist er nicht ausgewandert und warum hat er sich nicht anderen angeschlossen? Und er war gesegnet mit Eloquenz und konnte seine Worte so verschönern wie man Leder gerbt. Was ist ihm also widerfahren, dass er nicht von Beredsamkeit und Eloquenz Gebrauch machte, um die Menschen zu sich zu ziehen, nicht die Schönheit seiner Worte zeigte, um die Herzen der Menschen für sich zu gewinnen? Und die Heuchelei hat er als ein Zauber für die Feinde erachtet. Sind dies die Taten von Gottes Löwen? Auf keinen Fall, denn das ist eure Verleumdung, o Gruppe von Lügner. Ali^{RA} war voll von Tugenden und voller Glauben. So nahm er in keiner Weise die Heuchelei an, war nie heuchlerisch in seinen Worten und Taten und gehörte nicht zu jenen, die scheinheilig sind. Während ihr also eure Zungen für sein Ansehen so bewegt wie eine Schlange und

ihn so ansieht, wie ein Falke, der sich auf seine Beute stürzt, und all dies tut ihr trotz der Liebe, die ihr beansprucht, was für ein (Unrecht) könnt ihr den Gegnern (von Hadhrat Ali-RA) unversucht lassen, denn da besteht bereits eine Beziehung der Feindschaft. Und auf die gleiche Weise habt ihr das Siegel der Propheten^{SAW} gedemütigt und gesagt, dass zwei Ungläubige mit ihm wie Brüder und Söhne zu seiner Rechten und Linken begraben wurden. So seht euch die Blasphemie an, o Gruppierung von Hochmütigen, die ihr begeht. Und wir wollen dich eines fragen, o fehlgeleiteter Nadschfi. Also antworte mit Geduld und lass dich von der Frage nicht überwältigen. Kannst du damit einverstanden sein, dass deine Mutter zwischen zwei Ehebrecherinnen begraben wird? Oder dass dein Vater zwischen zwei aussätzigen Missetätern begraben wird? Wenn du also dem abgeneigt bist, wie hast du dann akzeptieren können, dass der Herr beider Welten^{SAW} zwischen zwei verfluchten Ungläubigen begraben liegt und die Gnade Gottes, des Allmächtigen, ihn nicht vor der Nachbarschaft zweier Frevler und Unreinen beschützt hat. Und der Unglaube ist größer als der Ehebruch, er ist schlimmer für die Augen. Denkt also darüber nach, wie respektlos ihr den letzten der Propheten^{SAW} behandelt, wie ihr für ihn jene Abscheulichkeit als legitim erachtet, die ihr für eure Söhne, eure Mütter und eure Töchter nicht zulässt. Möge Gott euch vernichten, ihr Verfechter von Lüge und Falschheit! Denn zwei gute Männer wurden in der Nachbarschaft zum Heiligen Propheten^{SAW} begraben. Sie waren rein, gottesnah, geläutert und Allah

machte sie zu den Gefährten Seines Gesandten im Leben und nach dem Tod. Eine wahre Gefährtenschaft ist jene, die bis zum Ende anhält und solche Beispiele wird man selten finden. So seien sie gesegnet, da sie mit ihm lebten und in seiner Stadt und an seiner Stelle als Kalifen ernannt wurden und in seiner Grabkammer vergraben wurden. Sie wurden in die Nähe des Paradies seines Grabes gebracht und sie werden am Tage der Auferstehung mit ihm sein. Und seht euch Ali^{RA} an, als ihm das Amt des Kalifats verliehen wurde. Er trennte die Gräber dieser beiden Imame nicht von der Grabkammer des Heiligen Propheten^{SAW}. Wenn er also der Meinung war, dass die beiden Gläubigen nicht reinen Herzens waren, warum erlaubte er dann, dass ihre Gräber mit dem Grab des Heiligen Propheten^{SAW} verbunden sind. Die ganze Sünde liegt also auf Alis Schultern. Es ist, als ob er dem Ansehen des Heiligen Propheten^{SAW} aufgrund seiner Heuchelei keine Beachtung schenkte und keine Aufrichtigkeit zeigte. Ist dies der Löwe Gottes? Ist das etwa dieselbe Person, die als einer der großen Frommen angesehen wird? Wisse also, dass Alis Frömmigkeit erst dann bewiesen ist, wenn die Frömmigkeit Abu Bakr Siddiqs bewiesen ist. Denkt also nach und überschreitet nicht die Grenzen wie ein Ungläubiger und begeben euch nicht mit euren eigenen Händen in die Grube des Verderbens. Und ihr liebt es im Staub von Kerbala vergraben zu werden und ihr glaubt, dass euch die frommen Nachbarn vergeben werden. Was denkt ihr also über die beiden Glückseligen, die neben dem Heiligen Propheten, dem

Imam der Gottesfürchtigen, Imam der Fürsprecher und Siegel der Propheten^{SAW}, begraben sind? Wehe euch, dass ihr euch nicht demütig darum sorgt und dass die Fülle der Vorurteile nicht von euch weicht. Ihr bekommt nicht die Möglichkeit, gute Taten zu vollbringen und denkt nicht wie die Vernünftigen. Und wieso sollten wir uns über eure Beleidigungen beschweren, denn ihr beleidigt doch, bis auf einige wenige, alle Gefährten. Ihr verflucht auch die Ehefrauen des Heiligen Propheten^{SAW}, die Mütter der Gläubigen und ihr denkt, dass im Buch Allahs etwas hinzugefügt oder herausgenommen wurde, und sagt, es sei ein Buch [verfasst] von Usman^{RA} und nicht von Gott. So verfluchte Gott euch wegen eures Frevels und ihr wurdet blind und ihr haltet den Islam für eine Wüste, deren Boden trocken und ohne Ackerbau ist, also ohne gottesnahe Menschen. Was für eine Ehre besitzt ihr also noch, ihr Frevler? Und ihr habt Ali^{RA} so dargestellt, als wäre er kein Mann und, Gott bewahre, Satan unterwürfig. Er hat mit den Ungläubigen einen Bund geschlossen so wie sich die Sonnenanbeter an die Zweige der Bäume klammern. Er hat Heuchelei betrieben, damit er sich viele seiner Wünsche erfüllen kann. Er brachte sich durch den Widerspruch zwischen seinen Worten und Taten in Ungnade und stimmte mit denen überein, die nicht zu seinen Angehörigen zählten. Und er lobte die Ungläubigen in Gesellschaften und pries sie in Versammlungen und in Karawanen und ließ von seinem Verlangen nicht ab, bis die Hoffnung schwand und er vernichtet wurde. Sie hatten kein Mitleid mit seiner vielfältigen Notlage und freuten

sich nicht über die Lobpreisungen, die in den Sätzen seiner Worte vorhanden waren; vielmehr entrissen sie ihm den Garten von Fadak³⁴ und standen bereit, um ihn zu töten; und sie gaben ihm keinen Dinar, damit er seinem Magen Essen geben konnte und sie waren nicht jene, die barmherzig sind. Und kein Tisch ist ihm vom Himmel herabgesandt worden, und die Schöpfung hat ihm nichts genützt, und er ist unter den Füßen der Ungerechten zertreten worden. Und er betete stets und dachte nach und schmiedete Gold und zerbrach es und war erfolglos, bis alle Pläne zunichtewurden und der Wind nicht mehr wehte. Und er musste sein Haupt neigen. So fiel er gemäß dem *taqīya*³⁵ vor ihre Tür und bat sie um Kraft und sie waren hochmütig. Und für ihn wurden die Tore der Erfüllung von Gebeten verschlossen und der Weg für die Erlangung von Plänen und Rechtleitung war versperrt. Sieh also, ob dies die Zeichen derer sind, die von Gott unterstützt werden, und ob dies die Zeichen der Wahrhaftigen und der Erhörten sind, und die Zeichen derer, die aufrichtig und vertrauenswürdig

³⁴ Ein fruchtbares Gebiet, das im Besitz des Heiligen Propheten^{SAW} war, über dessen rechtmäßigen Besitzanspruch große Uneinigkeit nach seinem Ableben herrschte. Laut den Schiiten soll der Heilige Prophet^{SAW} dieses Gebiet zu seinen Lebzeiten Hadhrat Fatima^{RA}, also seiner Tochter, geschenkt haben, wohingegen solche Art von Nachlass des Heiligen Propheten^{SAW} unter der Aufsicht der damaligen Kalifen fiel. [Anm. d. Ü.]

³⁵ *Taqīya* ist ein bei verschiedenen schiitischen Gruppen geltendes Prinzip, wonach es bei Zwang oder Gefahr für Leib und Besitz erlaubt ist, rituelle Pflichten zu missachten und den eigenen Glauben zu verheimlichen. [Anm. d. Ü.]

sind? Dann seht, wie ihr Murtaza Ali gedemütigt habt, den Ali, der einer der Geliebten und Erfolgreichen war. Aber du hast mich um ein Zeichen gebeten. Sieh also, wie Gott dir das große Zeichen gezeigt hat, und zwar, dass ich einen Unruhestifter verflucht habe, der wie Satan dazu neigte, zu verführen. Und ich flehte den Herrn an, ihn die Grausamkeit kosten zu lassen. Da teilte mir mein Herr mit, dass er getötet und von seinen Brüdern getrennt würde. Sein Name war Lekhram, er war einer der Brahmanen und lügte maßlos. Während ich ihn also verfluchte und Gott anflehte und mich vollkommen Gott, dem Einzigen, zuwandte, erfüllte der Herr mein Gebet und Gott segnete mich mit Barmherzigkeit und Unterstützung. Und mein Gott gab mir die frohe Botschaft, dass er in sechs Jahren sterben würde, und dies an einem Tag, der nach dem *ʿid* kommt; und es wurde auf ein Sonntagabend hingewiesen. Er würde auf Geheiß Gottes, des Allmächtigen, getötet und durch einen schrecklichen Mord und voller Sehnsucht sterben. Und keiner Krankheit würde er erlegen, damit es ein Zeichen für die Suchenden sei. Als etwa fünf Jahre vergangen waren und der Verstorbene sich davon überzeugt hatte, dass die Prophezeiung eine Einbildung war, wurde ihm der Befehl Gottes offenbart, und ein großer Sieg wurde gezeigt. So freute ich mich, wie ein Gefangener sich freut, wenn er freigelassen wird, und wie ein Mensch, der am Rande der Vernichtung verschont wird. Und bevor mir jemand die Nachricht von seinem Tod überbrachte, gab mir mein Gott die frohe Botschaft von seinem Tod. Und als ich über diese Frohbot-

schaften nachdachte, überbrachte mir der Mann Gottes die frohe Botschaft. Die Wahrheit hat sich gezeigt und dahingeschwunden ist das Falsche. Und Allah sprach das Urteil und – wie verheißen – freuten sich die Gläubigen und die Feinde wurden erniedrigt. Und der Befehl Gottes erschien und sie fuhren fort zu verabscheuen. Und dieser Mann war ein sehr schamloser Mensch mit losem Mundwerk, der zu beleidigen und Unsinn zu reden pflegte. Er bat mich um ein Zeichen und bestand darauf, es zu erbitten, und zwar unter der Bedingung, dass ich seinen Zeitraum, den Tag seines Todes, den Monat seines Todes, die Art und Weise, in der er sterben sollte und die Todeszeit deutlich angebe. Und er schrieb all diese Dinge und verlangte dann von mir wie jene, die beharren. So beantwortete ich seine Frage mit Zustimmung, während ich das schnelle Kamel der Gnade Gottes ritt und das zornige Schwert des Verurteilten zog. Und während ich sehnsüchtig auf das Zeichen wartete und mich nach den erhabenen Zeichen des Islam sehnte, bemühte ich mich vor Gott und verbrachte so viel Kraft, wie ich hatte, im Gebet. Als der Frieden dann gekommen war, hörte ich auf zu beten, auch weil fortwährende Offenbarungen auf die Erfüllung des Gebetes hindeuteten. Als dann vier Jahre von der Frist vergangen waren und ein *ʿid*-Tag bevorstand, wurde mir ins Herz gelegt, dass ich wieder beten sollte. Und darauf wiesen mich auch einige Freunde hin. Ich war also geduldig und wartete auf den Moment und den Ort. Ich war im Begriff dies zu tun, bis ich am

Ende des Monats Ramadan die *lailatu l-qadr*³⁶ erfahren hatte. So erfuhr ich, dass die Zeit gekommen ist und ich sah eine Nacht, in der die Tücher der Gebetserfüllung ausgebreitet wurden. Und die Betenden wurden gerufen und auch jeder, der sich vor den Zähnen des Unglücks fürchtete. Und allen, die von der Trauer der Hoffnungslosigkeit betroffen waren, wurde die frohe Botschaft überbracht. Also erhob ich mich für das Gebet, wie man zu einem tapferen Kampf aufsteht, und ich zuckte die Zunge des Flehens wie ein scharfes Schwert, bis die Demut mich auf einen hohen Platz sitzen ließ. Mir wurde die frohe Botschaft von der Erfüllung des Gebetes gegeben. Ich setzte mich wie jener Mensch hin, der sich mit seinem ganzen Hab und Gut und mit einem erfreuten Herzen [Gott] zuwendet. Und ich warf mich vor dem Herrn nieder, der die Gebete der Unruhigen erhört. In diesem Zeichen befindet sich die Erhabenheit des Islam und für die Ungläubigen ist es die Vollendung der Beweisführung. Diejenigen aber, die wenig Verstand besitzen und für ihre Torheit bekannt sind, glauben nicht an diese offensichtlichen Zeichen. Sie verließen das Licht und folgten der Finsternis und leugneten die Zeichen Allahs mit Niedertracht und Lüge. Und sie waren ein Volk, das unterging und hochmütig war, und sie sagten, sie seien Muslime, jedoch haben sie nicht die Eigenschaften von Muslimen. Sie sind in ihren Herzen krank und Gott wird ihre Krankheit vermehren und sie werden unter dem Schleier der Unwis-

³⁶ Die Nacht der Bestimmung. [Anm. d. Ü.]

senheit sterben. Aber nur wenige von ihnen werden sich [Gott] zuwenden. Und diese Menschen begehren den Reichtum und die Ehre dieser Welt und sie fürchten nicht Allah, den Herrn der Welten. Bald werden sie mit Schmach geschlagen und bedürftig sein. Sie werden die Menschen anbetteln und keine Nahrungsmittel für die Nacht besitzen. Auf diese Weise straft Gott die Frevler. Und wenn ihnen gesagt wird: „Glaubt an das, was Allah niedersandte“, sagen sie: „Wir werden niemals glauben, auch wenn Tote zum Leben erweckt werden.“ So versiegelte Gott ihre Herzen, da sie Lügner waren. Und davor wollten sie den Sieg über die Ungläubigen. Als nun der Sieg kam und der Pfeil das Ziel traf, wandten sie sich davon ab. So sei Bedauern über sie und sie leugneten und ihre Herzen waren überzeugt. Wie wird ihr Zustand sein, wenn sie in einem solchen Zustand sterben? Ist dann noch ein Pfeil in ihrem Bogen? Oder gibt es in ihren Herzen noch irgendwelche Feindseligkeiten? Auf keinen Fall, vielmehr hat Gott sie in Stücke gerissen und sie bewegen sich nicht mehr, außer wie jene, die geschlachtet wurden. Sehen sie nicht, wie sie von Zeit zu Zeit sprachlos gemacht werden und jedes Jahr trotz ihres hochmütigen Tanzes gedemütigt werden? Ihre Wolken kamen ohne Wasser, ihre Außerwählten stellten sich als Verfluchte heraus, ihr Licht erwies sich als Dunkelheit und ihre Herzen waren in Wirklichkeit töricht und grob. An welches Zeichen werden sie dann noch glauben? Hat mein Gott mich nicht in einen solchen Rang erhoben, in dem Wunsche erfüllt werden, und hat Er mich nicht aus

dem Feuer der Bedrängnis in die Behaglichkeit der Freude gebracht und mich unterstützt und mir geholfen und jeden gedemütigt, der meine Demütigung wollte, und mir große Freude gezeigt und die Versprechungen erfüllt und jedem den Sieg gezeigt, der seine Augen öffnet. Und er ließ keinen Raum für die Widersacher und legte den Leugnern die Wahrheit mit vollständigen Beweisen dar. So sei Gott gepriesen, dass es für mich gereicht hat, ohne dass ich es geplant habe, und Er einen Unterschied zwischen mir und meinen Gegnern, Freunden und Feinden geschaffen hat. Und ihr habt nicht auf die Ermahnung gehört und ihr habt sie euch nicht eingepägt, sondern ihr habt sie mit zornigen Worten in Erinnerung behalten. So hat Gott, der Allmächtige, mit Zeichen die Häupter zerschmettert und Sein Beweis kam mit Fahnen zu euch und Gott hat euch durch Drohung und Zorn Anstand eingebläut, auf dass ihr daran festhaltet. Seid nicht so widerspenstig wie die schnellen Pferde und denkt über die Taten Gottes, des Allmächtigen, nach, damit ihr wie die Rechtgeleiteten errettet werdet. Was ist los mit euch, dass die Worte der Wahrheit und der Güte unangenehm für euch sind und ihr euch mit Überzeugung dem Zweifel zuwendet? Und ihr verlasst nicht den Weg der Missetäter. Seht euch die Zeichen an, die ihr bereits gesehen habt, und auch die Wunder, die ihr wahrgenommen habt. Sind diese durch menschliche Täuschungen entstanden oder durch göttliche Kraft? Und ich lege einen Eid vor euch ab, also bezeugt, wenn ihr Richtende seid. Und wem ein Teil der Frömmigkeit gegeben wird, auch wenn es nur ein

Quentchen ist, der wird die Bezeugung niemals verbergen. Doch wer seiner Begierde folgt, wer Gott nicht fürchtet, wer nicht demütig ist und keine Scham hat, der soll zeigen, was er beabsichtigt, und er soll Gott und Seine Vergebung leugnen und Seine Hilfe und Unterstützung ablehnen. Bald wird er sehen, ob sein Plan ihm nützt oder ob er unter den Toten sein wird. O ihr Menschen! Verhöhnt Gott und Gottes Zeichen nicht und bittet Ihn um Vergebung der Sünden, und seid demütig vor Ihm aus Furcht vor euren Sünden. Habt ihr das Schicksal der Menschen vergessen, die vor euch verleumdet haben? Oder wurdet ihr in den Büchern von Gott, dem Strafenden, davon freigestellt? So sucht Zuflucht bei Allah vor eurem Übel, wenn ihr Furcht habt. Steht auf, einer nach dem anderen. Und hütet euch vor denen, die feindlich gesinnt sind. Dann überlegt, ob euch nicht die Beweise gegeben wurden, die denen gegeben wurden, die vor euch ungläubig waren. Sind keine Zeichen zu euch gekommen? Seid ihr nicht durch die Verhöhnung Gottes entwürdigt worden und in Ungnade gefallen? Sind nicht alle diese Schulden von euch beglichen worden, wie bei denen, die Schulden gemacht haben? Bei dem wahren Wohltäter, der mich in diesen Rang erhoben hat und zu meiner Bestätigung manches zusammengefügt und manches getrennt hat und mir Nachkommen schenkte und Feinde für mich tötete und Seine Zeichen durch Schöpfung und Vernichtung deutlich gemacht hat. Er zeigte das Zeichen der Erschaffung in der Versammlung der Religionen und das Zeichen der Vernichtung wurde durch das getöte-

te Kalb gezeigt. Und wörtliche wie praktische Zeichen wurden für die Sehenden gezeigt. Und Allah, der Allmächtige, zeigte dir die Sonnen- und Mondfinsternis im Ramadan und belastete dich mit meiner Eloquenz und lehrte mich den Heiligen Qur'an. So seid ihr verstummt, doch trotz eurer Hartnäckigkeit seid ihr gestorben. Und ihr wurdet gedemütigt und eure Ehre nahm ab. Und der Morgen fand ihn als jemanden, der schädlich ist. Das ist die Wahrheit, deshalb sollt ihr nicht zu denen gehören, die zweifeln. O ihr Menschen! Ich bin von dem Allmächtigen zu euch gekommen. Gibt es also jemanden unter euch, der diesen großen Ehrenwerten fürchtet, oder werdet ihr achtlos von uns gehen. Und ihr habt eure List bis zum Äußersten getrieben, und ihr habt wie Jäger lange gebraucht, um zu planen. Habt ihr etwas anderes gesehen als Enttäuschung und Ausschließung? Und habt ihr das gefunden, was ihr gesucht habt, ohne dabei den Glauben zu verlieren? Darum, o Kinder der Muslime, fürchtet Allah. Seht ihr nicht, wie Gott mein Wort erfüllt und mir viel von Seiner Vergebung gezeigt hat? Was ist also mit euch los, dass ihr euch nicht den Zeichen Allahs zuwendet. Und du hältst die Spitze vom Pfeil des Tadels immer bereit. Habt ihr die Falschheit eurer Behauptung und den Irrtum eurer Täuschung nicht erkannt? So stellt euch danach nicht für jenen hin, der verdammt ist und erfindet nach der Prüfung keine Unwahrheiten, und haltet eure Zungen still, wenn ihr fromm seid. Bereut wie jemand, der sich schämt und sein Schicksal und das böse Ende fürchtet, und Gott liebt die, die bereuen. Und seit dem Tag,

an dem meine Schritte gesegnet und meine Feder und meine Zunge unterstützt wurden, wurde mir deutlich gemacht, dass diejenigen, die an ihrem widerspenstigen Handeln festhalten und von unreinen Worten nicht ablassen, bald scheitern werden. Sie werden eine Niederlage erleiden und verworfen werden und ihre Absicht wird nicht erfüllt und ihnen wird nicht geholfen und ihre Flamme wird sie selbst verbrennen und vernichten. Die Glückseligen aber werden nach dem Irrtum rechtgeleitet sein, und Gottes Barmherzigkeit wird sie vor dem Unheil erretten. So werden sie mit den Worten

إِنَّا لِلَّهِ³⁷

aufwachen, und sie werden aufhören, Groll zu hegen und zu streiten, und sie werden in Niederwerfung auf ihr Kinn fallen [und sprechen]: Unser Herr, vergib uns, denn wir sind fürwahr Schuldige gewesen. So wird Gott ihnen vergeben und Er ist der barmherzigste der Erbarmer. In diesem Moment wird jede Angelegenheit aufgedeckt und Gott wird für die Sehenden erscheinen. Und du wirst sehen, wie die Menschen scharenweise zu uns kommen, und du wirst die Barmherzigkeit sehen, die immer weiter ansteigt, und das Wort unseres Herrn wird sich in Wahrheit und Gerechtigkeit erfüllen, und du wirst sehen, wie die Lampe erleuchtet wird. Dann werden die Tage Gottes leuchten und die Drangsale der Frevler werden vernichtet und die Ange-

³⁷ Wahrlich, Allahs sind wir. [Anm.d.Ü.]

legenheit wird mit der Vollendung der Beweisführung abgeschlossen sein und jede Religion außer dem Islam wird untergehen. Und du wirst Kummer auf den Gesichtern der Lügner sehen. Was ist mit euch passiert und wie lange wollt ihr noch verleumden? Praktiziert ihr nur den Teil des Unglaubens in dieser göttlichen Bewegung? Hat euch die Fülle eurer Gelehrten und die Übereinstimmung eurer Meinungen hochmütig gemacht? Und ihr habt das Ausmaß eures Wissens und des Wissens eurer Gelehrten gesehen, und ihr habt die Mängel eures Verstandes und eures Verständnisses gesehen, und ihr habt gesehen, wie ihr verloren habt. Und warum ffügst du mir Leid zu, o Nadschfi, und du hast meine Zeichen gesehen und meine Argumente gehört. Dann seid ihr ungehorsam geworden und habt Unsinn geredet, so möge Gott euch vernichten. Was für einen Unsinn habt ihr geredet, obwohl ihr die Zeichen der Gerechten gesehen habt? O Fuchs, machst du mir Angst und hetzt diese Regierung gegen mich auf? Und diese Regierung hat von uns nichts als Aufrichtigkeit und Hilfe erfahren, und Gott, der Allmächtige, schützt Seine Diener vor der List der Bösen. Dann habt ihr die Methode des Trugs und des Frevels in jeder Angelegenheit übernommen. Und du hast wie eine Wolke gedonnert, die kein Wasser in sich trägt. Und du hast gesprochen wie die Erleuchteten, obwohl du weit weg und verstoßen bist. Was ist dies also für eine Methode? Warst du für ein paar Tage ein Schüler von Iblis? Oder ist es nur eine schiitische Angewohnheit? Und du hast dich in deinen Briefen an mich gewandt und gesagt: „Ich habe einen wei-

ten Weg für die Auseinandersetzung mit dir zurückgelegt.“ Das ist eine blanke Lüge, denn die Wahrheit ist, dass du für bestimmte persönliche Wünsche gereist bist, derweil du über den guten Zustand dieses Landes erfahren hast. Also hat dich das Verlangen nach Brot ergriffen und du befindest dich schon seit langem in diesem Land, nicht erst seit kurzem. Sieh dir also deine Lügen an, o Oberhaupt der Lügner! Und ich vermute, dass in deinem Land eine Hungersnot herrschte und dich die Armut überkam. Deshalb bist du in das Land derer geflüchtet, die reichlich Vorräte haben, damit du für deinen Lebensunterhalt wie ein Bettler betteln kannst. Deine Armut und dein Hunger haben dich also in unser blühendes Land gelockt. So hast du hier beschämt deinen Kopf gesenkt und den Weizen über die Freunde der Heimat gestellt. Dann hast du die Wahrheit verborgen, o du von Heißhunger Geplagter und Süchtiger nach dem Abendmahl, und hast dich vom Weg der Wahrhaftigen abgewandt. Das ist dein Ziel und dein Wunsch von dieser Reise. Du wirst aber enttäuscht und verloren zurückkommen und du wirst nicht in einem erfolgreichen Zustand deine Heimat sehen. Sprich „إِنَّا لِلّٰهِ“³⁸ zum Scheitern deiner Mühe und bedauere die Hungersnot auf der Weide und die schlimme Rückkehr und halte dich fern, denn du bist ein Frevler. Und ich habe lediglich alle deine Wörter, die du gesprochen hast, benutzt, und was immer du gelästert hast, habe ich dir zurückgegeben. Alles, was auf dich

³⁸ Wahrlich, Allahs sind wir. [Anm.d.Ü.]

zurückkommt, ist von dir, o Bruder des Ghul, und wir antworten lediglich darauf. Und wir haben damit nicht begonnen und wenn du dir Sorgen um deine Ehre und Würde machen würdest, würdest du höflich sprechen. Du aber warst einer der Törrichten und Niedrigsten. Uns indes können eure Worte kein Leid zufügen und eure Pfeile kehren zu euch zurück. Und was immer ihr erdichtet, fällt auf euch zurück, so wie die Lügner zu Unrecht Menschen als Mörder bezeichnet haben, die keine Mörder waren. Ihr habt also wie die Arglistigen den Hindus zu Unrecht geholfen. Und ihr habt gesagt, dass diese Person genau wie Lekhram ist. Wenn er also ein Mörder ist, dann fangt ihn. Und keiner von euch ist aufgestanden, sodass wir von ihm einen Eid abnehmen konnten. Und ihr konntet nichts vollbringen, ohne zu lügen. Überhebt euch nicht und freut euch nicht darüber, wie viele ihr seid, denn Gott ist imstande, euch zu vernichten. Also hört damit auf, euch übermütig zu zeigen, und sagt nicht, dass man euch einseitig verflucht. Und davor wurden die Propheten verleugnet, und sie wurden geplagt und verflucht. Als dann der Befehl Gottes kam, wurden die Lügner gedemütigt. Und die Gewohnheit Gottes, des Allmächtigen, gegenüber seinen Heiligen und Auserwählten ist, dass sie gleich zu Beginn ihres Lebens Leid erfahren und ihnen böse Menschen auferlegt werden. Jene böswilligen Menschen beleidigen sie und beschimpfen sie und verspotten sie und nennen sie Ungläubige. Ihnen ist die Verleumdung gleichgültig und sie erzählen alles Mögliche über sie. Und manche von ihnen werden durch allerlei List und Plä-

ne gereizt, und sie lassen nichts an Lug und Trug aus, und sie verleumden mit Kühnheit, beabsichtigend, ihre Lichter auszulöschen und ihre Häuser zu verderben und ihre Bäume zu verbrennen und ihre Früchte zu verschwenden. Und ebenso unterstützen sie sich gegenseitig und sie haben vor, sie unter ihren Füßen zu zertreten und mit dem Schwert zu zerreißen und sie über alle Maßen zu demütigen. Wenn also die Beleidigung und das Leiden ihren Höhepunkt erreichen und die von Gott beabsichtigte Prüfung bereits stattgefunden hat, kommt Gottes Ehrgefühl für seine Freunde zum Ausdruck. Und Gott sieht sie an und findet sie in Bedrängnis, und Er sieht, dass ihnen Unrecht getan wurde und dass sie beleidigt wurden und dass sie zu Unrecht als Ungläubige bezeichnet wurden und von den Frevlern Leid erlitten haben. So erhebt Er sich, um Seine Praxis für sie zu erfüllen und Seine Barmherzigkeit zu zeigen und Seinen rechtschaffenen Dienern zu helfen. So legt er es in ihre Herzen, damit sie sich ganz Gott, dem Allmächtigen, zuwenden und morgens und abends ihn demütig anbeten; und so setzt sich Seine Praxis bei denen fort, die Ihm nahe sind. So wird ihnen am Ende Reichtum und Hilfe zuteil, und Allah, der Allmächtige, macht ihre Feinde zum Futter für Löwen und Leoparden, und ebenso bleibt die Praxis Allahs in den Aufrichtigen bestehen. Sie werden nicht vergeudet und sind gesegnet und werden nicht geringgeschätzt und sind ehrenhaft. Sie werden gepriesen und über sie wird nicht gelästert und die Menschen laufen zu ihnen und sie werden nicht verlassen. Sie werden ins Feuer ge-

worfen, aber nicht, um vernichtet zu werden, und sie werden ins Wasser geworfen, aber nicht, um vernichtet zu werden, sondern Gott, der Allmächtige, offenbart zur Zeit der Drangsal ihr Licht und vernichtet dann ihre Feinde mit allerlei Schmach. In einem Moment wird also das gesamte Gebäude zerstört, das über einen Zeitraum gebaut wurde. So befreit er sie von den Worten ihrer Feinde und läutert sie von ihren Verleumdungen. Und er vollbringt für sie solche Dinge, die die Menschen in Erstaunen versetzen, wenn sie sie sehen. Und er sendet Dinge herab, die das Herz vor Furcht erzittern lassen, und offenbart jede Angelegenheit mit einem fürchterlichen Angriff und wendet die Mächenschaften des Feindes ab und zeigt den Übeltätern, dass sie Lügner waren. Und Er hilft mit ständiger Unterstützung und fortwährender Hilfe und Er zieht Sein Schwert gegen die Hochmütigen. So wisst, dass Er mich in der Zeit des Unheils gesandt hat und dass Er der Eigentümer dieses Hauses ist. Und Er wird mir bald helfen und mich von den Beschuldigungen der Bösen befreien. Also merke dir meine Geschichte, die besser ist als alle anderen Geschichten. Und koste, was wir dir zu kosten geben, wenn auch mit einem Schluck Zorn. Glaubst du etwa, dass ich für die unbedeutende Welt betrüge oder dass ich persönlichen Wünschen nachjage? O ignoranter, du hast diese Vermutung für dich selbst aufgestellt, denn du gehörst einem Volk an, das die Wahrheit der Reinheit nicht kennt und die Reinen verflucht. O Irregeleiteter, wir streben nicht nach Ehre und Überlegenheit. Wir begehren auch nicht Reichtum und Größe, noch

neigen wir zu Behaglichkeit und Erhabenheit. Wir verlangen auch nicht nach gutem Essen. Und wir finden in unseren Herzen den Genuss der Liebe des Gnädigen. Und den Rausch, der größer ist als der des Alkohols. Wir wollen auch keinen geschnitzten Thron oder einen für uns ausgelegten Teppich. Wir verlangen lediglich nach dem Antlitz des Geliebten. So sei Gott gedankt, der uns zum gewünschten Ziel geführt hat und uns gezeigt hat, was vor den Augen der Welt verborgen war. Und das Erstaunlichste ist, dass Abdul Haq Ghaznawi mich seit fünf Jahren beschimpft, er indes nicht wie die Rechtschaffenen debattiert und Gott nicht fürchtet, nachdem er die Zeichen gesehen hat, und sich nicht von Verleumdungen fernhält, sondern den Weg der Frevler beschreitet. Und ich zeigte Geduld angesichts seiner Worte und wandte mich von seiner Ignoranz ab, bis er es mit der Beschimpfung und Beleidigung übertrieb und mich mit als Frevler bezeichnete und Anzeigen veröffentlichte und Ignoranz zeigte – ja, er war einer der Frevler. So hielten wir es für angebracht, ihn und sein Volk zu widerlegen und ihren Trieb, der sie zum Bösen verleitet, zu vernichten und sie für ihre Grausamkeit und bösen Leidenschaften zu bestrafen. Und alle Taten richteten sich nach den Absichten. Und Allah weiß, was in den Herzen ist, und Er weiß, was in den Himmeln und auf der Erde ist. Und Wir haben alles auf Frömmigkeit und Ehrlichkeit gegründet, und Wir haben uns von Unanständigkeiten ferngehalten. Und jeder Baum wird an seinen Früchten erkannt. Und wir suchen Zuflucht bei Gott, dem Allmächtigen

gen, um nicht der Versuchung dieses Teufels zu erliegen. Und wir wissen mit Sicherheit, dass nicht er selbst die Ursache für all diese Beschimpfungen und Beleidigungen ist, sondern dass er von einem anderen Teufel aus Ghazna unterrichtet wurde. Und es besteht kein Zweifel, dass diese Menschen die Ursache seines Unfriedens sind, der Ursprung und die Wurzel seines Zweiges sind, ja, der Brennstoff für das Lodern seiner Flamme. Während des Sprechens erwähnen sie Schuhe, als hegten sie den Wunsch, mit Schuhen geschlagen zu werden, und ihr Haupt verlangt auch, mit den Schuhen geschlagen zu werden. Und Abdul Haq hatte nicht diese schlechten Position, bis sie ihm meine Eigenschaften als Makel zeigten. Wehe ihnen also bis zum Tag der Auferstehung, dass sie nicht der Methodik des Wohlbehagens gefolgt sind wie ihr Vater und ihre Kompetenz aufgegeben haben, und sie haben sich nie vor mir versteckt, und ich weiß, dass sie die Frevler und die Imame des Unheils sind. Aber ich dachte immer, dass sie zu einem Rechtsschaffenen gehören und zu seinen Nachkommen gezählt werden, obwohl sie wie verdorbene Menschen sind. So erwiderte ich das Böse mit Gutem und wandte mich der Freundschaft zu und zeigte Geduld angesichts ihrer Grausamkeit und Härte, hoffend, dass sie von ihren Übertretungen ablassen würden. Als ihr Übel den Höhepunkt erreichte und sie nicht aufhörten, Unsinn zu reden, wurde mir bewusst, dass sie verworfen, verachtenswert, elend und beraubt waren. In diesem Moment fasste ich den Entschluss, ihnen ihre Gerissenheit zunichte zu machen und

sie ihren Kampf schmecken zu lassen. Und wir überschreiten mit unseren Worten nicht die Grenzen der Frömmigkeit, sondern wir geben ihnen ihre Worte zurück wie anvertrautes Gut. O irregeleiteter Abdul Jabbar, warum fürchtest du nicht den Zorn Gottes? Bist du mit deinem buschigen Bart arrogant oder bist du stolz auf deinen Hochmut? Versteckst du dich wie eine Frau und lässt deine Raubtiere auf uns los? Werden die Menschen durch diesen Trick dich ehren oder dir eine hohe Erkenntnis zuschreiben? Auf keinen Fall! Vielmehr ist er die Ursache für deine Demütigung und der Grund deines Scheiterns. Er hält sich für einen der tugendhaftesten Menschen und geht den Weg der Unglückseligen. Du lebst wie ein Frevler und hegst dann den Wunsch, zu den Glückseligen zu gehören. Und wenn du die Saat des Giftes gesät hast, dann ist es töricht zu erwarten, dass du nützliche Früchte ernten wirst. Schau auf deine Taten und vernichte dich nicht mit bösen Handlungen. O Irregeleiteter, dies ist die Zeit der Reue, nicht die Zeit des Krieges und der Feindschaft, und unser Herr hat sich manifestiert, damit Er Seine Religion über andere Religionen siegen lässt. Und die Sonne Gottes ist aufgegangen, um die Dunkelheit zu vertreiben. In diesem Moment sieht Gott jeden Lügner mit einem zornigen Blick an. Warum erachtest du dich dann als einen Reformator? Dein Herz wurde rau und deine Taten und dein Reichtum zerstörten dich, bis dein Hochmut dein Aussehen und deine innere Unreinheit dein Gesicht veränderte. Wer also deine Form genauer ansieht und einen Blick auf dich wirft, um dein Gesicht zu

prüfen, wird erkennen, dass du ein Wolf bist und keine Art von Mensch, und dass du einer der Bösen bist und nicht einer der Gütigen und Rechtschaffenen. So fürchte Allah und sei kein Frevler. Sieh, was für eine Methode du gewählt hast, und fürchte dich, denn du bist zugrunde gegangen. Dir wurde die Welt gegeben, doch du hast dich nicht bedankt, und du wurdest darauf aufmerksam gemacht, jedoch hast du dich nicht erinnert. Bereue, o du Irregeleiteter, und du bist alt geworden, und auch dein Aussehen zeugt vom Ende, und die Zeit ist nicht mehr fern, dass das Rückgrat sich beugen wird und die schwere Zeit ist nahe. Was ist der Grund dafür, dass sich deine Stirn nicht für Gott, den Allmächtigen, beugt und du die Wege der Bosheit und des Unheils nicht aufgibst? Glaubst du nicht an den Tag des Jüngsten Gerichts? Oder glaubst du nicht an das Wesen Gottes, das die Macht hat zu erschaffen und zu vernichten? Darum, bevor dich die Würmer auffressen und der Tod dich ereilt, bessere dich und eile zur Erlangung dessen, was ein gutes Ende bringt, bevor dich die bösen Folgen treffen, und eile zur Reue, bevor das Grab deine Knochen verwesen lässt. Und Gott liebt jene, die Reue zeigen und nach Reinheit streben. Und es gibt zwei Dinge, die zu Gott führen: Frömmigkeit und Läuterung des Herzens. Fürchte also Gott und sei nicht einer der Kühnen. Dann wenden wir uns Abdul Haq zu, der hochmütig war und wie eine Mücke sprang. So wisse, o Feind der Rechtschaffenen und der, der die Gläubigen als Ungläubige bezeichnet, dass du mir Leid zugefügt hast. So möge Gott dich vernichten! Welch ein

Leid hast du mir zugefügt? Und du warst mir gegenüber feindselig. So möge Gott dich vernichten. Warum warst du mir gegenüber feindselig? Sprach ich nicht die *kalima*³⁹ und war ich nicht ein Muslim? War ich nicht einer von denen, die gebetet und gefastet haben? Warum hast du mich dann einen Ungläubigen genannt, bevor die wahre Wahrheit ermittelt wurde? Und mit der Lüge hast du die Wahrheit getötet. Und du hast dir selbst den Sieg bei der *mubāhala*⁴⁰ zugeschrieben, obwohl Gott dich gedemütigt und dir den schlechten Ausgang gezeigt hat, derweil die Absicht deiner vielen Gebete war, dass Gott mich als jemand darstellt, der vernichtet worden ist. So demütigte Gott dich und übergab dich dem Grab der Schande und legte dich in ein Grab, das kleiner ist als ein Nadelöhr. Nach der *mubāhala* verlieh Er mir große Ehre und machte mich durch mannigfache Segnungen zu etwas Besonderem, sodass ihre Spuren bis heute nicht verschwunden sind. Fürwahr, hierin sind Zeichen für die Einsichtigen. Und du hast alle meine Höhen gesehen, dann hast du die Scham aufgegeben und dich an der Verleumdung meiner beteiligt. Und wie können wir vor der Zunge der Frevler erlöst werden, denn kein Prophet ist vor den Worten der Niederträchtigen sicher gewesen. Es obliegt dir, meine Worte vor Augen zu führen, dass das Unheil deines Wortes über dich selbst kommen wird und du durch deine eigene Schmach niedergeschlagen wirst. Und du hast nicht uns, sondern dir selbst Unrecht getan. O du

³⁹ Das islamische Glaubensbekenntnis. [Anm. d. Ü.]

⁴⁰ Gebetsduell. [Anm. d. Ü.]

Ignorant, du kämpfst gegen deinen Herrn und fürchtest dich nicht und nimmst das Böse an und bist nicht enthalt-sam. So sehr ich mich gut benommen habe, so hochmütig hast du dich verhalten, und so sehr ich dich geehrt habe, so sehr hast du mich verachtet. Und all das geschah, weil du engstirnig und hartherzig bist. Also war es die Bestimmung Gottes, dass du in Ungnade fällst. Du hast also keine einzi-ge Methode der Güte angewandt und keine Minute ausge-lassen, um zu beleidigen und Leid zuzufügen, und du hast mir Qual zugefügt. Du hast die Angelegenheit also auf die Spitze getrieben und nun schreibe ich die Antwort auf dei-ne Einwände, damit die Menschen über deine Ignoranz in Kenntnis gesetzt werden und der Weg der Sünder erkannt wird. Einer der Einwände ist also, dass du in der Geschich-te von Athim Unsinn erzählst und die Schamhaftigkeit auf-gegeben und an der Lüge festgehalten hast. Und du weißt, dass Athim gestorben ist, und so hat sich das Wort Gottes erfüllt, und er hat sich den Toten angeschlossen. Und so hat Gott meine Worte wahr gemacht und die Nörgler entehrt. Verschließe also nicht deine Augen wie die Blinden. Und wenn auch immer du gesagt hast, dass er nach Ablauf der festgesetzten Zeit verstorben ist, so ist das deine Torheit, o feindlicher Hund. O du Narr! Athims Tod war an die Bedin-gung geknüpft, dass er nicht umkehrt, und es ist erwiesen, dass er während der Frist Angst hatte und die Zeit in Furcht verbrachte. Als seine Frist ablief und er zum Zustand der Leugnung zurückkehrte, ereilte ihn die Strafe Gottes und er starb innerhalb von sieben Monaten nach der letzten Be-

kanntmachung. Und die Christen schmiedeten große Pläne und verkündeten entgegen dem, was Athim verbarg. Aber Athim schwor nicht und trat nicht hervor. Und die Pläne der Christen finden in „*Barāhīn*“ Erwähnung, und darin wird die bevorstehende Unruhe erwähnt und diese gemeinschaftliche Lüge, bevor sie stattfand. So schaue auf die Feinheit des göttlichen Wissens und erblicke die Weisheiten dieses Allmächtigen und Kenner des Feinsten. Rede keinen Unsinn, wie es die Voreiligen tun. Siehst du nicht die Bedingung, die in der Prophezeiung von Athim enthalten war? Und Gott hat das höchste Recht, die zuvor erwähnte Bedingung zu erfüllen! So fürchte Gott und hüte dich vor Verleumdung. Betrachtetest du dich nicht als frei davon, die Bedingungen zu verletzen? Wie kannst du dem heiligen und preiswürdigen Gott so etwas Unreines zuschreiben? Und du weißt, dass Athim während der Frist kein Wort sprach und die erste Gesinnung aufgab und kein Anzeichen der Widerspenstigkeit zeigte, sondern seine Umkehr durch Worte und Taten und Handlungen und Ruhe und Umstände zeigte. Und den Angriff der Schlange und andere Verleumdungen konnte er nicht beweisen und er schwor nicht, sondern wandte sich ab und wurde widerwillig. Und ein Volk unter den Zeugen bezeugte, dass er die Tage der Frist in Furcht und Zittern verbrachte. Als er aber nach der festgesetzten Zeit leugnete, ergriff ihn die Krankheit und der Tod brachte ihn ins Grab. Wäre diese Leugnung also innerhalb der Frist erfolgt, dann wäre Athim innerhalb der Frist gestorben, und Gott, der Allmächtige

ge, war nicht so, dass Er, als Athim um sein Leben fürchtete, ihn dennoch ergriff und sich nicht an seine Bedingung hielt. Er bricht Sein Versprechen nicht und hebt nicht auf, was Er festgelegt hat. Er tut den Menschen kein Unrecht, es sei denn, sie selbst fügen sich Unrecht zu, und Er ist der barmherzigste Erbarmer. Und wenn du nicht aufhörst zu leugnen und glaubst, dass der Sieg für die Christen und nicht für den Islam war, dann obliegt es dir, beim Allmächtigen zu schwören und dabei zu sagen, dass die Wahrheit in diesem Fall bei den Christen liegt, und bete zu Gott, dem Allmächtigen, dass Er eine erniedrigende Strafe vom Himmel auf dich herabsenden möge, wenn die Tatsache im Gegensatz zu dieser Behauptung steht. Wenn du danach innerhalb eines Jahres keine Schmach und Demütigung erlitten hast, werde ich bezeugen, dass ich ein Lügner bin, und ich werde dich als Imam akzeptieren. Und wenn du nicht schwörst und nicht ablässt, dann seist du verflucht, o Feind des Islams. Du trachtest nach der Ehre deiner selbst und nicht nach der Ehre des Heiligen Propheten^{SAW}. Du sagtest, dass Christen und Juden wie deinesgleichen mich im Fall von Athim verflucht haben und mich für verworfen halten – so wisse, o du Verunstalteter, dass das Urteil am Ende kommt. Und auf dieselbe Weise hat sich seit Ewigkeiten die Praxis Allahs gehalten, dass Seine Getreuten und Auserwählten zur Anfangszeit verfolgt und verflucht werden, sie als Ungläubige bezeichnet werden und auf verschiedene Weise verachtet werden. Dann setzt sich ihr Herr für sie ein und spricht sie von den Worten ihrer Widersacher frei, ja, so

verfährt Er mit Seinen Geliebten. Hast du nicht gelesen, dass das Ende den Frommen zusteht? Sich am Anfang zu freuen ist also Teil der Lebensgeschichte der Übeltäter. Und der Fluch, der den Erfolgreichen und Glückseligen geschickt wird, kommt zu denen zurück, die fluchen. In ihnen zeigen sich die Zeichen des Fluches und der Ausgang eines solchen Fluches ist letztendlich das Bedauern im Jenseits. Und dies als ein Zeichen des Sieges zu bezeichnen ist eines der Zeichen von Dummheit und Torheit. Vielmehr ist der wahre Sieg der, den Gott, der Allmächtige, seinen Dienern am Ende der Angelegenheit zeigt. Und die wahre Schmach ist die, die am Ende als Schmach in Erscheinung tritt. Der Beginn der Angelegenheit ist nicht entscheidend, sondern die gesamte Entscheidung hängt vom Ausgang des Kampfes ab und darauf beruhen Ehre, Demütigung, Sieg und Niederlage. Und jeder Fluch, der nicht der Realität entspricht, ist ein Unglück für den Fluchenden und ihn erwartet in dieser Welt und im Jenseits eine Strafe. Und die klugen Menschen denken nach über den Ausgang und das Ende, während der Tor sich über die Anfangssituation freut und die Ignoranten betrügt. Sieh also nach und suche, wo dein Onkel Athim im Moment ist, und wenn er nicht gestorben ist, wo ist er dann hingegangen, o übler Mensch. Und du weißt, dass Gott, der Allmächtige, in Seiner Offenbarung eine Bedingung erwähnt hat, also hat Er sie berücksichtigt, da Athim sich fürchtete. Deshalb zögerte Er seinen Tod hinaus und erfüllte die von Ihm festgelegte Bedingung. Als dann Athim ein Frevler wurde, wurde er vernichtet. So

erfüllte sich das Wort unseres Herrn, und sein Duft verbreitete sich, und Allah erniedrigte und demütigte den Lügner, und die Wahrheit wurde offenbart, und sein Haus wurde gesegnet. Es ist also dein Unglück, wenn du es nicht siehst.

بأقرد غزني اين آتم سل عشيرته هل مات او فيها بين احباب
O Affe von Ghazni, wo ist Athim? Frag seinen Stamm!
Ist er tot oder findest du ihn lebendig unter seinen Freunden?

هل تم ما قلنا من الرحمن في الخصم هل كان أو في حينه شك لمرتاب
Hat sich das Wort unseres Gottes über diesen Feind erfüllt?
Ist er tot oder hat der Zweifler Zweifel an seinem Tod?

ان كنت تبصرايها المحجوب من بخل فانظر الى الشرط الذي الغيت لعتابي
O Verhüllter, wenn du trotz des Geizes etwas siehst
Dann sieh dir die Bedingung der Prophezeiung an, die du ignoriert hast.

قد مات آتم ايها اللعان من فسق إخسأ فان الله صدقني واحبابي
O Fluchender, Athim ist tot.
Wende dich ab, denn Gott hat unsere Worte erfüllt.

انظر الى نيا تجلي الآن كذكاء اردى المهيمن عجل أهل الويدبعذاب
Sieh dir die Prophezeiung an, die nun so hell strahlt wie die Sonne.
Gott vernichtete das Kalb der Hindus mit einer Strafe.

لصدق فيه لا ربأب النهي ارج يشفي الصدور ويروى قلب طلاب
In dieser Prophezeiung befindet sich der Duft der Wahrheit,
Der die Brüste heilt und das Herz erfrischt.

عين جرت لرياض دين الله تونسها عين الرجال ولكن كنت ككلاب
Diese Quelle fließt für den Garten der Religion.
Die Augen der Menschen sehen dies, doch du glichest einem Hund.

Wenn du also die Verfluchung der Menschen als Beweis für den Zorn Gottes ansiehst, dann denke an den Zustand von Abdullah, den du für einen der Rechtschaffenen hältst, sieh, wie der Regen der Demütigung und des Fluches auf ihn fiel, wie er von den Gelehrten gedemütigt und entehrt wurde und wie er wie die Ungläubigen aus diesem Land vertrieben wurde, bis ihn die Angst überkam und er verarmte und sein Vermögen geraubt wurde und er ob seiner Familie wehklagte. Und er wurde mit einer solchen Strafe bestraft, die er als schlimm empfand, und er wurde von einem solchen Bedürfnis erdrückt, das in der Lage war, zu verwunden und zu verletzen. Eine lange Zeit des Herumwanderns war für ihn nutzlos. Und Kummer war seine Nahrung, und er hielt seinen Hunger verborgen, und so verbrachte er sein Leben in Unruhe und verbrachte seine Zeit in beständiger Not. Dann wanderte er nach Indien aus, wo er zur Zielscheibe von Tadel wurde und in einem Zustand der Demütigung und Verwundbarkeit lebte. Er war immer dazu bestimmt, von Unheil geplagt zu werden, und die Unruhe trieb in ihm sein Unwesen wie auch die Flüche der Flucher und der Spott der Spötter, bis das Leiden und die Zwietracht zunahm und die Versammlung sich leerte und die Weide weit wegzog und er unter diesen Drangsalen so sehr zermalmt wurde, dass auf einmal der Tod über ihn kam, der Tod ihn wie ein Jäger ergriff und zu den Vergänglichen brachte. Was denkst du also? War er rechtschaffen oder ein Frevler? Somit ist bewiesen, dass die Verfluchung der Missetäter und Tyrannen nicht auf den Zorn

Gottes, des Allmächtigen, hinweist und dass der Frevler Zufügen von Leid den Rang derer, die gute Werke tun, nicht schmälert. Vielmehr wird ihr Fluch zu einem Mittel der Barmherzigkeit Gottes und bewirkt die Auserwählung [eines Gesandten]. Und so gab mir mein Gott während des Streits mit Athim eine frohe Botschaft. Und wenn du willst, kannst du dich dem Buch Barahin-e Ahmadiyya zuwenden und sehen, wie Gott diese Geschichte in ihm erzählt und wie Er die Prophezeiung erwähnt hat, die sich auf Athim bezieht. Und Er berichtete vom Unheil der Christen und dem Unheil der Juden dieses Volkes und teilte mit, dass die Christen in der kommenden Zeit Ränke gegen mich schmieden und eine große Unruhe herbeiführen werden, derweil die Maulawis sich ihnen anschließen werden. Dies ist also das Zeugnis Gottes vor diesem Ereignis. Glaubt ihr also an das Zeugnis Gottes? Und wenn du von der Erwähnung des Fluches immer noch nicht ablässt, dann denke über diese Ankündigung nach und sieh, wen von ihnen Allah verflucht hat und wen Er mit Barmherzigkeit gesegnet hat. Und sieh, wie Er mitteilte, dass die Christen Ränke schmieden und Lügen fabrizieren werden. Dann wird Allah den Sieg gewähren und die Wende für die Anhänger der Wahrheit herbeiführen und deutliche Zeichen zeigen und Seinem Diener helfen und die Falschheit mit einem mächtigen Angriff vernichten und die Gemeinschaft der Ungläubigen demütigen. Wahrlich, diese Ankündigungen, die Gott, der Allmächtige, in Barahin-e Ahmadiyya niedergelegt hat, waren für diese Tage bestimmt, damit Gott, der Allmächtige

seine Beweisführung besonders macht und sie für den Menschen erfüllt, sodass der Weg der Sünder erkannt wird. O ihr, die ihr zum Kampf rennt und vom Licht in die Finsternis eilt! Was ist mit euch geschehen, dass ihr euch nicht um das Wort sorgt und den Zorn Allahs nicht fürchtet? Werdet ihr in eurer Welt bleiben und dem Tod nicht ins Auge sehen? Habt ihr euch mit dem diesseitigen Leben abgefunden oder habt ihr den Tag der Vergeltung und das Ende vergessen? Zeigt Reue und wendet euch Gott zu, denn Er liebt die Frevler nicht. Und o Vergeuder des Glaubens! Einer deiner Ansprüche ist, du würdest im Arabischen aus dem Stegreif wettstreiten, wie ein gelehrter Schriftsteller schreiben und siegreich sein. Wehe dir, o Armer. Warum also hast du angefangen, den Namen in deiner Welt zu entehren, derweil der Glaube ja bereits vergeudet wurde. Bist du nicht derjenige, den ich seit Ewigkeiten kenne? Von Natur aus ein Tor mit einem törichten Herzen, jemand, der viel Geschwätz von sich gibt, wenig Wissen besitzt und stottert. Wirst du mit solchen Stärken gegen einen tapferen, kräftigen Mann ringen und gegen denjenigen kämpfen, der das Schwein töten wird? Mitnichten! Du wirst den Menschen vielmehr deine Mängel zeigen und deine verstrickte Zunge zum Zeugen deiner Unwissenheit machen. Und wenn du eine Auseinandersetzung mit mir beabsichtigt hast und den Entschluss gefasst hast, meinen Kampf und meine Waffe zu kosten, so rufe ich dich, so wie eine Beute gelockt wird oder wie ein Feuer aus der Nähe zum Löschen gebracht wird. Doch die Tatsache ist, dass ich

vorab die Bedingung stelle, dass niemand mit mir wettstreiten darf, es sei denn mit der Absicht, Rechtleitung zu erlangen. So höre mir zu, dass ich unter der Bedingung mit dir wettstreiten werde, dass derjenige, der mit klaren Argumenten vernichtet werden kann, auch vernichtet wird. Sollte die Situation eintreten, dass ich besiegt werde und du dich als eloquenter erweist, dann werde ich aufrichtig bei dir Reue ablegen und dich als einen glückseligen und ehrenhaften Menschen betrachten. Sollte aber die Situation eintreten, dass ich siegreich sein werde, dann verlange ich von dir nichts anderes als Reue und dass du in völliger Demut das Treuegelöbnis bei mir ablegst und mit einem aufrichtigen Herzen meinen Anspruch bestätigst und dich schnell meiner Gemeinde anschließt und mich über dein Leben, deine Ehre und deinen Reichtum stellst. Wenn du also mit dieser Bedingung einverstanden bist, dann komm mit guten Absichten und sei in einer Versammlung anwesend, sodass die Wahrheit in aller Deutlichkeit vom Irrtum unterschieden werden kann. Und du weißt, dass ich bei dieser Aufforderung nicht möchte, dass man mich für einen arabischen Schriftsteller hält, dass es mir egal ist, ob man mich als ignorant bezeichnet oder sagt, ich sei ein Analphabet, der keinen einzigen Tempus kennt. Ich will nur ein Zeichen setzen, ja mein Ziel ist es, meinen Anspruch mit diesem Argument zu beweisen, damit die Beweisführung Gottes vollendet wird, die Menschen von Satan erlöst werden und sich vom Irrweg abwenden; die Wege der Rechtleitung sollen sich für sie öffnen und sie sollen in einem Zu-

stand der Reue und Akzeptanz zu mir kommen. Wenn du in dieser Sache mit mir ein Bündnis eingehst und du nicht einer bist, der den Bund bricht und Leid zufügt, dann richte dich auf und kämpfe mit dieser Bedingung. Und komm zu mir und schwöre bei Gott und bezeuge dies in Anwesenheit von zehn gerechten Zeugen. Dann veröffentliche den Artikel und verbreite ihn. Hernach wirst du mich unverzüglich vorfinden, wie einen Falken, der sich auf einen Bergvogel stürzt. Zu diesem Zeitpunkt wirst du auf Allahs Befehl in Stücke gerissen werden. Das ist der Bund zwischen mir und dir, sodass meine oder deine Lüge aufgedeckt und der Lügner vernichtet wird. Und die Lüge lässt ihren Verursacher in Ungnade fallen und lässt ihre Gründe verbrennen. Ihr aber kümmert euch nicht um Gott und den Tag der Demütigung, und ihr lasst die Schamhaftigkeit fallen und sagt, was ihr wollt. Höret! Gottes Fluch lastet auf denen, die Lügen verbreiten, auf diejenigen, die die Wahrheit verbergen und die Lüge ausschmücken, um das Licht Gottes mit verwerflichen Worten auszulöschen. Und sie sagten: „Lasst diese Menschen alleine und begegnet ihnen nicht mit dem Friedensgruß und betet nicht für ihre Toten. Und begleitet sie nicht bei ihren Begräbnissen und tötet sie, wenn ihr könnt. Und raubt ihr Eigentum und plündert ihre Güter und beleidigt sie und erwähnt sie mit Verachtung. Sie sollen untergehen.“ Warum haben sie von sich aus Schwierigkeiten geschaffen und sich nicht vor Allah gefürchtet? Auf ihnen lastet der Fluch Allahs und der Fluch der Engel und der Fluch aller guten Menschen. Und es sind

die schlimmsten Kreaturen unter dem Himmelszelt, wenn sie sich selbst als Gelehrte bezeichnen. Dann solltest du wissen, dass ich diesen Brief geschrieben habe, um dich zu prüfen, bevor ich zu dir komme, denn ich betrachte dich als einen der Ignoranten, und ich möchte nicht, dass mein Kommen zu dir nutzlos ist. Und ich möchte nicht wie ein Mensch werden, der nach Schmutz trachtet oder Mist in die Hand nimmt, und ich möchte einem Ignoranten nicht die Ehre eines Wettstreits geben und ihn durch seine Erwähnung unter dem einfachen Volk hervorheben. Wenn du also zu den Schreibern dieser Sprache gehörst, dann wird es dir nicht schwer fallen, einige Juwelen auf Arabisch zu präsentieren. Falls du aber tatsächlich wortgewandt und eloquent bist, ohne zu prahlen, dann wirst du die Antwort auf diesen Brief sehr zügig in ein oder zwei Stunden verfassen. Und du wirst meine Frage nicht wie ein ignoranter Ränkeschmied zurückweisen, sondern so viel schreiben, wie ich geschrieben habe, und die Antwort sofort absenden. Und für dich wird es verpflichtend sein, auf eine Ähnlichkeit in Poesie und Prosa und Quantität zu achten und deine Worte, so wie ich, mit den Juwelen der Eloquenz zu füllen. Und wenn du das alles getan hast, dann schicke mir schnell deinen arabischen Brief. Dann werde ich wie ein zündender Blitz in deinem Hof hinabsteigen und Gott, der Allmächtige, wird zwischen uns richten nach Gerechtigkeit und Er ist der beste Richter. Und wenn du in sieben Tagen keine Antwort schickst oder dem einfachen Volk gleich sie auf Hindi schickst oder sie in einem Arabisch ohne Eloquenz schickst,

das wie eine Wolke ohne Wasser ist, oder du wenige Worte schickst, dann ist bewiesen, dass du zu den Ignoranten gehörst, nicht zu den Schreibern und nicht zu den Vierbeinern und nicht zu den Menschen, deren Worte gegenüber den Datteln bevorzugt werden. So werde ich dich ablehnen, so wie nutzlose Ware abgelehnt wird, und ich werde mich von dir abwenden, wie man sich von Raubtieren abwendet. Und ich werde etwas darüber für diejenigen veröffentlichen, die weise sind. Und du, der du mich als Einzelperson zu einer *mubāhala* aufforderst – das ist dein Plan, o teuflischer Wind. Weißt du nicht, o Dajjal und irregeleiteter Lügner, dass ich für eine *mubāhala* die Bedingung von zehn Männern aufgestellt habe, die fluchen und inständig beten müssen. Du hast also meine Bedingung nicht akzeptiert, und das war zu deinem Vorteil, nicht zu meinem. Dann fasste ich den Entschluss, dir und deiner Gruppierung die Wahrheit mit vollständigen Beweisen darzulegen. Also war ich mit drei Männern einverstanden und machte es dir leicht. Und ich sagte: „O Feind der Rechtschaffenen, führe mit Abdul Wahid und Abdul Jabbar eine *mubāhala* mit mir, und die beiden sind Ehrenvolle in deiner Gemeinde und Grundbesitzer deiner Felder und die Söhne von zuverlässigen Shaikhs.“ Also bist du weggelaufen, so wie die Dunkelheit vor dem Licht davonläuft, und hast dich mit einer Lüge abgewendet. Und du hast dich in einem Loch versteckt wie jemand, der sich fürchtet. Was ist mit deinen beiden Männern passiert? Sie sind beide weggelaufen und haben dich blind gemacht. Sie sind nicht gegen mich aufge-

treten wie jene, die eine *mubāhala* eingehen. Und welche Angst hielt sie von der *mubāhala* ab, wenn sie mich mit voller Kenntnis als Ungläubigen ansahen? Wohin sind sie gegangen, wenn sie wahrhaftig waren? In deinen an mich gerichteten Aussagen, die in deiner Bekanntmachung enthalten sind, sagst du hartnäckig, dass ich im Feuer verbrennen und im Wasser ertrinken werde. Und wenn mich beides auch ereilen wird, ich werde kein Leid spüren. Aber meine Antwort, o Lügner, ist, dass du das alles schon nach der ersten *mubāhala* erlebt hast. Und du wurdest ertränkt und verbrannt, du Auswurf der Toren. Sag uns, wann du aus dem Wasser gekommen bist, denn du bist doch in den Fluten der Scham ertrunken wie die Unglückseligen. Und wo wurdest du vor dem Feuer gerettet, vielmehr wurdest du von dem Feuer der Sehnsucht verbrannt, das in bösen Menschen brennt. Und das Feuer wurde nicht kühl für dich, sondern das erniedrigende Feuer Gottes verschlang dich und du hattest große Schmerzen. Und so demütigt Gott die Verleumder. Diejenigen, die sich hoffärtig gebärden wider alles Recht, sind in Wirklichkeit Frevler, auch wenn sie sich für rechtschaffen halten. Und diejenigen, die Allahs Huld empfangen, sind an ihrem Licht zu erkennen, und sie wandeln auf der Erde in Demut, nicht hochmütig. Und unser letztes Gebet ist:

الحمد لله رب العلمين⁴¹

⁴¹ Aller Preis gebührt Allah, dem Herrn der Welten. [Anm. d. Ü.]

*Qaṣīda*⁴² des Verfassers

إِنِّي صِدُوقٌ مُصْبِحٌ مُتَرَدِّمٌ سَمٌّ مُعَادَاتِي وَسَلِيٌّ أَسْلَمٌ
Ich bin ein Wahrhaftiger und der Reformer,
Und die Feindschaft mit mir ist Gift und die Versöhnung Frieden.

إِنِّي أَنَا الْبُسْتَانُ بُسْتَانُ الْهُدَى تَأْتِي إِلَيَّ الْعَيْنُ لَا تَتَصَرَّمُ
Ich bin der Garten der Rechtleitung,
Zu mir fließt die Quelle, die niemals versiegen wird.

رُوحِي لِتَقْدِيسِ الْعَلِيِّ حَامِئَةٌ أَوْ عِنْدَ لَيْبٍ غَارِدٌ مُتَرَنِّمٌ
Meine Seele ist für Gottes Reinheit eine Taube,
Oder eine Nachtigall, die mit schöner Stimme singt.

مَا جِئْتُكُمْ فِي غَيْرِ وَقْتٍ عَابِتًا قَدْ جِئْتُكُمْ وَالْوَقْتُ لَيْلٌ مُظْلِمٌ
Ich bin nicht zum falschen Zeitpunkt zu euch gekommen,
Ich bin zu einem Zeitpunkt gekommen, als eine dunkle Nacht hereingebrochen war.

صَارَتْ بِلَادُ الدِّينِ مِنْ جَذْبِ عَنَا أَقْوَى وَأَقْفَرَ بَعْدَ رَوْحِي تَعَلَّمُ
Das Herrschaftsgebiet des Glaubens war aufgrund der sich verbreitenden Dürre,
Kahl, obwohl sie zuvor ein blühender Garten war.

⁴² Hymne. [Anm. d. Ü.]

هل بقي قومٌ خادمون لديننا أمر هل رأيت الدين كيف يحطّم
Gibt es noch eine Gemeinschaft, die unserem Glauben dient,
Und siehst du etwa nicht, wie unser Glaube gestürzt wird?

فالله أرسلني لأحيي دينه حقّ فهل من راشدٍ يستسلم
So hat Gott mich gesandt, damit ich den Glauben wiederbelebe,
Das ist die Wahrheit, ist da jemand, der Gehorsam leistet?

جهدُ المخالفِ باطلٌ في أمرنا سيفٌ مِنَ الرَّحْمَنِ لا يتثلمُ
Die Anstrengungen der Feinde sind in unserer Sache nutzlos,
Das ist Gottes Schwert und in ihm gibt es keinen Mangel.

في وجهنا نورُ المُهَيِّينِ لا يخبئ إن كان فيكم ناظرٌ متوسّم
Auf unserem Gesicht ist das Licht Gottes deutlich erkennbar,
Wenn unter euch jemand ein Sehender ist.

اليومَ يُنْقَضُ كُلُّ حَيْطٍ مَكَائِدِ لينٌ سحيلٌ أو شديدٌ مُبْرَمُ
Heute wird der Faden der Intrige gekappt,
Sei es ein einfacher oder mit zwei Fäden

مَنْ كَانَ صَوَّالًا فَيُقَطِّعُ عِرْقَهُ يُرْدِيهِ عَالِيَةَ الْقَنَا أَوْ لَهْدَمُ
Von jedem Angreifer wird die Kehle durchgeschnitten,
Und er wird von der oberen oder der unteren Seite des Speeres
getötet.

الله آتانا وكفّل أمرنا فالقلبُ عند الفتنِ لا يتجمّمُ
Gott hat uns erwählt und Er ist der Helfer unserer Sache,
So zögert das Herz während der Unruhen nicht.

مَلِكٌ فَلَا يَخْزَى عَزِيْزٌ جَنَابِهِ اِنْ الْمُقَرَّبَ لَا اَبَا لَكَ يُكْرَمُ
Er ist der König und die Gefährten Seines Hofes werden nicht
erniedrigt,
Und wer Ihm nahesteht, wird auf jeden Fall Ehre erlangen.

يَا مَنْ دَنَا مِنِّي بِسَيْفٍ زُجَاجَةٍ فَاخْذِرْ فَاِنِّي فَارِسٌ مُسْتَلِمٌ
O du, der du zu mir kamst mit dem Schwert aus Glas,
Fürchte mich, denn ich bin ein gepanzerter Reiter.

يُدْرِيكَ مَنْ شَهِدَ الْوَقَائِعَ اُنْزِي بَطْلٌ وَفِي صَفِّ الْوَعَى مُتَقَدِّمٌ
Derjenige, der die Ereignisse kennt, wird dich darüber in Kennt-
nis setzen,
Dass ich mutig bin und in der ersten Schlachtreihe stehe.

كَمْ مِنْ قُلُوْبٍ قَدْ شَقَّقْتُ جُدُوْرَهَا كَمْ مِنْ صُدُوْرٍ قَدْ كَلَنْتُ وَاكْلَمُ
Ich habe die Wurzeln vieler Herzen entrissen,
Und ich habe viele Brüste verletzt und tue dies noch immer.

وَإِذَا نَطَقْتُ فَإِنَّ نُطْقِي مُفْجِعٌ سَيْفٌ فَيَقْطَعُ مَنْ يَكِيدُ وَيَجِدُّ
Und wenn ich spreche, dann können meine Worte Mündler stop-
fen.
Es ist ein Schwert, das diejenigen zerschneidet, die Ränke schmie-
den.

حَارِبْتُ كُلَّ مُكَذِّبٍ وَبَاجِرٍ لِحَرْبٍ دَائِرَةٌ عَلَيْكَ فَتَعَلَّمْ
Ich habe gegen jeden Lügner gekämpft und am Ende
Wird der Kampf mit dir ausgetragen werden und dann wirst er-
kennen.

يَا لَإِيَّيْهِ إِنَّ السَّكَارِمَ كُلَّهَا فِي الصِّدْقِ فَاسْلُوكِ سَبِيلَ صِدْقِي تَسْلَمُ
O du, der du mich tadelst; alle Ehre liegt in der Wahrheit.
Folge also dem Pfad der Wahrheit, damit du sicher bist.

إِنْ كُنْتَ أَرْمَعْتَ النَّضَالَ فَإِنَّا نَأْتِي كَمَا يَأْتِي لَصِيدٍ ضَبِغُهُ
Wenn du einen Wettstreit beabsichtigst,
So werden wir kommen wie der Löwe, der auf Jagd geht.

هَلَا أَرَيْتَ الْعِلْمَ يَا ابْنَ تَصْلُفٍ إِنْ كُنْتَ عَلَّامًا بِمَا لَا أَعْلَمُ
O Sohn des Spötters, warum hast du dein Wissen nicht preis-
gegeben,
Wenn du doch von den Dingen wusstest, über die ich nichts
wusste.

قَدْ ضَاعَ عُمُرُكَ فِي السَّفَاهَةِ وَالْعَمَى طُوبَى لِمَنْ بَعَدَ السَّفَاهَةَ يَحْلُمُ
Dein Leben wurde verschwendet in Torheit und Blindheit,
Glückwunsch an den, der nach Torheit zur Vernunft findet.

قَدْ جَاءَ إِنَّ الظَّنَّ إِثْمٌ بَعْضُهُ فَارْفُقْ وَلَا يُضِلُّ جَنَانَكَ مَأْتَمٌ
Im Heiligen Qur'an steht, dass einige Gedanken Sünden sind,
So sei sanftmütig und dein Herz wird von der Sünde nicht ver-
führt.

الْكِبْرُ يُخْزِي أَهْلَهُ الْعَاقِي وَمَنْ لِلَّهِ يَصْغُرُ فَالْمُهَيْمِنُ يُعْظَمُ
Der Hochmut stellt den Hochmütigen bloß,
Und wer für Allah klein ist, den macht Er groß.

يَا أَيُّهَا النَّاسُ اذْكُرُوا آجَاتِكُمْ إِنَّ الْمُنَايَا لَا تُرَدُّ وَتَهْجُمُ
O ihr Menschen, gedenket dem Zeitpunkt eures Todes,
Und wenn der Tod kommt, ist er unaufhaltsam und überraschend.

يَا أَيُّهَا النَّاسُ اعْبُدُوا خَلْقَكُمْ تَوَبُّوا وَإِنَّ اللَّهَ رَبُّ أَرْحَمُ
O ihr Menschen, richtet eure Gebete an euren Schöpfer,
Bittet um Vergebung; und Gott ist der barmherzigste der Erbar-
mer.

إِنِّي أَرَى الدُّنْيَا تَمُرُّ بِسَاعَةٍ غَيْمٌ قَلِيلٌ الْمَاءِ لَا يَتْلُمُ
Ich beobachte, dass die Welt schnell vorüberzieht,
Sie ist eine Wolke, die wenig Wasser in sich trägt und nicht lange
stillsteht.

فَلِهَذِهِ لَا تُسْخَطُوا مَعْبُودَكُمْ تَوَبُّوا وَطُوبَى لِلَّذِي يَتَنَدَّمُ
So solltet ihr für diese Welt euren Gott nicht kränken,
Fleht um Vergebung; Glückwunsch an den, der Reue empfindet.

إِنَّا صَرَفْنَا فِي النَّصِيحَةِ رَحْمَةً مَا حَمَلَ حُسْنَ بَيَانِنَا وَتَكَلَّمُ
Wir haben aus Gnade all unsere Kräfte darauf verwendet, euch
Rechtleitung zu geben
Alles das, was unsere wahrhaftigen Aussagen ertragen konnten.

وَاللَّهُ إِنِّي قَدْ بُعِثْتُ لِخَيْرِكُمْ وَاللَّهُ إِنِّي مُلَمَّمٌ وَمُكَلَّمٌ
Bei Gott, ich wurde für euren Nutzen entsandt,
Und bei Gott, ich empfangen die Offenbarung, ich bin ein Über-
mittler.

إِنْ كُنْتَ تَبِغِي حَرِيَّتَنَا فَنُحَارِبُ بَارِزْ فَإِنِّي حَاضِرٌ مُتَعِيمٌ

Wenn du Streit wünschst, werden wir streiten,

*Komm zum Schlachtfeld, denn wir sind anwesend und schlagen
unsere Zelte auf.*

Zweite Qaṣīda

بِحَمْدِكَ يُؤْوَى كُلُّ مَنْ كَانَ يَسْتَقِي لَكَ الْحَمْدُ يَا تُؤْسَى وَجَوْسَقِي
O Du meine Obhut und meine Festung, Du seist gepriesen,
Deine Lobpreisung löscht den Durst eines jeden Durstigen.

بِذَكَرِكَ يَجْرِي كُلُّ قَلْبٍ قَدْ اعْتَقَى حَبِّكَ يَحْيِي كُلَّ مَيِّتٍ مُتْرَقٍ
Durch das Gedenken Deiner beginnt jedes angehaltene Herz zu
schlagen,
Und durch Deine Liebe wird jeder Tote wieder lebendig.

وَبِاسْمِكَ يُحْفَظُ كُلُّ نَفْسٍ مِنَ الرَّدَا وَفَضْلُكَ يُنْجِي كُلَّ مَنْ كَانَ يُرْبَقِ
Und durch Deinen Namen wird jeder von seinem Tode errettet,
Und Deine Gnade schenkt jedem Gefangenen die Freiheit.

وَمَا الْخَيْرُ إِلَّا فِيكَ يَا خَالِقَ الْوَرَى وَمَا الْكَيْفُ إِلَّا أَنْتَ يَا مُتَّكِلَ التَّقَى
Und alles Gute kommt nur von Dir, o Du Erschaffer der Welt,
Und nur Du bist die Obhut für jene, die sich hüten.

وَتَعْنُو لَكَ الْأَفْلاكُ خَوْفًا وَهَيْبَةً وَتَحْرِي دِمَوعَ الرَّاسِيَّاتِ وَتَشْبِقِ
Und vor Dir verneigen sich die Himmel in Ehrfurcht,
Und die Berge weinen und vergießen Tränen.

وليس لقلبي يا حفيظي ومالجأى سواك مُرِيه عند وقت التأزُّق
Und für mein Herz gibt es, o Du mein Beschützer und meine Obhut,
Niemanden, der mir Behaglichkeit schenkt, wenn es beengt ist.

يميل الوري عند الكروب إلى الوري وأنت لنا كهف كبيت مُردَق
In der Trauer wendet sich die Schöpfung der Schöpfung zu,
Aber Du bist für uns die Zuflucht gleichsam eines massiven Hau-
ses.

وإنك قد أنزلت آيات صدقنا فويل لغمز لا يراها وينهق
Und Du hast die Zeichen meiner Wahrhaftigkeit entsendet,
Doch jener Törichte ist dem Ende geweiht, der diese Zeichen nicht
sieht und sinnlos brüllt.

ألم ير عجلاً مات في الحى داميًا أهذا من الرحمن أوفعل بُدق؟
Hat er etwa das Kalb nicht gesehen, das in seinem Stamm blutig
gestorben ist,
War das Gottes Tat oder die meines Gewehres?

أرى الله آيته بتمديد مفسدٍ وتعرفها عين رأت بالتعتق
Allah hat Sein Zeichen durch den Tod eines Frevlers gezeigt,
Und dieses Zeichen kann von dem Auge erkannt werden, das
genau hinsieht.

وما كان هذا أول الآي للعدا بل الآي قد كثرت فأمعن وحقق
Und das war nicht das erste Zeichen für die Feinde,
Es gibt sehr viele Zeichen, so denke nach und forsche.

وَبَلَّغَهُ آيَاتٍ لِّتَأْيِيدَ دَعْوَتِي فَآيَسْ بِعَيْنِ النَّاطِرِ الْمُتَعَمِّقِ
Und zur Bestätigung meines Anspruchs hat Gott Zeichen entsandt,
So sieh mit dem Auge, das nachsinnt und genau hinsieht.

أَلَا رُبَّ يَوْمٍ قَدْ بَدَتْ فِيهِ آيَاتُنَا وَلَا سِيَّامَ يَوْمٍ عَلَا فِيهِ مَنْطِقِي
Beachte, es gab schon viele Tage, an denen unsere Zeichen offenbart
wurden,
Besonders an dem Tag, an dem meine Rede sich durchgesetzt hat.

إِذَا قَامَ عَبْدُ اللَّهِ عَبْدُ كَرِيمِنَا وَكَانَ بِحَسَنِ اللَّحْنِ يَتْلُو وَيَبْعَثُ
Und als Maulvi Abdul Kareem Sahib aufstand
Und mit einer schönen Stimme las und seine hervorragende Stimme
erklang,

فَكُلٌّ مِنَ الْخَضَارِ عِنْدَ بَيَانِهِ كَمَثَلِ عَطَاشِي أَهْرَعُوا أَوْ كَأَعْشُقِي
Liefen alle Anwesenden zum Zeitpunkt des Vortrags,
Wie Durstige oder Verehrer.

وَقَامُوا بِجَذَبَاتِ النَّشَاطِ كَأَتَمِّ تَعَاظُوا سُلَافًا مِنْ رَحِيقِ مُرْهَقِي
Und voller Glücksgefühle standen sie auf,
Als wenn sie von dem Wein getrunken hätten, der einen in Wallung
bringt.

وَمَالَتْ خَوَاطِرُهُمْ إِلَيْهِ لِذَادَةِ كَمَثَلِ جِيَاعٍ عِنْدَ خَبْزِ مُرَقَّقِي
Und ihre Herzen streben nach diesem Genuss,
Wie Hungrige nach weichem Brot.

فَأَخْرَجَ حَيَوَاتِ الْعَدَا مِنْ جُحُومِهَا وَأَنْزَلَ عُضْمًا مِنْ جِبَالِ التَّعَرَّقِي
Er hat die Schlangen der Feinde aus ihren Löchern gelockt,
Und die Bergziegen von den Bergen ihres Geizes heruntergeführt.

وكانوا يَهْمِسُ يحمِدون كأنه حفيفاً طيور أو صداء التسطُّقِ
Und mit leiser Stimme lobten sie,
So leise, wie das Geräusch des Flügelschlags der Vögel, wenn sie im
Schwarm fliegen, oder wie das Schmatzen der Tiersenzungen, wenn
sie schlecken.

حداهم فلم يترك بها قلب سَامِعٍ ولا أذناً إلا حدا مثل غَيْهَتِي
Und die schöne Stimme entfachte sie, und kein Herz
Und kein Ohr blieb aus, und wie ein Kamel wurde sie geführt.

كأن قلوب الناس عند كلامه على قلبه لَفَّتْ كنبتِ مُعَلَّقِي
Als ob die Herzen der Menschen während des Vortrags
Vom Herz des Vortragenden eingenommen wurden, gleichsam einer
Kletterpflanze, die sich um einen Baum rankt.

وكان كسِطَئِي نُؤلُوي وَزبرجدٍ وكان المعاني فيه كالذُرَّرِ تبرق
Und die Rede war eine Kette aus Perlen und Chrysolith,
Und die Bedeutungen strahlten wie Perlen.

إليه صَبَّتْ رَغَبًا قلوبُ أولي النُّهي إذا ما رأوا دُرَّراً ويَهْمَطُ التزئيقِ
Die Herzen der Vernünftigen neigten sich ihr zu,
Als sie die Perlen und die Kette der Schönheit sahen.

ومن عجب قد أخذ كلُّ نصيبه وفي السِمْطِ كانت دُرره لم تُفَرِّقِي
Und es ist erstaunlich, dass jeder seinen Anteil entnommen hat,
Obwohl die nebeneinander aufgereihten Perlen in der Kette blieben.

إذا رُفِعَتْ أَسْتارها فكأنها عذارى أَرَزَيْنَ الوجه من تحت جُحْتِي
Und als ihr Schleier gehoben wurde,
War es als seien sie Jungfrauen, die ihr Gesicht entschleierten.

فَظَلَّ العَذَارَى يَنْتَهَبْنَ بَجَلْوَةَ بَعَاءَ قُلُوبِ المَبْصِرِينَ بِمَازِي
*Diese Jungfrauen begannen,
Den Reichtum der Herzen der Mystiker in der Auseinandersetzung
zu plündern.*

فَشِبُّوا مِنَ الإِيوانِ لَمْ يَبَقْ خَالِيًا لِيَمَامَلًا الإِيوانِ عَشَاقِ مَنْطِقِي
*Nicht ein Fleck im Feld blieb leer,
Weil der Ort von den Verehrern meiner schönen Worte gefüllt war.*

وَكَانَ الأَناسُ لَمِيلِهِمْ نَحْوَ كَلِمَتِي بِأَقْطَارِهِ القَصُوى كَطِيرِ مُرْتَقِي
*Und die Menschen fühlten sich zu meiner Rede dermaßen hingezogen,
Dass jede Ecke des Ortes so voll war, dass ein Vogel von einer Ecke
zur anderen nicht hätte fliegen können.*

وَقُوفًا بِهِمْ صَحْبِي لِحُدْمَةِ دِينِهِمْ يَرُونَ عَجَائِبَ رَبِّهِمْ مِنْ تَعَنُّقِي
*Und bei ihnen standen meine Freunde,
Die Gottes außergewöhnliche Werke beobachteten.*

وَكَرَمَ مِنْ عَيُونِ المَخْلُوقِ فَاصْتَدَمَوْعَهَا إِذَا مَا رَأَوْا آيَاتِ رَبِّ مُوقِفِي
*Und viele weinten,
Als sie die Zeichen Gottes sahen.*

وَكَانُوا إِذَا سَمِعُوا كَلَامًا كَلَوَلُوا وَكَأَنَّ تَفَرِّحَهُمْ كَيْسِكِ مَدَقِّي
*Und als die Menschen meine Rede, die Edelsteinen glich, vernahmen,
Und diese Worte vernahmen, die einem Parfüm gleicht, dass sich
überall verteilt,*

يقولون كثرها وأزو قلوبنا وهز علينا من عذيقك وانتق
Sagten sie: Lies uns dies zum wiederholten Male vor damit unsere
Herzen erfüllt werden,
Und lass deine Datteln auf uns regnen.

هنالك لاحت آية الحق كالضحى فهل عند أمٍ واضح من مبرق؟
An diesem Ort offenbarten sich Gottes Zeichen wie der heiligste
Tag,
Gibt es da jemanden, der eine offenkundige Sache mit offenen Au-
gen sieht?

وإني سقيت الماء ماء المعارف وأعطيت حكماً عافها قلب أحق
Und mir wurde das Wasser der Erkenntnis gegeben,
Und die Weisheit wurde mir gegeben, nur ein Törichter würde da-
von Abstand halten wollen.

يمانيةً بيضاء دُرٌّ كأنها جواهر سيف قد فداها لُؤبقي
Diese jemenitischen Weisheiten sind Perlen gleich,
Als wären sie Juwelen des Schwertes, welches das Blutgeld des von
Schönheit Erschlagenen ist.

فكان بكلماتي يجز قلوبهم إليه ولم يسخر ولم يتملني
Er zog ihre Herzen mit meiner Sprache zu sich,
Darin war keine Zauberei oder Schmeichelei.

وأضحى يسح الماء مائاً فصاحية على كل قلب مستعد مجتفق
Und er begann jeden, dessen Herz gewillt war,
mit Sprachgewandtheit zu übergießen.

وَكُلُّ أَرَاؤُوا مِنْ أَسَارِيرِ وَجْهِهِمْ سرورًا وذوقًا ما ينفأى التآزقي
Und jeder hat durch seine Mimik
Die Freude zum Ausdruck gebracht, die der Geschlossenheit der
Herzen entgegensteht.

وَمَنْ سَمِعَ قَوْلًا غَيْرَ مَا قَرَأَ فَاشْتَكَى كما تشتكى إبلٌ عُقِيمَبِ التَّبْرِقِي
Und diejenigen, die eine andere Rede als meine hörten,
Beschwerten sich, wie ein Kamel, das Affodill aß und sich dann
schlecht fühlte.

وَكَانُوا كَمَنْحُوِّ بَعَالِمٍ سَكْتَةٍ فيأ عجبا من ميلهم كالتعشقي
Und diese Menschen waren im Zustand der Lähmung wie ausge-
löscht,
Und wie sonderbar war ihre Zuwendung, die der Liebe glich.

وَكَمِ حِكْمٍ كَانَتْ بَلْفَبِ كَلَامِنَا وكم دررٍ كانت تلوح وتبرقي
Und so viele Weisheiten waren in unserer Rede,
Und viele Perlen, die wie Sterne funkelten.

جَرَأْتُ أَقْوَامَ تَصَدَّتْ لَذِكْرَهَا لسأرغبوا في وصف قولي كمنشقي؟
Viele Zeitungen von Stämmen haben davon berichtet,
Weil sie sich zu meiner Rede hingezogen fühlten wie jene, die Worte
auswählen.

تَرَى زَمَرَ الْأَدْبَاءِ فِي أَخْبَارِهِمْ أشاعوا كلامي للأناس كمشفيق
Und mitfühlend verbreiteten sie meine Rede unter den Menschen,
Und meine Rede glich graziilen Frauen,

وكانت مضاميني كغَيِّدٍ بلطفها فأصَبَتْ بحسنٍ ثم حنٍ كَيْلَمَقِي
*Mit der Schönheit und der Stimme, die wie ein Gewand ist, fühlte
Sich das Herz zu ihr hingezogen.*

ولما رآها أهلُ رأى تمايلت عليهِ عيونُ قلوبهم بالتومُّقِي
*Und als Kritiker meine Rede lasen,
Fühlten ihre Herzen sich zu ihr hingezogen wie zu Freunden.*

ومرَّ على الأعداءِ بعضُ رشاشها فتَفَيَّأُنها قد غسلُ أوساخَ حُنْبِقِي
*Und einige Schweißtropfen davon vielen auf die Feinde,
Diese fliegenden Tropfen wuschen den Dreck der hochmütigen, eng-
stirnigen Menschen rein.*

إلى هذه الأيامِ لم يُنَسَّ ذكُرها وكلُّ لطيفٍ لا محالةً يُرَمَقِي
*Bis zum heutigen Tag ist die Erinnerung an sie lebendig,
Und jeder gütige, notleidende Mensch wird immer beobachtet und
die Blicke sind auf ihn gerichtet.*

جزى اللهُ عنى مخلصي حينَ قرأها فصارت مضامين العدا كالمرَّقِي
*Gott sei meinem treuen Freund gnädig, da er diese Rede vortrug,
Denn die Reden der Feinde wurden zerschmettert.*

وكان الأناسُ غداةَ يومِ قيامه جراضاً إليه كمثل طفلٍ لِبَلَعَقِي
*An dem Tag, an dem er sich erhob, um die Rede vorzutragen,
Lechzten sie nach ihm wie ein Kind nach einer saftigen Dattel.*

وأخبرني من قبلُ ربي بوحيه وقال سيعلوا ما كتبتَ ويدرقي
*Und ehemals hatte Gott mich durch eine Offenbarung darüber in
Kenntnis gesetzt,*

Er sagte, das von dir Verfasste wird obsiegen und dessen Glanz wird sichtbar werden.

فشهدتْ جذور قلوبهم أنها علتْ وفاقتْ و راقتْ كل قلب كصنعتي
So haben ihre Herzen bezeugt, dass diese Rede Oberhand gewann,
Sie war herausragend und ein jedes reine und gute Herz hat sie
gewürdigt.

ترأى بعين الناس حسن نكاتها وكلماتها كأنها بيض عفتي
Einige Menschen haben ihre Punkte
Und ihre Worte als Eier von Elstern angesehen.

فوقعتْ مضاميني على كل منكر كعضب رقيق الشفرتين مُشقي
Doch meine Reden schlugen auf die Leugner ein,
Wie ein schneidendes Schwert mit einer scharfen Klinge.

وكل من الأحرار ألقوا قلوبهم إلينا بصدق غير من كان مُحتي
Und alle unerschrockenen Männer haben uns ihre Herzen
zugeworfen,
Aufrichtig, außer die Person, deren Schicksal frei von Gnade und
Gutem war.

فصدنا بكلير كل صيد معظّم كأسدٍ ونمر غير فأرٍ وخزني
So haben wir Jagd gemacht auf große Beute,
So wie Löwen und Tiger, während Mäuse und Kaninchen unbedeu-
tend waren.

وتركوا لقولى رأيهم فكأنهم خذولاً أتتْ ترعى خميلةً منطقي
Und sie haben ihre Worte aufgrund meiner Worte verworfen,
Als wären sie ein einzelnes Reh, das im Garten meiner schönen
Worte graste.

على ألسنٍ قد دارَ ذكرُ كلامنا وقد هتُّونا كالحبيب المشوقِ
Und von Zungen flossen unsere Worte,
Und die Freunde gratulierten uns wie Sehnsüchtige.

وسرَّ عيونَ الناظرين صفاؤه كورِدِ طَرِيِّ الجسمِ لم يتشققِ
Und die Herzen der Zuschauer waren erfreut über ihre Reinheit,
Wie eine Rose, die frisch und unversehrt ist.

ولما بدتَ روضَ الكلامِ تضععتُ قلوبُ العدا وتوردوا بالتأنقِ
Und als die Gärten der Rede sich offenbarten, waren die Herzen der
Feinde geblendet,
Und sie gingen erstaunt in diese Gärten ein.

وقد جدَّ شيءُ المبطلين لمنعم فهل عند شوقِ غالبٍ من مُعَوِّقِ
Und Shaikh Batalvi versuchte sie aufzuhalten,
Aber wer kann einen aufhalten, der den Wunsch in sich trägt.

تسلَّتْ عَمَايَاتُ الهنودِ بسمعها وما قلَّ بخلُ الشيخِ فانظرْ وعَتِيقِ
Die blinden Gedanken der Hindus wurden mit dieser Rede beseitigt,
Aber der Geiz von Shaikh Batalvi fand kein Ende, nun sieh und
denke nach.

ففاضت دموعي من تذكُّرِ بخله أهذا هو الرجل الذي كان يتقى
Wenn ich an diesen Geiz denke, muss ich weinen,
Ist das dieselbe Person, die tugendhaft war?

إذا قام للإسماعِ شيءٌ "بطالة" ففرتْ جموعٌ كارهين كجورِ
Und als Shaikh Batalvi sich erhob, um vorzutragen,
Sind die meisten aus Abneigung wie Strauße davongelaufen.

ولمّا تلا الشيخ المروّر ما تلا فكان الأناص يرونه كيف ينطق
Und als der verlogene Shaikh las, was er las,
Sahen die Menschen ihn an und fragten sich, warum liest er?

وكان يُعْتُّ الكَلِمَةَ من غير حاجة ويأتى بألفاظ كصخرٍ مُدْمَلَقِي
Und er las immer weiter, ohne Sinn in den Worten,
Und seine Worte waren gleich schwerer Steinbrocken.

ومن سمع قولي قبله ظنَّ أنه لدى ثمرات العَدَقِ نأفص عَسِيْقِي
Und wer zuvor meine Rede vernommen hatte, dachte,
Dass er statt der Frucht des Dattelbaumes nun bitteres Obst ernte.

وقال أرى الإسلام كالجوّ خاليًا وما إن أرى الآيات من صالحٍ تقى
Und er sagte, der Islam sieht nun aus wie eine leeres Gebäude,
Und niemanden gibt es darin, der Wunder zeigt.

فصال على الإسلام في جمع العدا وقد كان يعلم أنه يتخلّقِي
So hat er von Feinden umringt den Islam angegriffen,
Und er wusste genau, dass er log.

وحمد كبراء الهندود وديّهم وداهن من وجه النفاق كمنفقي
Und er lobte die Gelehrten der Hindus und ihren Glauben,
Und er stimmte wie ein Notleidender der Heuchelei zu.

أراد ليُخزِي ديننا من عداوتي فأخزاه ربُّ قَادِرٍ حَافِظِ الْحَقِي
Er hat sich vorgenommen, den Glauben bloßzustellen aufgrund
der Feindschaft mit mir,
Also hat der Beschützer des wahren allmächtigen Gottes ihn bloß-
gestellt.

فَلَمَّا رَأَوْا سَيِّرَ الرَّعَابِ بِنَطْقِهِ فَقَالُوا لَكَ الْوَيْلَاتُ إِنَّكَ تَنْعِقُ
Und als die Menschen in seiner Art die Ausdrucksweise eines Raben
erkannten,
Sagten Sie: Bedauern auf dich, du gibst nur Laute eines Rabens von
dir.

وَقَالُوا لَهُ يَا شَيْخُ وَقْتُكَ قَدْ مَضَى فَأَحْسِنْ إِلَيْنَا بِالسَّكُوتِ وَأَطْرِقِ
Und die Menschen sagten, oh Shaikh deine Zeit ist vorbei,
Erweise uns Güte, indem du still bist.

وَلَمَّا أَصَرَ عَلَى الْقِيَامِ وَمَا نَأَى فَقِيلَ عَلَى عَقْبِكَ إِنَّكَ تَدْمُقِ
Und als er auf seine Position beharrte und nicht wegging,
Sagte man, geh fort, du stehst hier ohne Erlaubnis.

فَمَا طَاوَعَ الْأَحْرَارَ حَقْمًا وَمَا انْتَهَى فَقَالُوا إِذَا صَدَّ صَدًّا وَلَا تَكُ مُقْلِقِي
Aufgrund seiner Torheit hörte er nicht auf die Guten und ließ nicht
ab,
So sagten die Menschen, sei still, sei still und bringe uns nicht in
Unbehagen.

فَلَمَّا أَمَى فَنَفَاهَ صَدْرُ الْمُتَنَدِي بِزَجْرِ يَلِيقُ بِذِي مَكَائِدَ أَفْسَقِي
Als er sich weiter widersetzte, wurde er vom Vorsitzenden der Ver-
sammlung ausgeschlossen,
Und er wurde mit Tadel ausgeschlossen, wie es bei Frevlern der Fall
ist.

أَهَانَ الْمُهَيْبِينَ مَنْ أَرَادَ إِهَانَتِي فَزَيِّقْ وَمِيضَ الْحَقِّ إِنْ كُنْتَ تَرْمُقِ
Gott hat jenen bloßgestellt, der mich bloßstellen wollte,
Nun sieh den Glanz der Wahrheit, wenn du sehen kannst.

يُدُّ اللهُ تَحْمِي نَفْسٍ مَن هُوَ صَادِقٌ وَإِنِ الرَّزَّازُ يَضْحَلُّ وَيَزْهَقِي
Die Hand Gottes wacht über den Wahrhaften,
Und der Lügner wird vernichtet und stirbt.

وَتَبْقَى رِجَالُ اللهِ عِنْدَ نَهَائِرٍ عَلَى النَّارِ تَفْنَى الْكَاذِبُونَ كَرِيْبِي
Und die Männer Gottes sind es, die in Zeiten des Unglücks übrig-
bleiben,
Und Lügner verbrennen wie der Funke in der Glut.

إِذَا مَا بَدَتْ نَارٌ مِّنَ اللهِ فَتَنَةً فَكُلُّ كَذُوبٍ لَا مَحَالَةَ يُحْرَقِي
Wenn Gottes Feuer sichtbar wird,
Dann wird jeder Lügner verbrannt.

وَمَنْ يُحْرِقِ الصِّدِّيقَ حَبَّ مَهِيْمٍ فَطُوْنِي لِمَنْ يُضَلِّي بِنَارِ التَّوْمَتِي
Und den Wahrhaftigen, den Gottesfreund, kann niemand verbrennen,
Gepriesen sei der, der in den Flammen der Freundschaft brennt.

وَمَنْ كَذَّبَ الصِّدِّيقَ خَبِيْثًا وَفِرْيَةً فَيَسْفِيْهِ اِئْصَارٌ وَيُخْرِزِي وَيَسْفَقِي
Wer auf dem Wege der Bosheit und der Unwahrheit den Wahrhaf-
tigen erniedrigt,
Den trägt der Sturm des Wirbelwindes hinfort, erniedrigt ihn und
schlägt ihm eine Ohrfeige ins Gesicht.

وَمَهْمَا يَكُنْ حَقٌّ مِّنَ اللهِ وَاضِحٌ وَإِنِ رَدَّهَا زُمْرٌ مِّنَ النَّاسِ يَبْرَقِي
Und dort, wo die Wahrheit zum Vorschein kommt,
wird diese strahlen, auch wenn die Menschen sie leugnen.

وَمَنْ كَانَ مُفْتَرِيًا يُضَاعَفُ بِسُرْعَةٍ وَيَهْلِكُ كَذَابٌ بِسَمِّ التَّخَلُّقِي
Und der Frevler wird schnell beseitigt,
Und der Lügner wird dem Gift der Lüge erliegen.

تَرَى قَوْلَهُ مِنْ كُلِّ خَيْرٍ خَالِيًا كُنِبَتْ خَبِيثِ الرَّيْبِ مُرٌّ سَنَعَبَقِي
Du wirst seine Worte ohne jede Tugend vorfinden,
Wie ein unreines, bitteres Kraut mit fauligem Geruch, das sana 'baq
genannt wird.

فَيَقْطَعُ نَبْتٌ لَا مُرِيٍّ وَجُودُهُ وَكُلُّ نَخِيلٍ لَا مَحَالَةَ يَسْمُقِي
Ein solches Stück Kraut, das keinen Nutzen bringt, wird abgetrennt,
Und eine jede Dattelpalme gelangt in jedem Fall zu ihrer Größe.

وَإِنِّي مِنَ الْمَوْلَى عَذِيْقٌ مُرَجَّبٌ فَيُعْرَقُ قَاطِعٌ شَجَرَتِي كُلَّ مَعْرَقِي
Und ich bin jene Palme Gottes, die aufgrund der Menge der Früchte
gestützt wird,
Wer nun meinen Baum zu fällen versucht, dem wird das Fleisch von
den Knochen gerissen.

حَسِبْتُمْ قِتَالَ الصَّادِقِينَ كَهَيْئَةٍ وَإِنْ سَهَامَ الصَّادِقِينَ سَيَخْرِقِي
Du hast das Gefecht der Wahrhaftigen zu leicht genommen,
Und die Pfeile der Wahrhaftigen treffen am Ende ins Schwarze.

تَقَدَّمَتْ "عَبْدَ الْحَقِّ" فِي السَّبِّ وَالْهَجَا فَأُقْرِيكَ مَا أَهْدَيْتَ لِي كَالْمَشْوِقِي
O Abdul Haq, du bist in der Beleidigung vorangeschritten,
Also werde ich dich so behandeln, wie du es dir gewünscht hast.

وَسَمَّيْتَنِي كَلْبًا وَقَدْ فُهِتْ شَا تَمًا وَجَاوَزْتَ حَدَّ الْأَمْرِيَا أَيُّهَا الشَّقِي
Und du bezeichnest mich als Hund und aus deinem Mund kamen
Beleidigungen,
Und, o du Zweifler, du hast die Grenze überschritten.

وما الكلب إلا صورةٌ أنت روحها فمثلك ينبر كالكلاب ويزعق
Und ein Hund ist eine Erscheinung und du bist die Seele davon,
Denn ein Mann deinesgleichen bellt wie ein Hund und klagt.

رميتك إذ عرضت نفسك رميةً ومن أكثر التفسيق يوماً يفسق
Ich habe dich in dem Moment beschimpft, als du dein Wesen zur
Zielscheibe der Beschimpfung machtest,
Und wer jemanden Freoler nennt und dabei zu weit geht, wird letzt-
endlich als Freoler bezeichnet.

فأسقيك مما قلت كأنما رويةً وذلك دينٌ لازمٌ كيف يُمخى
Ich werde deine Worte dir bis zur Sättigung zum Trinken geben,
Und das ist eine zu begleichende Schuld, die beglichen werden muss
und nicht verringert werden kann.

فدقْ أيها العالى طعامَ التبادِلِ صفيفٌ شواءٌ بالحبيز الرقيق
O du Unruhestifter, geh und iss von dem, was du und Deinesglei-
chen vorbereitet haben.
Es gibt gebratenes Fleisch mit Brot.

لظنناك تنبيهاً فألغيت لظننا فليت لنا النعلين من جلدٍ عوفق
Wir haben dir zur Belehrung eine Ohrfeige verpasst, doch du liebest
sie unbeachtet,
Doch hätten wir nur einen Schuh aus festem Kamelleder.

وتسمع منى كلِّ سبِّ تريدهُ وإن ترفقن في القول والوصول أرفق
Und das Schimpfwort, mit dem du uns belegen wolltest, wirst du
von uns hören,
Und wenn du sanfte Worte wählst und absiehst vom Angriff,
werden auch wir sanftmütig sein.

أطلت لسانك كالبغايا وقاحةً ظلمتك جهلاً يا أحمأ الغول فاتق
Du hast deiner Zunge freien Lauf gelassen gleichsam niederträch-
tigen Frauen,
Und, o du Unhold, du hast wider dein Selbst gesündigt.

وأعلم أن جموعكم أيها الغوى على جراض لو تُسرون مؤيقي
Und, o du vom rechten Pfad Abgekommener, mir ist bewusst, dass
deine Gemeinschaft
Nach meiner Ermordung lechzt, so sich ihnen die Möglichkeit bietet.

فأقسمت جهداً بالذى هو رتنا سأصلى قلوب المفسدين وأحرق
Aber ich habe auf Gott geschworen,
Dass ich alsbald das Herz der Frevler brennen lassen werde.

أكف لسانى كل كف فإن تؤمر بحبث فإنى دامع هامة الشقى
Soweit es mir möglich ist, hüte ich meine Zunge,
Aber wenn du Böses beabsichtigst, werde ich den Kopf des Zweiflers
zerschlagen.

وأشتراك ما قلنا وقد فُهِتَ بالهجا بكلم أسألتنى إليك فأغلقي
Und meine Worte lösen Wut in dir aus und zuvor schon warst du
unmoralisch
Indem du Dinge von dir gabst, die mich erzürnten und ich zornig
wurde.

ولا خير في رفق إذا لم تكن به مواضع رفق تطلب الرفق كالحق
Und es gibt nichts Gutes an einer Sanftmut,
Die sich nicht im Moment der Sanftmut zeigt, in einem Moment, der
Sanftmut overlangt und Anspruch auf sie hat.

ولو قَبِلَ سَبَّ الْمُكْفِرِينَ سَبِّهِمْ
لَكُنْتُ ظَلُومًا مُسْرِفًا غَيْرَ مَتَّقِي
Und wenn ich Beschimpfungen von mir gegeben hätte bevor jene, die
mich als Ungläubigen bezeichneten,
Dann täte ich Unrecht, würde die Grenzen überschreiten und wäre
ein Übertreter.

وَلَكِنْ هَجَّوْا قَبْلِي فَأَوْجِبَ لِي الْهَجَا
هَجَاهُمْ فَمَا عُدْوَانُ عِبْدِ مُسَبِّحِي
Doch sie haben zuerst schmähende Worte an mich gerichtet und die-
se Schmähungen
Haben mich zur Antwort getrieben; und wie kann eine Person be-
schuldigt werden, der man zuvorgekommen ist.

وَقَدْ كَفَرُونَ وَفَسَقُونَ وَإِنَّهُمْ
كَذُوبٌ سَطَوُا أَوْ مِثْلَ سَيْفٍ مُشَقِّقٍ
Sie haben mich als Ungläubigen bezichtigt, als Unruhestifter und
Wie ein Wolf haben sie mich angegriffen oder wie ein scharfes
Schwert.

وَمَا كَانَ قَصْدِي أَنْ أَكْلِمَ مِثْلَهُمْ
وَلَكِنَّهُمْ قَدْ كَلَّفُونِي فَأُقَلِّتِي
Und ich hatte nicht die Absicht, mich auf diese Weise an sie zu rich-
ten,
Aber sie haben mir damit Leid zugefügt und ihretwegen hatte ich
Unannehmlichkeiten.

لَهُمْ صَوْلٌ كَلْبٍ وَالتَّحْوَى كَحَيْتَةٍ
وَعَادَاتُ بِيْرِحَانٍ وَقَلْبٌ كَخَزْنِي
Ihre Angriffe gleichen denen eines Hundes und sie verhalten sich
wie eine Schlange,
Ihre Angewohnheiten sind die eines Wolfes, aber ihr Herz ist das
eines Kaninchens.

وَأرسلنى ربه لِكْفَى سِيولهم
وغيض مياهاً قد علّت من تدفّق
Und mein Gott hat mich entsandt, um ihre Flut im Namen des Is-
lam aufzuhalten,
Und damit ich jene Wasser zum Versiegen bringe, die tröpfchenweise
sich vermehren.

والى من المولى وعلمت سبيله
وأعطيت حكماً من خبير موفّق
Und ich bin von Gott,
Und der Heiler und der mir die Mittel verleiht, gab mir die Weisheit,

فنجيت من بدع الرمان وفتنه
أناساً أطاعوني وزادوا تعلّق
Und ich habe jene Menschen vor den schlechten Bräuchen und vor
Unfrieden
Errettet, die mir Gehorsam leisteten und ihre Beziehung zu mir
stärkten.

ألم تركيف يشقّ فلكى حبابها
وتجرى على راس العدا كالمصّفق
Siehst du nicht, wie mein Boot die stürmischen Wasser der Unruhen
durchdringt,
Und über die Köpfe der Feinde hinwegzieht, sodass sie von einem
Zustand in den nächsten gelangen.

وأعطيت من علم الهدى وتأفقت
بنا شمس جلوتيه فصرت كمشرق
Und mir wurde Wissen und Rechtleitung gegeben, und die Sonne
Seiner Wunder erreichte mich,
Und sie geht in meinem Horizont auf, sodass ich dem Osten gleich
werde.

ولى آية كبرى فمن غصّ بصره
عناداً فمن يعطيه عين التأتق
Und für mich wurde das große Zeichen gesandt, aber derjenige, der

aufgrund von Verleumdung seine Augen schließt,
Wer soll ihm das Auge schenken, das die Schönheit wahrnimmt.

ألم ترفتنَ الدهر كيف تكثفتُ وهبَّت رياحٌ لا كهيجان سَوْهَقِ
Siehst du nicht, wie der Unfrieden einen Keil in die Gesellschaft
treibt,
Und solche Winde kommen auf, die sich zu einem Wirbelwind ent-
wickeln.

فجئتُ من الربِّ الذي يرحم الورى ويُرسل غيماً عند قحطِ مُعَذِّقِ
Aber ich bin von dem Gott entsandt, der gnädig zur Schöpfung ist,
Und zur schlimmen Dürrezeit dicke Wolken schickt.

أنا الضيغم البطل الذي تعرفونه ثمال الصدوق مُبيدُ أهلِ التخلُّقِ
Ich bin der mutige Löwe, den ihr erkannt habt,
Eine Zuflucht für die Wahrhaftigen und jener, der Jagd macht auf
die Verleumder.

على موطن يخشى الكذب هلاكه نقوم بصنصامٍ حديدٍ وأذلقِ
Der Lügner, der sich auf dem Schlachtfeld fürchtet,
Den stellen wir mit scharfer Klinge.

فإن جاءنا في موطن الحرب والوغى يُداسُ ويُسحق كالدواء المدقَّقِ
All die, die sich uns im Schlachtfeld entgegenstellen,
Werden von uns zermalmt wie eine Medizin, die gemahlen wird.

و واللهِ ألقىتُ المراسى للعدا وقتُ ليلٍمٍ أو حרבٍ مُترَّقِ
Und bei Gott, ich habe für die Feinde den Tisch gedeckt,
Und ich bin bereit für den Friedensschluss oder für eine Schlacht, die
alle in Stücke reißt.

فإن جنعوا للسلام فالتسلم ديننا وإن نذع في الهياج لم نتأق
Falls wir uns für den Friedensschluss verbeugen, dann ist dies unser
Glaube,
Falls wir aber zum Krieg aufgefordert werden, dann werden wir uns
nicht verbergen.

أراهم كأراهم وعين بصورهم وإن القلوب كمثل حجر مُدملق
Äußerlich erscheinen sie mir wie Hirsche und Büffel,
Aber ihre Herzen sind hart wie Stein.

وإن تبغى في ندوة التلم تُلْفنى وإن تدعنى في موطن الحرب تلتق
Und wenn du mich zu einer Versöhnung einlädst, wirst du mich
dort vorfinden,
Und wenn du mich auf dem Kampffeld aufsuchst, wirst du mich
dort antreffen.

ونرحل بعد الخصم من كل مأزق ونخضم للأعداء قبل خضوعهم
Wir sind gnädig dem Feind gegenüber, ehe er gnädig gegenüber uns ist.
Und wir verlassen das Schlachtfeld nicht, ehe der Feind es nicht
verlässt.

فإن أسلموا خير لهم ولئن عصوا فنكلمهم من بعده كالمشقق
Falls sie den Islam annehmen, ist es besser für sie, doch wenn sie
freveln,
So fügen wir Ihnen solche Wunden zu, als wenn jemand zerfleischt
worden wäre.

وقد جئتم من نحو عشرين حجة ففكر أهدا مدة المتفلق
Und ich weile unter euch seit etwa 20 Jahren,
So denkt darüber nach, ob dies eine betrügerische Zeitspanne war.

عجبتَ عَمَائِيَّ أَنْ أَكُونَ ابْنَ مَرْيَمَ وَإِنْ شَاءَ رَبِّي كُنْتُ أَعْلَى وَأَسْبَقِي
*In deiner Blindheit warst du verwundert darüber, dass ich zum Sohn
der Maria wurde,
Und wenn Gott es wünschte, ich würde sogar diesen Rang über-
steigen.*

وَتَذَكِّرُ لَعْنَةَ الْخَلْقِ فِي أَمْرِ "أَثِيمٍ" وَقَدْ لُعِنَ الْأَبْرَارُ قَبْلِي فَحَقِّقِي
*Im Zuge des Konflikts mit Athim redest du über Verfluchungen
durch die Menschen,
Doch in der Vergangenheit waren es die Tugendhaften, die verflucht
wurden; so vergewissere dich.*

وَإِنَّ الْوَرَى عُمِيَّ يَسْتَبُونَ عُجْلَةً فَلَيْسَ بِشَيْءٍ لِعَنُومِ يَا ابْنَ أَحْمَقِ
*Und die Menschen sind blind, sie sind schnell im Beschimpfen,
So sind ihre Beschimpfungen, o Sohn des Törichten, nicht von Wert.*

بَلِ اللَّهِ يُرْجِعُ لَعْنَ كُلِّ مَرْذُورٍ إِلَيْهِ فَيُمْسِي بِالْمَلَاعِينَ مُلْحَقِي
*Indes lenkt Gott, der Allmächtige, die Beschimpfung jedes einzelnen
Frevlers auf ihn selbst zurück,
Indem er beim Abklingen des Tages zum Verdammten wird.*

فَدَعُ عَنْكَ ذِكْرَ اللَّعْنِ يَا صَمِيدَ لَعْنَةٍ أَلَمْ تَرَمَا لَاقَيْتَ بَعْدَ التَّلَقُّوتِي
*O Verfluchter, sprich nicht mehr von der Verfluchung,
Hast du nicht gesehen, wie es dir erging nach deinem Geschwätz.*

أَتَزْعَمُ يَا مَنْ لَعَنْتَنِي بِالْحِفَاءِ أَنْ تَخْلُصَ مِنِّي بَلِ تَدَقُّ وَتُسْحَتِي
*O du, der mich zu Unrecht verfluchte,
In der Absicht, von mir loszukommen; ja, du wirst zermalmt.*

كَحَبِّ إِذَا مَا وَقَعَ فِي مِطْحَنِ الرَّحَى فَيَعْرُكُهُ دُورَ الرَّحَى وَيُدْرِيْقِي
Wie ein Samen, der zwischen den Steinen der Mühle liegt,
Die Mühlsteine werden ihn zermalmen und pulverisieren.

لَعْنَتِهِ وَإِنَّ اللَّهَ يَلْعَنُ وَجْهَكُمْ وَلَا تَعْنُ إِلَّا لَعْنُ رَبِّكَ مَرِيْقِي
Du hast verflucht und Gott wird dich verfluchen,
Und Gottes Verfluchung ist die wahre Verfluchung.

وَكُنْتَ أَغْضُ الطَّرْفِ صَبْرًا عَلَى الْأَذَى فَلَمَّا انْتَهَى الْإِيْذَاءُ ذَقِمْتَ تَحْقِيْقِي
Und ich hielt mein Leid verborgen,
Doch als mein Leid überhandnahm, hast du meine Peitsche gespürt.

وَإِنْ كَانَ صَالِحَاءُ الزَّمَانِ كَمِثْلِكَ فَلَا شَكَّ أُنِيْ فَاسِقٌ بَلْ كَأَفْسَقِي
Und wenn die Gläubigen der Welt so sind wie du,
Dann ist kein Zweifel darin, dass ich ein Frevler bin – ja, der größte
Frevler gar.

وَمَا إِنْ أَرَى فِي نَفْسِكَ الْعِلْمَ وَالتَّقَى تَصُولَ كَخَنْزِيرٍ وَكَاحْمِرٍ تَشْهَقِي
Und ich sehe in deinem Wesen weder Wissen noch Weisheit,
Und du greifst an wie ein Schwein und gibst Laute von dir wie ein
Esel.

رَقِصْتِ كَرَقِصٍ بَغِيَّةٍ فِي مَجَالِسِي وَفَسَّقْتِنِي مَعَ كَوْنِ نَفْسِكَ أَفْسَقِي
Und wie ein verdorbenes Weib tänzelst du herum,
Und stellst mich als Frevler dar, obwohl du der größte Frevler bist.

وَمَا نَكْرَهُ الْمُضَامَارَ إِنْ كُنْتَ أَهْلَهُ وَنَأْتِيكَ يَوْمَ نَضَائِكُمْ بِالتَّشْوَقِي
Und wir scheuen das Schlachtfeld nicht, wenn du einen Anspruch
darauf hast,
Und wir werden mit Freude an dieser Auseinandersetzung teilhaben.

ومهما يكن حقُّ من الله واضحٌ وإن رَدَّها زمرٌ من الناس يبزي
Und dort, wo die Wahrheit durch Gott sichtbar wird,
Auch wenn die Menschen sie leugnen, so leuchtet sie hell auf.

فَدَذَّنِي وَرَبِّي إِنِّي لَكَ نَاصِحٌ وَإِنْ أَكُ كَذَابًا فَأُذِي وَأُؤَيِّ
So belasse mich mit meinem Gott,
Wenn ich ein Lügner bin, werde ich vernichtet.

دَعَوْتَ عَلِيَّ فَرَدَّهُ اللَّهُ سَاحِطًا عَلَيْكَ فَصَرْتَ كَمَثَلِ ثَوْبٍ مَخْرَبِي
Du hast mich verflucht, Gott hat deinen Fluch auf dich gelenkt,
Nun bist du nichts weiter als ein zerrissener Lumpen.

تَعَالَوْا نَنَاجِلْ أَيْهَا الزَّمْرُ كَلِمَةً لِيَهْلِكَ مَنْ أَرَادَهُ سَمُّ التَّلْخُفِ
O ihr Völker, kommt,
Sodass derjenige verendet, der durch das Gift der Lüge verendete.

أَرَاكُمْ كَذَّابًا أَوْ كَلْبًا بِصَوْتِكُمْ وَضَاهَى تَكَلُّمِكُمْ حَمَازًا يَنْهَتِي
In meinen Augen bist du ein Wolf oder ein angriffslustiger Hund,
Und deine Worte gleichem dem Schrei eines Esels.

لَقَدْ ذَاقَ مِنَّا قَوْمًا غَيْرَ مَرَّةٍ حُسَامًا جَرَّاحَتُهُ إِلَى الْفَرْقِ تَرْتَقِي
Unser Volk hat schon oft,
Die Kraft unserer Klinge gespürt, und die von ihr zugefügten Wunden
reichten bis zum Gipfel.

وَإِنْ كُنْتَ فِي شَكٍّ فَسَلْ شَيْئًا فَحَرَّةً غَوِيًّا غَبِيًّا فِي الْبَطَالَةِ مُؤَيِّ
Wenn du Zweifel hegst, frage Shaikh Batala,
Der umkam in seiner Dummheit, auf seinem falschen Weg und
durch seinen Frevel.

نكّل امرئ عزمه لأمر، وعزمه
إهانة دين الله فاذهب وحقق
Hinter jeder Tat steckt die Intention eines Menschen,
Und seine Intention war die Beleidigung des Glaubens, geh und ver-
gewissere dich!

ألا أيها الشقيّ تعمّي
وفكّر كإنسان إلى ما تنهق
O Shaikh, du Zweifler, denk nach,
Reflektiere, wie es Menschen tun, schreie nicht wie ein Esel.

أكفرت قوماً مسلمين خبائثاً؟
ظلمتك جهلاً فاتق الله وارفق
Hast du den Muslim wie Dreck behandelt und ihn als Ungläubigen
bezeichnet,
Du hast in deiner Unwissenheit Unrecht getan, so fürchte dich und
sei sanftmütig.

وتقطع أيدي السارقين يديهم
فقل ما جزاء مكفرٍ ومفتيق
Und wegen lediglich eines Dirhams werden Dieben die Hände ab-
schnitten,
So sag du mir, was ist die gerechte Strafe für den, der andere des
Unglaubens bezichtigt?

صبرنا على طغواك فأزددت شقوةً
وخادعت أنعاماً بقولٍ ملقوّ
Wir waren geduldig als du Unrecht tatest,
Und die Tiere hast du durch deine Worte allein betrogen.

وإن شئت بارزني وإن شئت فاستتر
فإني سأحوي كل ما كنت تنسق
Es ist dir überlassen, ob du dich stellst oder dich versteckst,
In Kürze werde ich alles, was du geschrieben hast, zerstören.

وجدتُك من قومٍ لناُمٍ تأتبطوا شروراً وسبوا الصالحين كجذلي
*Ich fand dich dem Volk zugehörig, die für die Schandtat unentwegt
bereit waren, und die Rechtschaffenen beleidigten, gleichsam der
Prahlerci der Lügner,*

سببت وأغريت اللعَامَ خبائثاً عليّ فأدوني ككلبٍ يحزّي
*Du hast beleidigt und viele törichte Menschen dazu ermutigt, das-
selbe zu tun,
Sie fügten mir Leid zu, wie zähnefletschende Hunde.*

فأقسم لو لا خشية الله والحيا لأزمتُ أن أفنيك سباً وأدھقي
*So schwöre ich: Wenn Gottesfurcht und meine Scham mich nicht
davon abhielten,
Ich würde dich auf das Übelste beleidigen.*

وقد ضاقت الدنيا عليك كما ترى ودينك هذا فاتق الله وارْفُقي
*Und die Welt ist eng geworden für dich, wie du siehst,
Und das ist dein Glaube, drum fürchte Gott und sei sanftmütig.*

وإن كنت قد سرتك عادةً غلظيةً فبرّق ثيابي، من ثيابك أمرتي
*Und wenn du Spott und Hohn für angemessen hältst,
Dann reiße mir meine Kleider vom Leib und ich reiße dir deine
vom Leib.*

ألم تر شمل الدين كيف تفرقت فليت كمثلك جاهلٌ لم يُخلق
*Ist dir etwa nicht bewusst, dass unser Glaube gespalten wurde,
Ach, wäre doch kein Törichter deiner Art geboren worden.*

وَكذَّبَتْ نَبَأَ اللَّهِ فِي خَائِرٍ فَنِي وَقَلَّتْ خَبِيثٌ أَنَّهُ لَمْ يَصْدَقِ
Und du hast die Prophezeiung über Lekhram verleumdet,
Und es war eine Schandtat, zu behaupten, sie wäre nicht in Erfüllung gegangen.

وَتَوَضَّعَتْ بُهْتَانًا عَلَيَّ كَفَاسِقِي وَتَعَزَّى إِلَى نَفْسِي جِرَائِمَ مُؤْبِقِي
Und du erhebst Anschuldigungen gegen mich wie ein Frevler,
Und bezichtigst mich einer Straftat, des Mordes an Lekhram.

أَتَرْمِي بَرِيئًا يَا خَبِيثَ بَدْنِهِ أَلَا تَتَّقِي الدِّيَانَ يَا أَيُّهَا الشَّقِيُّ
O du Unhold, willst du die Sünde eines Mörders auf mich laden?
O du Zweifler, fürchtest du etwa Gott nicht?

فَطَوَّرًا تَشِيرُ إِلَيَّ خَبِيثًا وَتَارَةً تَشِيرُ إِلَى حَزْبِي بِكَذِبٍ تَخْلُقِي
Mal zeigst du auf mich,
Und mal deutest du auf meine Gemeinde mit dieser Lüge, die du erfunden hast.

وَوَاللَّهِ إِنْ جَمَاعَتِي فِي جَمْعِكُمْ كَشَجَرَةٍ عَذْقِي عِنْدَ نَبْتِ السَّنَعَتِي
Und bei Gott, meine Gemeinde ist neben eurer Gemeinde
Eine Palme, die neben einem Unkraut namens sana'baq steht.

ومثل الذي يتبعني بعد سيلمه كمثل ذرى يترى مرئي بأودقي
Und wer im Islam mir Folge leistet,
Ist wie die Erde des Tals und des schönen Berges, auf der graue Wolken Regen ausschütten.

فلما عراه التخلُّ رُبِّي ثَانِيًا فصار كمولي الأيرَّةِ مُورِقِي
Als das Jahr der Trockenheit herrschte, kam hernach der Regen,

So wurden sie gleich der schönen Erde, auf die es erneut regnete; und der Regen sorgte, dass zarte Pflänzchen trieben.

أَتَنْكَرُ آيَ اللَّهِ حُبْنًا وَشِقْوَةً وَآيَةَ مَيِّتٍ بِالدَّمِ الْمُنْدَفِقِ
Verleumdest du etwa die Zeichen Gottes,
Und das Zeichen von dem Toten, vom dem Blut tropft.

أَذَلَّتْ لِي الْأَعْنَاقُ مِنْ غَيْرِ آيَةٍ؟ أَجَاءَتِنِي الْعُلَمَاءُ مِنْ غَيْرِ مُقْلِقٍ؟
Sind denn die Menschen ohne jegliches Zeichen von meiner Wahrhaftigkeit überzeugt?
Sind die Gelehrten etwa ohne einen Anstifter und Unruhestifter gekommen?

إِلَى اللَّهِ نَشْكُو مِنْ ظَنُونِ مُكَذِّبٍ وَإِنَّ الْمَكْذِبَ سَوْفَ يُخْزَى وَيُسْحَقِ
Wir beklagen uns bei Gott über den Argwohn der Verleumder,
Und die Verleumder werden bloßgestellt und zermalmt werden.

أَتَنْكَرُ آيَةَ خَالِقِ الْأَرْضِ وَالسَّمَاءِ أَأَنْتَ تَحَارِبُ قُدْرَةَ أَيُّهَا الشَّقِيُّ
Wirst du die Zeichen Gottes ablehnen,
Wirst du, o Zweifler, dich dem Schicksal entgegenstellen?

أَتُدْعِرُنَا كَالذِّئْبِ يَا كَلْبَ جِيْفَةٍ وَإِنَّا تَوَكَّلْنَا عَلَى حَافِظِ بَيْتِي
O du aasgeiernder Hund, drohst du uns wie ein Wolf?
Und wir setzen das Vertrauen in den Hüter, der alles sieht.

رَضِينَا بِرَبِّ يُظْهِرُ الْخَيْرَ وَالْهُدَى رَضِينَا بِعُسْرِ إِنْ قَضَى أَوْ تَقَفَّتْ
Wir sind zufrieden mit Gott, der Gutes und Rechtleitung bringt,
Und wir sind zufrieden, ganz gleich, ob wir nach Gottes Willen mittellos oder wohlhabend sind.

أَنْتَ تَتَوَدَّدُ فَاسْقَا غَيْرَ صَالِحٍ أَحَلَّتْ بِجَهْلِكَ أَيُّهَا الْغُورُ فَاتَّقِ
Wird dir geholfen, wenn du ein Frevler bist,
Das ist ein unsagbares Wort, das du auf deine Lippen bringst; so
bereue.

وَإِنِّي إِذَا مَا قَمْتُ لِلَّهِ مُخْلِصًا فَأَيَّدَنِي رَبِّي مَعِينِي مُوَفِّقِي
Und als ich mich aufrichtig für die Sache Gottes erhob,
Da half mir Gott, der die Fähigkeiten verleiht.

وَكَانَ لِي الرَّحْمَنُ فِي كُلِّ مَوْطِنٍ فَزَرَّقْتُكُمْ بِأَلْفِهِ كُلَّ الْمَرْقِي
Gott war mit mir in jeder Prüfung,
So habe ich dich mit Gott in Stücke gerissen.

وَأَعْطَيْتُ قَلَمًا مِثْلَ مَنْجَرِدِ الْوَعْيِ فَيُسْعِرُ نِيرَانًا وَكَالْبَرْقِ يَخْفِقِي
Und mir wurde die Kraft der Feder gegeben, sie gleicht einem
kampffähigen Hengst,
Sie entzündet das Feuer und bewegt sich wie der Blitz.

مِكْرًا مِقْرًا مُقْبِلٌ مُدْبِرٌ مَعَا كَدَابٍ أَجَارِدَ عِنْدَ مَوْقِدِ مَأْرَقِي
Die Angreiferin, die Läuferin, die Vorangehende, die Zurückbleibende,
Wie es die Gewohnheit einer vollblütigen Stute auf dem Schlach-
telfelde ist.

وَإِنْ يَرَاعِي صَارَهُ يَحْرِقُ الْعَدَا كَنَارٍ وَمَا النَّيْرَانُ مِنْهُ بِأَحْرَقِ
Und meine Feder ist wie ein Schwert, das die Feinde verbrennt,
Und das Feuer verbrennt nicht schneller als sie.

وَإِنْ كَلَامِي مِثْلَ سَيْفٍ مُقَطِّعٍ يَجِدُّ رُؤُوسَ الْمَفْسِدِينَ وَيَفْرِقِي
Und meine Worte sind wie ein schneidendes Schwert,
Das den Kopf der Frevler abtrennt.

وإني إذا حاولتُ كَلِمًا فصِيحَةً فساوَلتني ربي أفانينَ منطقي
Und als ich Gott um Beredsamkeit bat,
Empfing ich von meinem Gott eine Fülle von Mitteln der Beredsamkeit.

وَأُعْطِيتُ فِي سُبُلِ الْكَلَامِ قَرِيحَةً كحِجَاجِ مِرْقَالٍ تَزْبُجٍ وَتَدْبِقِ
Auf dem Feld der Redegewandtheit habe ich solch ein Vermögen erhalten,
Wie eine lahme Kamelstute, die letztendlich alle anderen Kamele einholt.

وَنَزَّهَهَا الرَّحْمَنُ عَنِ كُلِّ أَبْلَةٍ وَصَيَّرَ غَيْرِي كَالْحَقِيرِ الْحَبْلَتِي
Und Gott hat diese Worte vor allem Schaden bewahrt,
Und mein Feind wurde wie jemand, der bedeutungslos ist.

علونا ذرى قنن الكلام و قولنا زلالٌ نَمِيرٌ لا كَمَائٍ مُرْتَبِي
Wir haben die Gipfel des Berges der Eloquenz erklommen,
Unsere Wort sind rein und sauber und nicht schmutzig und unrein.

فلو جاءنا بالزمر سخبانٌ وائلٍ لفرَّ من الميدان خوفًا كخزنيقي
Wenn eure Gemeinschaft selbst von Sahban Wail⁴³ begleitet wird
und zu uns kommt,
Wird er wie ein Hase aus Angst die Flucht ergreifen.

وفاضت على شفتي من الله رَحْمَةً فقولي ونطقي آيَةٌ لِلْحَقِيقِ
Und von Gott kommen Segnungen über meine Lippen,
Und meine Worte und meine Rede sind ein Zeichen für die Wahrheitssuchenden.

⁴³ *Sahbān Wā'il* war ein berühmter Redner und Dichter vom Stamm der *Wā'il*, dessen verführerische Beredsamkeit sprichwörtlich geworden ist. [Anm. d. Ü.]

وكلّم كِسْطَى نُؤُؤِيّ قَدْ نَظَمْتُهَا وَجَمَلُ كَأَفْنَانِ الْعُدَيْقِ الْأَسْمَقِ
Und meine Worte sind wie Perlen, die ich aufgereiht habe,
Und die schönen Sätze sind wie Blätter einer Dattelpalme, die äü-
ßerst hochgewachsen ist.

إِذَا مَا عَرَضْنَا قَوْلَنَا كَالْمَنَاضِلِ كَمَيِّتِ سَقَطِمِ أَوْ كَثَوِبِ مُخْرَقِ
Als wir unsere Rede wie ein Kämpfer vorlegten,
Seit ihr zu Boden gefallen wie eine Leiche oder ein zeretzter Lum-
pen.

فَمَا كَانَ يَوْمَ الْجَمْعِ إِلَّا لَدَيْكُمْ لِيُنْذِرَ رَبِّي شَأْنَ رَجُلٍ مَوْفَقِ
Der Tag der Versammlung und Rechtleitung fand statt mit der Ab-
sicht, euch zu erniedrigen,
Und damit Gott, der Allmächtige, den Rang des Vermögenden zeigt.

أَبَادَكُمْ الرَّحْمَنُ حَزِيئًا وَذِلَّةً وَأَيْدِي فَضْلًا فَفَكِّزْ وَعَيْتِي
Allah, der Allmächtige, hat euch mit einem schmachvollen Tod er-
niedrigt.
Und mit Seiner Gnade hat Er mich unterstützt; so sinne darüber
nach, denke genau darüber nach.

أَلَا رُبَّ خَصْمٍ كَانَ أَكْوَى كَمَثَلِكُمْ مُصِيرًا عَلَى تَكْفِيرِهِ غَيْرِ مُعْتَقِي
Sei gewarnt, viele Feinde waren, wie du, gut gewappnet für den
Kampf,
Sie beharrten auf Verleugnung und ließen nicht locker.

فَلَمَّا أَتَاهُ الرَّشْدُ مِنْ وَاهِبِ الْهَدْيِ أَتَانِي وَبِأَيْعَنِي بِقَلْبِ مُصَدِّقِ
Doch als er die Rechtleitung durch Allah, den Allmächtigen, erhielt,
Kam er zu mir und legte mit der Bestätigung des Herzens das Treue-
gelübde ab.

رَأَيْتُ أَوْلَى الْأَبْصَارِ لَا يَنْكُرُونَنِي وَيَنْكُرُ شَأْنِي جَاهِلٌ مُتَعَزِّقِي
*Ich habe gesehen, dass die Vernünftigen mich nicht verleumden,
Und die Dummen und Törichten akzeptieren meinen Rang nicht.*

لَهُمْ أَعْيُنٌ لَا يُبْصِرُونَ بِهَا فَنَنْ يُرِيهِمْ إِذَا فَقَدُوا عَيْوْنَ التَّائِقِي
*Sie haben Augen, mit denen sie nicht sehen,
Wer kann ihnen das Gute zeigen, wenn sie keine Sehkraft dafür besitzen.*

أَلَا أَيُّهَا الْغَالِي إِلَامَ تَفْتِيحُ؟ فَدُونَكَ نُصْحِي وَاتَّقِ اللَّهَ وَارْفُقِي
*O jener, der die Grenzen überschreitet, wie lange willst du noch Beleidigungen von dir geben,
So folge meiner Belehrung und fürchte Gott und sei sanftmütig.*

وَمَا جِئْتَكُمْ مِنْ غَيْرِ آيٍ وَحُجَّةٍ وَقَدْ أَشْرَقَتْ آيَاتُ رَبِّي وَتُشْرِقِي
*Und ich bin nicht ohne Zeichen zu euch gekommen,
Und die Zeichen meines Herrn leuchten und werden auch in Zukunft leuchten.*

فَمَا وَقَعْ مِنْهَا خُذْ كَمَنْ يَطْلُبُ الْهَدْيَ وَمَا لَمْ يَقَعْ فَاتْرُكْ هَوَاكَ وَرَتِّقِي
*Und alles, was sich davon bewahrheitet hat, nimm es an wie jemand, der nach Rechtleitung sucht.
Und das, was noch nicht eingetreten ist, warte auf dessen Eintreten.*

رَأَيْتُ كَثِيرًا مِنْ لُغَاِمٍ وَ إِنْئِي كَمَثَلِكَ مَا آنَسْتُ رَجُلًا زَبَعْبَقِي
*Mir sind viele boshafte Menschen über den Weg gelaufen,
Doch niemand war so bössartig wie du.*

تَسْتَرُّ نُبُكَ تَحْتَ كَبِيرٍ وَنُخْوَةٍ كَلْبٌ عَفَا فِي بَطْنِ جَوْزٍ مُرْصَقٍ
Dein Verstand ist benebelt durch deine Arroganz und deinen Hoch-
mut,

Ist verschlossen wie der Kern einer Walnuss in einer engen Schale.

أَرَاكَ كَفَدَّانٍ تَخَاذُلُ رِجْلَهُ فَلَا بَدَّ مِنْ رَجُلٍ يَسُوقُ وَيَزَعِقُ
Für mich bist du wie ein Ochs, der zu träge ist zum Laufen,
Es braucht jemanden, der ihn antreibt und mit lauter Stimme tadelt.

وَمَا أَنْتَ إِلَّا كَالْعَصَافِيرِ ذَلَّةً وَتَحْسَبُ نَفْسَكَ مِنْ عَمَايٍ كَسَوْدَقِي
Und du bist nichts weiter als ein Vogel,
Und wegen deiner Blindheit denkst du, du wärst ein Falke.

فَتُرْجَمُ يَا إِبْلِيسَ ثُمَّ بَحْرِيَّةً تُرْتَقُ تَمْرِيْقًا كَثُوبٍ مُشْبَرِّقِي
O du Satan, du wirst gesteignet und
Wie ein dünnes Stück Stoff in kleine Fetzen gerissen.

وَرِثْتَ لِنَامًا قَدْ خَلَوْا قَبْلَ وَقْتِكُمْ تَشَابَهْتَ الْأَطْوَارُ يَا أَيُّهَا الشَّقِي
Du bist der Erbe der Böswilligen, die dahingeschieden sind,
O Zweifler, du bist ihnen gleich

وَسَاءَ تَكُ مَا قَلْنَا فَعَيْنُكَ قَدْ عَمَتْ كَمِثْلِ خَفَافِيْشٍ إِذَا الشَّمْسُ تُشْرِقُ
Und empfandest unser Wort als schlecht und warst blind
Wie die Fledermäuse, die blind werden, wenn die Sonne scheint.

وَمَنْ لَمْ يَكُنْ فِي دِينِهِ ذَا بَصِيرَةٍ يَكُنْ أَمْرَهُ تَكْذِيبُ أَمْرِ مُحَقَّقِي
Und wer in seinem Glauben keine klare Sicht hat,
Für den wird die Verleumdung der Wahrhaftigen zur Angewohnheit.

قَفَوْتُمْ أُمُورًا لَمْ يَكُنْ عَلَيْهَا لَكُمْ
فَأِنِّي عَلَيْكُمْ يَا عِدَا الْحَقِّ أَشْفَقِي
*Du wurdest zu einem Anhänger von Angelegenheiten, derer du dir
nicht bewusst warst,
Und o du Feind der Wahrheit, mich beängstigt deine Lage.*

و تَنْكِرُ مَا أَبْدَى الْمُهَيِّمُنُ عِزَّتِي
وَلَا تَنْتَهِي بَلْ كَالْمَجَانِينِ تَشْتَقِي
*Und unsere Ehre, die Gott hervorbrachte, akzeptierst du nicht,
Und du hörst nicht auf, stattdessen freust du dich wie ein Verrückter.*

وَبَوُّنٌ بَعِيدٌ بَيْنَ شَيْلَتِي وَقَيْزِنَا
فَنَبْلَعُكُمْ كَالْقُرْشِ يَا أَهْلَ عَمَلَتِي
*Und es besteht ein großer Unterschied zwischen einem kleinen und
unserem großen Fisch,
So werden wir dich wie ein großer Fisch verschlingen, o ihr Unge-
rechten.*

وَنَحْنُ بِحَمْدِ اللَّهِ نَلْنَا مَدَارِجًا
وَصَرْتُمْ كَمَيْتٍ أَوْ كَخَشَبٍ مُدْهَدَقِي
*Und wir haben durch Allahs Gnade Ränge erreicht,
Und ihr gleicht einem Leichnam oder einem gebrochenen Stück Holz.*

أَحَاطَتْ بِنَا الْأَنْوَارُ مِنْ كُلِّ جَانِبٍ
وَمِنْ أَفْقَانَا شَمْسُ الْمَحَاسِنِ تُشْرِقِي
*Von allen Seiten umringt uns das Licht,
Und von unseren Himmeln lässt der Gnädige die Sonne aufgehen.*

وَيَنْسُو مِنَ الرَّحْمَنِ حَقُّ مَطَهَّرٌ
وَمَا كَانَ مِنْ غَوْلٍ فَيَفْتِي وَيُبْحَقِي
*Und das Wort Gottes wird verwirklicht,
Und derjenige, der von Satan kam, wird vernichtet und ist der
Verlusttragende.*

وَوَاللَّهِ إِنِّي مُؤْمِنٌ وَمُحِبُّهُ أَأَنْتَ عَلَيْنَا بَابَ ذِي الْمَجْدِ تَغْلِقِي
Und bei Gott, ich bin ein Gläubiger und Gottesliebender,
Verschließt du die Tore Gottes vor uns?

وَتَذَكِّرُنِي كَالْمُفْسِدِينَ مُحَقَّرًا تقول فقيرٌ مفلسٌ بل كمدْحَقِي
Verächtlich erinnerst du dich an mich,
Und sagst, ich sei bedürftig, arm oder wie ein Mensch, der elendig
ist.

أَتَفْخِرُ بِأَسْمَانِي وَمِنْ قِلَّةِ النَّهْيِ بِمَالِي وَأَوْلَادِي وَجَاهِي وَنُسُوقِي
O du Armseliger, bist du etwa aufgrund deiner Dummheit,
Stolz auf dein Eigentum, auf deine Kinder, deinen Status und
deine Diener.

وَمَا الْفَخْرُ إِلَّا بِالتَّقَاةِ وَبِالْهُدَى وَلَا مَالٌ فِي الدُّنْيَا كَقَلْبِ يَتَّقِي
Und Stolz geht nur mit Enthaltbarkeit einher,
Und kein Reichtum der Welt ist vergleichbar mit einem bescheidenen
Herzen.

تَسُبُّ وَقَدْ شَاهَدْتَ صِدْقِي وَأَيْتِي وَإِنَّ الْفَتَى بَعْدَ الْبَصِيرَةِ يَغْتَقِي
Du beleidigst mich, obwohl du dir meiner Stellung und meiner
Wahrhaftigkeit doch gewahr bist,
Und ein Mann von Stellung macht Halt vor Unmoral, wenn er zu-
vor Erkenntnis erlangt hat.

عَلَى رَأْسِ مَائَةٍ بُعِثَ رَجُلٌ مُجَدِّدٌ حَدِيثٌ صَحِيحٌ لَا كَقَوْلِ مُلَفَّقِي
Am Ende des Jahrhunderts kam ein Reformierender,
Das ist eine wahre Überlieferung, kein erfundenes Wort.

أَتَعْرُو إِلَيَّ الْاِفْتِرَائِ خَبَائِثَةً وَقَدْ عَصَمَنِي رَبُّ الْوَرَى مِنْ تَخَلُّقِ
Bezichtigst du mich in deiner Boshaftigkeit etwa der Lüge,
Wo Gott mich doch bewahrt hat vor der Lüge.

نَشَأْتُ أَجِبُّ الصِّدْقَ طِفْلاً وَيَافِعًا وَكُهْلاً وَلَوْ مُرِّقَتْ كُلَّ السَّمْرِقِ
Von der Kindheit bis zur Jugend und ins hohe Alter,
Habe ich Freundschaft geschlossen mit der Wahrheit, auch wenn ich
in Stücke gerissen würde.

شَرِبْنَا زُلُلاً لَا يُكَدَّرُ صَفْوُهُ وَذُقْنَا شَرَاباً مَحْيِياً مِنْ تَذْوُقِ
Wir haben das Wasser getrunken, dessen Reinheit nicht beschmutzt
werden kann,
Und wir haben das Elixier getrunken, das von Zeit zu Zeit Leben
einhaucht.

عَجِبْتُ لِعَقْلِكَ يَا أَسِيرَ ضَلَالَةٍ! تَرَكْتَ نَمِيرَ الْمَاءِ مِنْ حُبِّ غَلْفِقِ
Ich bin erstaunt über deinen Verstand, o Gefangener der Irrleitung,
Du hast das reine Wasser aufgrund deines Wunsches nach Moos
abgewiesen.

أَتُبْصِرُ فِي عَيْنِي مَخَالَفَكَ الْقَدَى وَعَيْنُكَ مِنْ جَذَلٍ عَتَا تَتَشَقَّقِ
Siehst du etwa einen Krümel im Auge deines Gegners,
Und dein eigenes Auge platzt aufgrund der großen Wurzel darin.

تَمُوتُ بَوَادٍ ذَى حِقَافٍ عَقْنَقَلٍ وَتَكْرَهُ رَوْضًا مِنْ عُدْبِقٍ مُلْبَقِ
Du stirbst in einer staubigen mit Sand gefüllten Einöde,
Und hältst Abstand vom Garten voller Dattelpalmen.

تَجَلَّى الْهُدَى وَالشَّمْسُ نَضَّتْ نِقَابَهَا وَأَنْتَ كَخَفَاشِ الدُّجَى تَتَأْتِي
Die Rechtleitung scheint durch und die Sonne legte ihren Schleier
ab,
Und du versteckst dich wie eine Fledermaus.

وَسَمَّيْتَنِي أَشْقَى الرَّجَالِ تَعْصِبًا فَتَعْلَمُ إِنْ مِتْنَا غَدًا أَيُّنَا الشَّقِيُّ
Und du hast mich als Zweifler bezeichnet,
Nach deinem Tod wirst du erfahren, wer von uns beiden ein Zweifler
ist.

وَلَا يَسْتَوِي الرَّءَى إِنْ هَذَا مُحَقِّقٌ وَآخَرَ يَتَّبِعُ كُلَّ قَوْلٍ مُلَفَّقِي
Und die beiden Personen sind nicht gleich, wenn die eine der Wahr-
heit dient,
Und die andere einem jeden Daherkommenden Folge leistet.

أَرَى رَأْسَكَ الْمُنْحُوسَ قَفْرًا مِنَ النَّهْيِ وَقَلْبًا كَمَوْمَاةٍ وَنَفْسًا كَسَلْمَقِي
Ich sehe deinen grässlichen Kopf ohne Verstand,
Dein Herz ist gleich einem wasser- und samenlosen Wald und dein
Wesen gleicht einem dürren Boden.

مَتَى ضَلَّ عَقْلُ الرَّءَى ضَلَّتْ حَوَاسُهُ فَلَا يُؤْنِسُ الْوَحْلَ الْبُرْلَ وَيُزِمِقِي
Wenn der Verstand eines Menschen irregeht, gehen auch seine Sinne
irre,
Er erkennt den rutschigen Schlamm nicht und rutscht auf ihm aus.

كَذَلِكَ مَتَمَّ مِنْ عِنَادٍ وَنَقْمَةٍ فَأَتَى لَكُمْ تَأْيِيدَ رَبِّ مُوَفِّقِي
Ebenso bist du aufgrund deiner Feindschaft und Widerspenstigkeit
umgekommen,
Wie kannst du Gottes Hilfe und Unterstützung erhalten.

أَفِي الْكَفْرِ أَمْثَالٌ جَفَائٍ وَغَلْظَةٌ لَكُمْ أَيُّهَا الرَّاغِبُونَ رَمَى التَّمَلُّقِ
Gibt es unter den Ungläubigen jemanden in Grausamkeit und Ver-
bitterung Vergleichbaren,
O ihr, die ihr aus reiner Lüge Beleidigungen von euch gebt.

أَهَذَا هُوَ التَّقْوَى الَّذِي فِي جَمْعِكُمْ أَتِلْكَ الْأُمُورَ وَمِثْلَهَا شَأْنُ مَتَّقِي
Ist dies die Gottesfurcht eurer Gemeinden,
Sind etwa diese Taten dem Rang des Gläubigen würdig.

وَقُلْتُ لَكُمْ تَوْبُوا وَكُفُّوا لِسَانَكُمْ فَمَا كَانَ فِيكُمْ مَنْ يَتُوبُ وَيَتَّقِي
Und ich habe euch ermahnt, Vergebung zu ersuchen und eure Zun-
gen zu zügeln,
Aber unter euch war keiner, der Vergebung suchte oder gottesfürchtig
war.

وَبِلَّهِ آيَاتٌ لِّتَأْيِيدَ أَمْرَنَا وَإِنَّا كَتَبْنَا بَعْضَهَا لِلْمُحَقِّقِ
Und Gott hat zur Bestätigung unserer Sache viele Zeichen gesendet,
Und einige haben wir niedergeschrieben für jene, die der Wahrheit
dienen.

عَلَى قَلْبِ أَهْلِ اللَّهِ نَزَلَتْ سَكِينَةٌ وَقَلْبُكَ يَا مَفْتُونٌ يَعْوَى وَيَنْهَقِ
Auf die Herzen der Gefolgschaft Allahs wurde Ruhe herabgesandt,
Und dein Herz, o Unruhestifter, gibt Eselslaute von sich.

أَيُّهَا لَاعِنِي إِنَّ السَّعَادَةَ فِي التَّقَى فَخَفِّ قَبْرَ رَبِّ حَافِظِ الْحَقِّ وَاتَّقِ
O mich Verfluchender, Glückseligkeit liegt in der Tugend,
Nimm dich selbst in Acht vor den Beschützern der Wahrheit und
fürchte Gott.

إِذَا كُتِبَ أَنْ الْمَوْتَ لَا بَدَّ تُدْرِكُ فَمَوْتَ الْفَتَى خَيْرَ لَهُ مِنْ تَخْلُقُ
Wenn doch der Tod bereits bestimmt ist,
Dann ist der Tod eines Mannes besser als die Lüge.

وَلَا يَفْلِحُ الْإِنْسَانُ إِلَّا بِصِدْقِهِ وَكُلُّ كَذُوبٍ لَا مَحَالَةَ يُؤَبِّقُ
Und der Mensch erlangt lediglich durch Wahrhaftigkeit Erlösung,
Und jeder Lügner wird letztendlich zunichte gemacht.

وَمَا انْفَتَحْتَ شِدْقَكَ بِالسَّبِّ وَالْهَجَا وَتَكْذِيبِ أَهْلِ الْحَقِّ إِلَّا لِيُثْمَلَنِي
Und du öffnest deinen Mund für Beleidigungen nur deshalb,
Und verleumdest mich nur, um selbst vernichtet zu werden.

وَإِنَّ سِقَامَ الْجِسْمِ مَلْتَمَسُ الشِّفَا وَلَيْسَ دَوَاءُ فِي الدَّكَائِكِ لِلشَّقَى
Und körperliche Krankheit kann geheilt werden,
Doch für Sittenlosigkeit findet sich in keinem Geschäft eine Arznei.

وَوَاللَّهِ لَوْلَا حَرَبَتِي لَمْ تَكُنْ تَرَى نَهَيْكَ تَحْتَ ضَلَالَةٍ حِينَ تَسْمَعُنِي
Und bei Gott, würde ich meine Waffe nicht besitzen,
Du hättest niemand Tapferen gefunden, der die Irreführung aufhalten könnte.

وَإِنِّي كَتَبْتُ قَصِيدَتِي هَذِهِ لَكُمْ فَمِنْ حَيِّكُمْ مَنْ كَانَ حَيًّا لِيَنْتَقِي
Und ich habe diese qasida im Wettstreit mit dir verfasst,
So soll jemand Lebendiges aus deiner Gemeinde auch eine verfassen.

كَبُّكُمْ أَرَاكُمْ أَوْ كَأُحَيْرَةَ الْفَلَا غَدَا طَلَقَ أَلْسِنِكُمْ كَرُوحٍ تُطَلَّقُ
Ich sehe dich gleich einem Stummen oder einem wilden Esel,
Und deine Redegewandtheit ist abhandengekommen, als wenn eine Frau geschieden worden wäre.

أَتَحْسَبُ أَنَّ الْقَوْلَ قَوْلُ الْأَجَانِبِ وَقَدْ صَبَّ مِنْ عَيْنِي كَمَا وَمُدْغَفِقِي
*Vermutest du etwas, dass dies die Worte eines Fremden sind,
Indes sind sie gleichsam der Tropfen, die aus meiner Quelle tropfen.*

فَمَا هِيَ إِلَّا كَلِمَةٌ قِيلَ مِثْلَهَا فَقَالُوا أَعَانَ عَلَيْهِ قَوْمٌ كَمُشْفِقِي
*Das sind die Worte, über die gesagt wird, sie seien bereits bekannt,
Und die Menschen haben behauptet, andere hätten ihm geholfen.*

فَفَكِّرْ أَتَعْلَمُ مُنْشَأً لِي كَتَمْتُهُ فِيمَلُوا الْقَصَائِدَ لِي بِحِجْرِ التَّائِبِي
*So entsinne dich, kennst du den Schreiber, den ich versteckt halte,
Der für mich im Verborgenen die qasida schreibt.*

أَتَحْتَكُ كَذِبًا لَيْسَ عِنْدَكَ شَاهِدٌ عَلَيْهِ وَتَنْسَحُ كَالْكَلَابِ وَتَزَعِقِي
*Erfindest du diese Lüge, die niemand bezeugen kann,
Und kläffst wie ein Hund und flehst.*

رَضِيَتْ بِحُكَاكَاتِ إِبْلِيسَ شَقْوَةً وَأَثَرَتْ سَبَلَ الْفَيْءِ يَا أَيُّهَا الشَّقِي
*Du hast dich zufriedengegeben mit den satanischen Einflüsterungen,
Und du Misstrauender gingst die Wege der Unmoral.*

أَتَنْكُرُ آيَاتِي وَقَدْ شَاهَدْتَهَا
*Verleumdest du etwa meine Zeichen mit voller Absicht,
Leugnest du etwa die offene und reine Wahrheit?*

وَقَدْ مَاتَ "أَتَمُّ" عَمُّكَ الْمَتَنَصِّرُ وَقَدْ حُقِّقَ أَنَّ تُمَحِّيَ حُكْمَكُمْ وَتُخَلِّقِي
*Und Athim, dein christlicher Onkel, ist verstorben,
Und nun war es notwendig, dass eure Bärte verschwinden und ab-
geschnitten werden.*

رَأَيْتُمْ جَوَازِيكُمْ مِنْ اللَّهِ رَبِّنَا وَمُتَّمَّ كَمُوتِ الْمَفْسُدِ الْمَتَخَلِّقِ
Nun habt ihr die Strafe Gottes für euch gesehen,
Und du fandest deinen Tod wie ein Frevler und Lügner.

وَقَدْ قَطَعَ رَبِّي أَنْفَ الْجَمْعِ كُلِّهِمْ وَأَخْزَى الْعِدَا وَأَبَادَ كَلًّا بِمَأْزِقِي
Und mein Gott hat alle Feinde entehrt,
Er hat den Feind bloßgestellt und alle auf dem Schlachtfeld ver-
nichtet.

تَكَتَّفَ قَلْبُكَ صِدْقًا ظَلَمَاتِ الشَّقَا فَمَا إِنْ أَرَى فِيكَ الْهَدَايَةَ تُشْرِقِي
Dein Herz wurde von der Bosheit der Leugnung eingenommen,
Daher sehe ich die Rechtleitung in dir nicht schimmern.

وَقَدْ ضَاءَ مَا عَلِمْتَ إِنْ كُنْتَ عَالِمًا كَزُبُرٍ إِذَا حُمِلَتْ عَلَى ظَهْرِ زَهْلِقِي
Wenn du ein Gelehrter warst, dann ist dein Wissen zerstört worden,
Wie die Bücher, die auf einem Esel geladen werden.

أَرَاكَ وَمَنْ ضَاهَاكَ زَبْرَبَ جَهْلِيَّةٍ تَلَا بَعْضُكُمْ بَعْضًا كَأَحْمَقٍ أَنْزِقِي
Ich sehe dich und deinesgleichen gleichsam einer Herde von Ignoranten,
Einige folgten andere wie hastige Toren.

رَأَيْتُمْ عَوَاقِبَكُمْ بَتَرَكَ سَفِينَتِي وَضَاعَتْ خَلَايَاكُمْ وَمُتَّمَّ كَمُغْرَقِي
Du hast dein Ende gesehen, als du mein Schiff gemieden hast,
Und deine großen Schiffe sind vernichtet worden und du bist er-
trunken.

وَعِنْدِي عَيْوُنٌ جَارِيَاتُ مِنَ الْهُدَى هَنِيمًا لِرَجْلِ قَدِ دَنَاهَا لَيْسْتَقِي
Und bei mir fließen die Quellen der Rechtleitung,
Diese Quellen sind angenehm für denjenigen, der sich ihnen nähert,
um aus ihnen zu trinken.

وَأُعْطِيتُ عِلْمًا يَمَلَأُ الْعَيْنَ قُوَّةً وَنُورًا عَلَى وَجْهِ الْمَخَالَفِ يَبْرُقِي
Und ich habe von Allah, dem Allwissenden, das Wissen erhalten,
das Augentrost gewährt,
Und mir wurde das Licht gegeben, das dem Feind ins Gesicht spuckt.

وَإِنِّي أَرَى الْعَادِينَ فِي تِيهَةِ الشَّقَا وَمَنْ جَاءَنِي صِدْقًا فَقَدْ دَخَلَ جَوْسَقِي
Und ich sehe die Ungerechten im Wald der Bosheit,
Und wer sich wahrhaftig mir zuwendet, wird in meine Festung ein-
treten.

وَلَوْ كُنْتُ دَجَالًا كَذُوبًا لَضَرَّنِي عِدَاؤُهُ مَنْ يَدْعُو عَلَيَّ لِأُوتِقِي
Und wenn ich der *dağğāl* und ein Lügner wäre, dann würde
Die Feindschaft jener Person, die für meine Vernichtung gegen mich
betete, mir Schaden zufügen.

دَعَاؤُهُمْ سَبُّوا ثُمَّ كَادُوا فَخْتَبُوا لِيَأْ حَفِظْتَنِي عَيْنُ رَبِّ مُرْتَبِي
Sie haben gegen mich gebetet, dann Beleidigungen von sich gegeben
und Pläne geschmiedet, letztendlich haben sie aufgegeben,
Weil das Auge Gottes, des Allmächtigen, mich beschützte, jener Gott,
der stets ein Auge auf uns hat.

يُنَازِعُ أَقْوَامٌ وَيَشْتَدُّ حَرْبُهُمْ فَيُعَلِّي الْمُهَيْمِينَ كُلَّ مَنْ كَانَ أَصْدَقِي
Völker bekriegen sich und ihr Streit ist heftig,
Dann lässt Gott, der Allmächtige, diesen Menschen obsiegen, der
Seines Erachtens wahrhaftig ist.

فَلْيَتَّعِزَّ عَقُولَ الزَّمْرِ قَبْلَ افْتِضَاحِهَا يَصِلْنَ إِلَى حَقِّ مَبِينٍ مُحَقَّقِي
Ach würde doch nur die Vernunft der Völker vor ihrer Schmach
Die offenkundige Wahrheit erkennen.

وما أنا إلا منذرٌ عند فتنةٍ وقد جئتُ من ربي كرايٍ مُعَفِّي
Und ich kam während der Zeit der Unruhe als ein Warner,
Und ich bin von meinem Gott als ein Hirte entsandt worden, der die
verstreuten Schafe zu sich holt.

ولي قِزْبَةٌ شَدُّوا عَلَيَّ عِصَامَهَا لأُرْوِي أقبوماً بِسَائِي أُغْدَقِي
Und ich habe ein Wassergefäß, dessen Verschluss mir anvertraut
wurde,
Damit ich den Durst der Völker mit sehr viel Wasser löschen kann.

مَنْ يَأْتِيَنِي صِدْقًا كَعِطْشَانَ سَاعِيًا يَجِدُ كَاهِلِي هَذَا ذَلُولًا لِمُسْتَقِي
Die Person, die wie ein Durstiger wahrhaftig zu mir angerannt
kommt,
Wird dieses Gefäß für ihren Durst [zum Wasser ausschenken] ge-
kippt vorfinden.

فَقُمْ شَاهِدًا لِلَّهِ إِنْ كُنْتَ حَاشِعًا وَأَكْرَمُ نَاسٍ عِنْدَهُ فَاتِكُ تَقِي
Wenn du vor Allah demütig bist, so stehe auf, um für Gott zu be-
zeugen,
Und Gott hält die Person für ehrenvoll, die mutig und tugendhaft
ist.

وَقَدْ كُنْتُ لِلَّهِ الَّذِي كَانَ مَأْتِبًا وَذَلِكَ سِرٌّ بَيْنَ رُوحِي وَمُرْعَقِي
Und ich habe mich selbst dem Gott gewidmet, der meine Zuflucht ist,
Und das ist ein Geheimnis zwischen mir und meiner Bittstädte.

رَأَيْتُ وُجُوهًا ثُمَّ آثَرْتُ وَجْهَهُ فَوَاهَا لَهُ وَلُوجْهِهِ الْمُتَأْتِبِي
Ich habe viele Gesichter gesehen und habe Sein Gesicht angenom-
men,
Und wie schön ist Er und Sein leuchtendes Antlitz,

أَجِبُّ بِرُوحِي فَالِقَ الْحَبِّ وَالنَّوَى وَإِنِّي لِأَوَّلُ مَنْ نَوَى كُلَّ مُلْزَقِي
Und ich habe mein Leben in die Obhut des Freundes gegeben, der
den Samen von seinem Körper trennt,
Und ich bin der Einzige, der alles von sich abgeworfen hat.

وَلِكِ أَسْرَارَ بَعَاشِقِ وَجْهِهِ فَسَلِّ مَنْ يَشَاهِدُ بَعْضَ هَذَا التَّعَلُّقِي
Und Gott geht mit dem Ihn Liebenden einen geheimen Bund ein,
Frag den, der diese Bindung sehen kann.

يَحْتَبِي خَوَاصُّ فِي الْوَصَالِ وَفُرْقَةٍ فِي الْقُرْبِ يَحْيِيْنِي وَفِي الْبُعْدِ يُؤَيِّبِي
Für meinen Gefährten liegen im Zusammentreffen und Auseinandergehen Besonderheiten,
So lässt Er dich bei Nähe aufleben und bei Distanz dahinscheiden.

وَأَعْطَيْتُ مِنْ حَبِيْبِي قَمِيْصَ خِلَافَةٍ قَمِيْصَ رَسُوْلِ اللهِ أَيْبَسَ أَمْهَتِي
Und mein Geliebter hat mir das Gewand des Kalifats angezogen,
Das Gewand des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}, das äußerst
weiß ist.

وَأَعْطَيْتُ عَلَمَ الْفَتْحِ عَلَمَ مُحْتَدٍ وَأَعْطَيْتُ سَيْفًا جَدًّا أَصَلَ النَّخْلِي
Und ich habe die Flagge des Sieges erhalten, die Flagge des Heiligen
Propheten Muhammad^{SAW},
Und mir wurde das Schwert verliehen, das die Wurzeln der Lüge
abgetrennt hat.

فَتَلِكِ عَلَامَاتٌ عَلَى صَدَقِ دَعْوَتِي فَإِنْ كُنْتَ تَطْلُبُهَا فَفَتِّشْ وَعَبِّتِي
Und das sind die Zeichen für die Wahrhaftigkeit meines Anspruchs,
Falls du diese Zeichen erwünschst, studiere sie und denke nach.

وإن صراطى مثل جسرٍ على اللظى حفافاه نارٌ فأُتِنِي أَيْهَا التَّقِي
Und mein Weg ist eine Brücke über das Fegefeuer,
Und an beiden Seiten wütet das Feuer, o Enthaltssamer, komm zu mir.

إِذَا مَا تَحَامَتْنِي الْأَرَاذِلُ كَلَامٍ فَأَيَقِنْتُ أَنْ شَرِيفَ قَوْمِي سِيلْتَقِي
Und als sich alle Unholde von mir entfernten,
War ich mir gewiss darüber, dass derjenige, der aus meinem Volk
aufrichtig ist, zu mir finden wird.

أَرَى اللَّهَ يُخْزِي الْفَاسِقِينَ وَيُصْطَفِي عِبَادًا لَهُ قُتِلُوا بِسَيْفِ التَّعَشُّقِي
Ich sehe, dass Gott die Frevler entehren wird, und Seine
Menschen, die durch das Schwert der Liebe getroffen wurden, wer-
den von Ihm ausgewählt.

وَيَأْتِي زَمَانٌ إِنْ رَتِي بِقَضَائِهِ يَجِدُّ رُؤُوسَ الْمُفْسِدِينَ وَيَفْرِقِي
Und es kommt die Zeit, in der mein Herr durch Seine Gnade
Die Köpfe der Unheilstifter von ihren Körpern abtrennen wird.

وَقَدْ صُفِّدَتْ كَلِمِي كَمَثَلِ سَجَائِلٍ فَتَرُونَهَا إِلَيْهَا مُقْلَةً الْمَتَائِقِي
Und meine Worte wurden gesäubert, so rein wie ein Spiegel,
So blicken die Erstaunten starr in ihn.

أَرَى غَيْدًا أَسْرَارًا كَفَضَّصَنَ لِرِمْقِنَا وَمِنْ غَيْرِنَا بَاعَدَنَ كَالْمَتَائِقِي
Die feinsten Geheimnisse wurden uns offenbart,
Und vor Gegnern haben sie sich entfernt wie jene, die sich verste-
cken.

إِذَا مَا خَرَجَنَ مِنَ الْغَيْبِطِ بَزِينَةٍ فَأَصْبَى رَشَاقَتَهُنَّ قَلْبَ مُرْتَبِقِي
Und wenn sie aus den Sänften mit ihrer Schönheit hervorkommen,
Und ihre Schönheit gewann die Herzen der Betrachter.

إِذَا مَا تَجَلَّى حَسْنُهُمْ بِنُورِهِ فَرَحَلَتْ كَجَالِيَةٍ ظِلَامٌ يَغْشَى
Und als das Licht ihrer Schönheit erstrahlte,
Verschwand die Dunkelheit gleichsam jenen, die aus ihren Häusern
getrieben werden.

وَقَلَّ مِنَ الْأَخْدَانِ مَنْ كَانَ حُسْنُهُ كَحَسَنِ عِذَارَانَا وَخَلِّ أَبْرَقِي
Und von den Liebenden gibt es nur wenige,
Deren Schönheit unseren reinen Abhandlungen gleichgesetzt werden
kann und deren Wangen aufleuchten.

فَجَعَلَتْ بِهِ ذَاتُ الْاِكْسُورِ لَنَا السُّوْيَ وَأَنْسَتْ وَهَذَا الْجَائِرِينَ كَصَلَبِي
So wurden mit ihnen unsere krummen Wege geebnet,
Und ich sah die Unheilstifter wie auf unebener Erde.

وَلَيْسَ كَشَرِحِ الصَّدْرِ لِلْمَرْءِ يَغْمَةً وَمِنْ أَرْدِي الْأَوْقَاتِ وَقْتُ التَّأْذِي
Und für einen Menschen größeren Segen als die Behaglichkeit,
Und von allen Phasen ist die Phase des Kummers die schlechteste.

وَنَفْسٌ كَتَوْمَاةِ السَّبَاءِ مُبِيدَةً بِهَا الذَّنْبُ يَعْوِي كَالْأَسِيرِ الْمَخْتَبِي
Und da sind viele Wesen, die gleich wilder Dschungeltiere töten,
Unter ihnen brüllen die Wölfe wie ein Gefangener, dessen Hals ge-
würgt wird.

فَمَا خَفْتُ صَوْلَتَهُمْ وَحَقَّرْتُ أَمْرَهُمْ بِمَا صَانَنِي رَبِّي بَعَيْنِ التَّوَمُّوِي
Doch ich hatte keine Angst vor ihren Angriffen, und ihre Geschäfte
empfand ich als verachtenswert,
Weil Gott mich mit Seinem liebenden Auge errettete.

وكاينَ ترى مِن مفسدٍ هو صائلٌ على فيدفعه الحفيظ ويغفِق
Und du wirst viele Frevler erleben, die mich angreifen werden,
So wehrt Gott die Feinde ab und schlägt sie mit der Peitsche.

تجلتَ من الرحمن أنوارٌ حجتى فما الخوف إن تُعرض وإن تتعزى
Das Licht meiner Beweisführung wurde von Gott offenbart,
Es gibt keinen Grund zur Furcht, auch wenn du dich abwendest oder
neidisch bist.

سينصرنى ربي ويعلى عمارتى فهدوا ورؤسوا من ألق وأسوق
Bald schon wird Gott mir helfen und meinen Rang erhöhen,
Wenn es möglich ist, so versuche diesen hohen Rang mit Händen
und Füßen zu Fall zu bringen.

تبصر خصيى هل ترى من علامةٍ بها يعرف الكذاب عند المحقق
O mein Feind, schau genau hin, findest du ein Merkmal,
An dem man einen Lügner erkennt.

إذا ما نقول هلمَّ لا تنبرى لنا وفي بيتك المأخوس تهذى وترتقى
Wenn gesagt wird: „Komm“, dann stellst du dich mir nicht entgegen
Und schreibst in deinem elendigen Haus und steigerst dich darin.

دعوت فأكثرت الدعاء لتكبتى فوالله زدنا بعده فى التفق
Du hast gegen mich und viel für mein Unglück gebetet,
Aber, bei Gott, stattdessen hat sich hernach unser Wohlstand ge-
mehrt.

عرضنا عليكم رحمةً أمر ربتنا فلم تحفلوا كبراً وقد كنت أشفق
Wir haben dir liebenswürdig die Angelegenheit Gottes vorgelegt,
Aber es war dir egal und ich war darum beängstigt.

وقلتُ بكم توبوا ولا تتركوا الحياءَ فزدتم عنادا واعتديتم كأفسق
Und ich sagte, bittet um Vergebung und haltet fest an Schamhaftigkeit,
Aber du schrittest voran in Feindschaft und überschrittest die Grenzen gleich einem Unruhestifter.

وإني حبستُ النفسَ عند فضولكم صبورًا على سبِّ وشمِّ مُحزِقِ
Und ich habe mich während deines Geschwätzes zurückgehalten,
Und zeigte Geduld bei deinen Beleidigungen.

ووالله لا يُخزى الصدوقُ بقولكم أيزهقُ قترًا وجهَ من كان أصدقي
Und bei Gott, der Wahrhaftige wird durch deine Worte nicht bloßgestellt,
Kann etwa Betrübnis auf dem Antlitz eines Wahrhaftigen aufkommen?

فتوبوا إلى الربِّ الوريِّ واستغفروا ولا تشتروا بالحق عيشًا مرَمَقِ
So solltet ihr Gott um Vergebung bitten und Verzeihung für eure Sünden erbitten,
Und ihr solltet nicht für ein wenig Behaglichkeit von der Wahrheit abweichen.

Schlusswort

Dieses Buch von mir ist der letzte Wille für jene Gelehrten, die auf Verleumdung und Spott beharren. Wehe und Bedauern sei auf sie und ihren Zustand. Sie haben den Menschen die Pforten der Irreführung geöffnet, und zwar in einer Zeit, in der der Frevler wie eine Stichflamme aufflackert. Und die Menschen waren verloren im Wald der Unfähigkeit. Und diese Gelehrten haben sie in die Grube des Verderbens gestürzt. Und für sie wurde der Feuerball der Ignoranz zusammengefügt. Dann haben sie diese Menschen mit Funken und Docht noch weiter auflodern lassen und sie (die Gelehrten) wurden für sie wie eine Handvoll Stroh auf einer Herde von Kamelen. Und sie wählten die Methode der Juden und folgten dem Weg der Irreführung und Feindschaft. Und sie waren nicht solche, die davon abließen. Nachdem ich streng mit ihnen war, nahm die Zuwendung ab. Die Liebe und Hingabe brachte keinen Nutzen. Ich habe unter ihnen niemanden mit einem reinen Herzen gesehen und auch keinen aufrichtigen Jugendlichen. Diese Menschen gaben Wissen und Milch auf und begehrten Wohlstand und Reichtum. Und sie ließen ab von den Geheimnissen, die von Schönheit und Vortrefflichkeiten erfüllt sind, wie ein Mann, der auf die Häupter der Auserwählten

springt, oder wie eine Frau, die nach Wegen der Obszönität sucht. Und diese Menschen wussten über meine Würde und meinen Rang Bescheid. Sie sahen meine Zeichen und lauschten meinen Worten. Und ich habe sie immer wieder ermahnt, bis man mir sagte, dass ich zu viel rede. Ich habe es nicht verabscheut, dass die Bösen mich beleidigen. Ihnen haben meine Worte keinen Vorteil erbracht. Weder haben sie einen Vorteil aus meinen ausführlichen noch aus meinen zusammengefassten Worten gezogen. Und wäre nicht die Gnade Gottes, des Herrn der Majestät und Ehre, gewesen, dies wäre das größte Unglück für den Islam. Deshalb ist Er lobenswert, der Gnade walten ließ und Seinen Diener mit Zeichen sandte und klare Beweise herabsandte, die die Mäuler zum Schweigen brachten und die Wurzel der Frevler abschnitten. Dieser Gott erwies den Geschöpfen Seine Gunst und vollendete meine Beweisführung und offenbarte ihnen meine Zeichen und hob meine Fahne und entfernte den Schleier des Zweifels und Misstrauens. So sind nur die Wolken der Vorurteile übriggeblieben. Er zeigte mir alle möglichen Wunder, um mich zu unterstützen, und befreite die Klugen von den Schleiern des Zweifels. Es ist also an der Zeit, dass ich meine Ausführungen beende, diese Schilderung beende und mich von solchen Menschen abwende, die sich selbst dann nicht um die Wahrheit scheeren, wenn die Beweisführung vollendet wurde. So wisset, dass ich jetzt mein Gesicht von allen abgewandt habe, von jenen Ungerechten und vorsätzlich Ignoranten, die beleidigt haben. Und ich selbst distanzieren mich von den

Leugnern und Ungläubigen. Und ich verspreche Gott, dem Allmächtigen, dass ich sie nicht mehr ansprechen werde und sie als Tote betrachte, die im Grab liegen. Ich werde auch nicht mit denen reden, die leugnen und verleumdern. Und ich werde nicht schlecht über Beleidiger und Übeltäter sprechen. Und ich werde meine Zeit nicht mit einem maßlosen Volk verschwenden. Außer denen, die bereuen und sich bessern und zu mir kommen, um Rechtleitung zu suchen, die an die Tür der Rechtleitung klopfen und um Frieden in ihren Herzen bitten und nicht nach den Wegen der Irregeleiteten fragen, und denen, die mit den Gläubigen glauben. Dies ist das letzte, was wir in diesem Kapitel geschrieben haben, und wir beten, dass Allah Seinen Dienern den Weg zur Wahrhaftigkeit zeigt. Der erste und letzte Preis gebührt Allah. Auf Ihn setzen wir unser Vertrauen, und vor Ihm werfen wir uns nieder, und bei Ihm suchen wir Hilfe. O Gott, richte zwischen uns und unserem Volk mit der Wahrheit, und Du bist der beste Richter. Amin.

Ende.

Verfasser:

Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian

26. Mai 1897

Stichwortverzeichnis

A

- Abdul Haq 29, 39, 41, 42, 49, 51,
53, 57, 66, 67, 92, 93, 95
Abdullah Athim 30, 31, 32, 34,
35, 36
Abu Bakr^{RA} 71, 73
Ahmad 4, 7, 16, 20, 47, 48, 57,
167, 168
Ahmad Baig 47, 48
al-Fātiḥa 168
Ali^{RA} 71, 74, 75, 76, 77
Armut 88
Atheismus 168
Athim 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36,
37, 41, 42, 43, 61, 65, 97,
98, 99, 100, 101, 103

B

- Barmherzigkeit 168
Blasphemie 75

C

- Christen 168

D

- dağğāl* 29, 38, 40, 41, 42, 48, 60,
65, 168
Demut 81, 105, 109

E

- Ehre 31, 77, 82, 85, 89, 91, 96, 99,
100, 105, 107, 166, 168
Eid 38, 61, 83, 89
Eigentum 106
Einheit 168
Engel 33, 106, 168
Erlösung 44

F

- Feuer 39, 40, 41, 60, 65, 69, 83,
90, 104, 109
Fluch 37, 45, 48, 50, 63, 100, 103,
106
Frevler 16, 29, 59, 72, 75, 82, 86,
88, 92, 93, 94, 95, 96, 100,
102, 104, 109, 166
Furcht 33, 34, 38, 42, 44, 68, 84,
91, 97, 98

G

- Gebet 30, 48, 54, 60, 79, 80, 81,
109, 168
Gerechtigkeit 15, 16, 51, 86, 107,
168
Gier 169
Gnade 15, 21, 36, 64, 75, 80, 166,
169
Gottesfurcht 31, 42, 58, 169
Groll 15, 20, 86

H

Habgier 169
hakam 169
Herausforderung 20
Heuchelei 71, 72, 73, 74, 76, 77
Hochmut 40, 60, 94, 169
Hölle 169

I

Iblis 169
Indien 4
Islam 3, 4, 169

J

Jesus 169
JesusAS 22, 38, 169
Juden 169

K

Kalifen 71, 76, 78

L

Lekhram 36, 37, 42, 43, 52, 61,
66, 79, 89
Licht 169
Liebe 169

M

Mahdi 3, 48, 49, 69, 169
Medina 73, 74, 170
Messias 3, 170, 171
Milch 17, 165
Mond 48, 49, 52, 170
Mondfinsternis 171
Mond- und Sonnenfinsternis

48, 52

Muhammad 23, 57, 170
Muslim 8
Mystik 72

O

Offenbarung 21, 32, 33, 34, 35,
36, 43, 44, 45, 46, 47, 48,
49, 63, 100, 170

P

Prophet 22, 57, 96
Prophezeiung 30, 33, 35, 36, 37,
40, 41, 42, 43, 44, 45, 46,
49, 62, 65, 79, 98, 101,
103, 170

Q

Qadian 4
Qur'an 7, 170

R

Ramadan 170
Ränke 32, 59, 103
Rechtleitung 3, 11, 13, 58, 66, 68,
78, 105, 167
Reformation 49
Reichtum 61, 72, 82, 90, 91, 94,
105, 165, 170
Reinheit 15, 91, 95, 170
Religion 72, 87, 94, 101
Reue 37, 47, 48, 51, 68, 94, 95,
104, 105, 106
Richter 20, 44, 65, 66, 69, 71,
107, 167

S

Satan 42, 77, 79, 105, 170
 Scharia 72, 170
 Schöpfung 48, 70, 78, 84, 170
 Schwangerschaft 45, 46
 Schwein 104
 Schwert 170
 Schwiegersohn 47
 Schwur 38, 44, 54, 62
 Sohn der Maria 137
 Sonne 49, 66, 85, 94, 101, 170
 Sonnenfinsternis 48, 49, 52, 61
 Sünde 171

T

Teufel 39, 66, 93, 171
 Tod 22, 30, 31, 34, 35, 36, 37, 41,
 48, 53, 60, 61, 76, 79, 95,
 97, 98, 100, 101, 102, 104
 Tugend 130, 153
 Turban 22

U

UmarRA 73
 Urdu 4

V

Vergebung 44, 84, 85
 Vergeltung 104
 Verheißene Messias 3
 Vorurteil 36
 Vorurteile 77, 166

W

Wahnsinn 33
 Wahrheit 16, 18, 19, 22, 29, 30,
 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38,
 40, 43, 51, 58, 59, 61, 64,
 66, 67, 71, 80, 83, 85, 86,
 88, 91, 96, 99, 101, 103,
 106, 108, 166, 167
 Warner 158
 Weisheit 171
 Widerspenstigkeit 15, 69, 98
 Wissen 18, 49, 65, 70, 104, 165
 Wunder 50, 51, 52, 59, 61, 83,
 127, 134, 166, 171

Z

Zeichen 17, 18, 22, 33, 38, 39, 48,
 49, 50, 51, 52, 53, 57, 58,
 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65,
 66, 69, 70, 78, 79, 80, 81,
 82, 83, 84, 85, 87, 92, 96,
 100, 103, 105, 166, 171
 Zeugnis 21, 103
 Zorn 31, 33, 39, 61, 68, 83, 91, 94,
 102, 104, 171
 Zweifel 59, 62, 63, 66, 83, 93, 101

Anmerkungen des Herausgebers

Die Verszählung des Heiligen Qur'an:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der tasmiya beziehungsweise basmala (*bismillāhi r-rahmāni r-rahīm* – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die basmala bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

Islamische Eulogien

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensgebete (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

SAW *ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam* (*taṣliya* genannt) – Bedeutung: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ –

wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad-^{SAW} gesprochen.

AS *‘alaihi s-salām (taslīm* genannt) – Bedeutung: „Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

RA *raḍiyallāhu ‘anhu / ‘anhā / ‘anhum* – (*tarḍiya* genannt) – Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ihnen haben“ – wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} gesprochen.

RH *raḥmatullāhi ‘alaih / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} waren.

ABA *ayyadahullāhu ta‘ālā bi-naṣrihi l-‘azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

Begriffserklärung Hadhrat: Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.

In diesem Buch verwendete Umschrift

Die Umschrift der arabischen Wörter und Namen folgt dem von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG) empfohlenem Transkriptionssystem (lautgerechte Wiedergabe).

Bei der Umschrift in diesem Buch, die der folgenden Tabelle folgt, wurde darauf Wert gelegt, dass die Aussprache des Originals möglichst erhalten bleibt und eine einfache Lesbarkeit gewährleistet wird. Insofern ergeben sich hier und da einige Unterschiede zu der in der Fachliteratur verwendeten Transliteration, bei der jedem Buchstaben ein Symbol entspricht, so dass die Umschrift eine vollständige Rekonstruktion des Originals möglich macht.

Arabisch	DMG	Beschreibung	Laut-schrift
ا	' / a	In der Kehle gebildeter schwacher Explosionslaut, wie im deutschen vor jedem anlautenden Vokal gesprochen Kurzer Vokal a	[ʔ] [ʔ̣] [a]
ب	b	Konsonant b	[b]
ت	t	Konsonant t	[t]
ث	ṭ	stimmloses englisches th	[θ]
ج	ǧ	stimmhaftes dsch	[dʒ]
ح	ħ	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h	[ħ]
خ	ħ̣	raues ch wie in Bach	[χ]
د	d	an den Zähnen gebildeter Konsonant d	[d]
ذ	ḍ	stimmhaftes englisches th	[ð]
ر	r	stimmhaftes, gerolltes Zungespitzen-r	[r]

ز	z	stimmhaftes s	[z]
س	s	stimmloses s	[s]
ش	ʃ	stimmloses sch	[ʃ]
ص	ʂ	breites stimmloses s	[ʂ]
ض	ɖ	ein etwas dumpf klingendes stimmhaftes d	[ɖ]
ط	t̪	dumpfes t ohne folgenden Hauchlaut	[t̪]
ظ	ɟ	dumpfes, stimmhaftes s	[ɟ]
ع	ʕ	ungewöhnlich gepresster, ganz weit hinten gebildeter a-haltiger Kehllaut	[ʕ]
غ	ɣ	ein erweichter, dem Gaumen-r ähnlicher Buchstabe (wie das r in Rauch)	[ɣ]
ف	f	Konsonant f	[f]
ق	q	ein hinten am Gaumensegel gesprochenes k ohne folgenden Hauchlaut	[q]
ك	k	Konsonant k	[k]
ل	l	Konsonant l, außer in Allah	[l]
م	m	Konsonant m	[m]
ن	n	Konsonant n	[n]
ه	h	kräftig artikulierter Konsonant h	[h]
و	w/u	Konsonant w Kurzer Vokal u	[w] [u]
ي	y/i	Konsonant j Kurzer Vokal i	[j] [i]

Kurzvokale werden als a, i, u geschrieben, Langvokale als ā, ī, ū.

Folgende Wörter unterliegen entweder konventionsmäßig oder der Lesbarkeit halber nicht oder nur bedingt den DMG Umschriftregeln. Eigennamen werden in der Regel nicht transliteriert:

Unsere Konvention	DMG
Abu Bakr	<i>abū bakr</i>
Ahadith	<i>aḥādīṭ</i>
Ahmadiyya	<i>aḥmadiyya</i>
Ali	<i>ʿalī</i>
Allah	<i>allāh</i>
Amin	<i>āmīn</i>
Dschihad	<i>ǧihād</i>
Fatwa	<i>fatwā</i>
Hadhrat	<i>ḥaḍrat</i>
Hadith	<i>ḥadīṭ</i>
Hadsch	<i>ḥaǧǧ</i>
Hafis	<i>ḥāfiẓ</i>
Hidschra	<i>hiǧra</i>
Hudhur	<i>ḥuḍūr</i>
Imam	<i>Imām</i>
Inshallah	<i>inšāʿ allāh</i>
Islam	<i>islām</i>
Jalsa Gah	<i>ǧalsa gāh</i>
Jalsa Salana	<i>ǧalsa sālāna</i>
Jamaat	<i>ǧamāʿah</i>
Kalif / Khalifa	<i>ḥalīfa</i>
Khutba	<i>ḥuṭba</i>
Kalifat / Khilafat	<i>ḥilāfa</i>

Khadija	<i>ḥadīḡa</i>
Khalifat-ul-Masih	<i>ḥalīfatu l-masīḥ</i>
Majlis-e Mushawarat	<i>maḡlis-e mušāwarat</i>
Majlis-e Shura	<i>maḡlis-e šūrā</i>
Medina	<i>madīna</i>
Mekka	<i>makka</i>
Moschee	<i>masḡid</i>
Muhammad	<i>muḥammad</i>
Nikah	<i>nikāḥ</i>
Qur'an	<i>qur'ān</i>
Quraisch	<i>quraiš</i>
Ramadan	<i>ramaḡān</i>
Ruhani Khazain	<i>rūḥānī ḥazā'in</i>
Scharia	<i>šarī'a</i>
Sura	<i>sūra</i>
Usman	<i>'uṡmān</i>
Umar	<i>'umar</i>
Zakat	<i>zakat</i>

Zum Autor



Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian^{AS}
(1835-1908)

Der Verheißene Messias und Mahdi, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Qur'an, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Qur'an und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten^{SAW} des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 210 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias^{AS} im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V^{ABA}, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS}.

Hintergrund

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus^{AS} seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus^{AS} und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus^{AS} sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befände sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages werde er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

Wiederkunft von Jesus^{AS}

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen lehrt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus^{AS} befände sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er der täglichen Nahrungsaufnahme unterläge und anderen Verrichtungen unterliegt, denen ein Mensch

aufgrund seiner körperlichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus^{AS} nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus^{AS} aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Qur'an erklärt, dass Jesus^{AS} eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} überlebte Jesus^{AS} die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (Suren 4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Qur'an, dass Jesus^{AS} auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

Der Verheißenen Messias
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}
im Verlag Der Islam

1. BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – Teil I & II

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}
2019, gebunden, 408 Seiten
ISBN 978-3-939797-85-2

2. BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – Teil III

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}
2019, gebunden, 224 Seiten
ISBN 978-3-939797-86-9

3. BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – Teil IV

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}
2019, gebunden, 656 Seiten
ISBN 978-3-939797-91-3

4. BARĀHĪN-E AḤMADIYYA – Teil V

Argumente zur Unterstützung des Heiligen Ursprungs des Heiligen Qur'an und des Prophetentums des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}
2020, gebunden, 760 Seiten
ISBN 978-3-939797-92-0

5. Die Philosophie der Lehren des Islam

2012, gebunden, 272 Seiten
ISBN 978-3-932244-80-3

6. Die Arche Noahs. Die Festung des Glaubens

2011, gebunden, 196 Seiten
ISBN 978-3-944277-47-9

7. Die Essenz des Islam – Band 1. Auszüge aus den

Schriften, Reden und Bekanntmachungen des
Verheißenen Messias^{AS}
2016, gebunden, 604 Seiten
ISBN 978-3-939797-10-4

- 8. Die Essenz des Islam – Band 2.** Auszüge aus den Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias^{AS}
2018, gebunden, 562 Seiten
ISBN 978-3-939797-29-6
- 9. Die Essenz des Islam – Band 3.** Auszüge aus den Schriften, Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias^{AS}
2019, gebunden, 558 Seiten
ISBN 978-3-939797-76-0
- 10. Befreiung von der Sünde**
2020, gebunden, 96 Seiten
ISBN 978-3-939797-97-5
- 11. Jesus in Indien**
2004, broschiert, 164 Seiten
ISBN 3-921458-39-0
- 12. Der Vortrag von Ludhiana.** Über die Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias^{AS}
2012, gebunden, 112 Seiten
ISBN 978-3-932244-95-7
- 13. Der Vortrag von Lahore.** Über Gotteserkenntnis und Sünde im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.
2011, broschiert, 95 Seiten
ISBN 3-921458-77-3
- 14. Der Vortrag von Sialkot.** Über die Endzeit, Jesu Tod und Prophezeiungen
2012, gebunden, 104 Seiten
ISBN 978-3-932244-96-4
- 15. Die Quelle des Christentums**
2016, gebunden, 126 Seiten
ISBN 978-3-944277-58-5

16. Die Wahrheit über den Mahdi

2015, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-944277-49-3

17. Die verborgene Wahrheit. Über die Kreuzigung von

Hadhrat Jesus^{AS}

2015, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-42-4

18. Ein Geschenk für An-Nadwah. Ein Essay über das Erkennen
eines wahren Propheten,

2015, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-944277-51-6

19. Die Himmlische Entscheidung

2013, gebunden, 108 Seiten

ISBN 978-3-94427701-1

20. Botschaft der Versöhnung

2014, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-36-3

21. Die Segnungen des Gebetes

2010, broschiert, 46 Seiten

ISBN 978-3-932244-60-5

22. Das Testament – Al-Wassiyat

2020, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-939797-94-4

23. Ziele erklärt. Die Natur der Engel, der Seele und der
Offenbarung

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-24-7

24. Sieg des Islams

1994, broschiert 72 Seiten

ISBN 3-92145862-5

- 25. Al-Qaseeda – Lobeshymne auf den Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}**
2012, broschiert, 54 Seiten
ISBN 978-3-932244-99-5
- 26. Die Notwendigkeit des Imam**
2013, gebunden, 116 Seiten
ISBN 978-3-932244-86-5
- 27. Drei Fragen eines Christen und die Antworten darauf**
2011, broschiert, 88 Seiten
ISBN 978-3-932244-78-0
- 28. Antworten des Verheißenen Messias^{AS}**
2015, gebunden, 120 Seiten
ISBN 978-3-944277-39-4
- 29. Was ist der Unterschied zwischen einem Ahmadi und einem Nicht-Ahmadi?**
2017, broschiert, 80 Seiten
ISBN 978-3-939797-40-1
- 30. Offenbarung, Vision, Wahrtraum**
2020, broschiert, 96 Seiten
ISBN 978-3-96845-000-1
- 31. Das Verkünden der Wahrheit**
2017, broschiert, 52 Seiten
ISBN 978-3-939797-32-6
- 32. Manifestationen göttlicher Glorie**
2017, broschiert, 64 Seiten
ISBN 978-3-939797-25-8
- 33. Maktubat-e-Ahmad. Briefe des Verheißenen Messias^{AS}**
2009, broschiert, 260 Seiten
978-3-932244-49-0

- 34. Taskirah.** Göttliche Offenbarungen, Wahrträume, Visionen,
1871 bis 1908 empfangen von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad, dem Ver-
heißenen Messias und Mahdi des Islams.
1995, gebunden, 748 Seiten
ISBN 3-921458-99-4
- 35. Ein Geschenk für die Königin**
2018, broschiert, 152 Seiten
ISBN 978-3-939797-50-0
- 36. Der Stern der Kaiserin**
2018, broschiert, 64 Seiten
ISBN 978-3-939797-58-6
- 37. Die britische Regierung und der Dschihad**
2018, broschiert, 104 Seiten
ISBN 978-3-939797-57-9
- 38. Die Arya von Qadian und wir**
2018, gebunden, 112 Seiten
ISBN 978-3-939797-35-7
- 39. Das himmlische Zeichen**
2018, gebunden, 166 Seiten
ISBN 978-3-939797-70-8
- 40. Die grüne Bekanntmachung.** Eine Abhandlung über den Tod
von Bashir
2016, broschiert, 80 Seiten
ISBN 978-3-944277-69-1
- 41. Der Heilige Krieg.** Ein Streitgespräch zwischen den
Anhängern des Islam und den Christen aus Amritsar
2018, gebunden, 432 Seiten
ISBN 978-3-939797-53-1
- 42. Die Enthüllung**
2018, broschiert, 104 Seiten
ISBN 978-3-939797-56-2
- 43. Sanatana Dharma.** Eine Antwort auf die Vorwürfe der
Arya Samaj Hindus
2018, broschiert, 64 Seiten
ISBN 978-3-939797-51-7

- 44. Das Amin von Mahmud**
2018, broschiert, 64 Seiten
ISBN 978-3-939797-66-1
- 45. Der Maßstab für Religionen.** Ein Vergleich der Religionen auf Grundlage von natürlichen Kriterien
2018, broschiert, 80 Seiten
ISBN 978-3-939797-52-4
- 46. TARĠĪBU L- MU' MINĪN FĪ I' LĀ' I KALIMATI D-DĪN** - Ein Ansporn für die Gläubigen zum Erfolg der Religion beizutragen
2018, broschiert, 88 Seiten
ISBN 978-3-939797-73-9
- 47. ARBA 'ĪN.** Vierzig
2018, gebunden, 232 Seiten
ISBN 978-3-939797-69-2
- 48. Licht der Wahrheit**
2018, gebunden, 152 Seiten
ISBN 978-3-939797-72-2
- 49. Alte Schriften**
2019, broschiert, 152 Seiten
ISBN 978-3-939797-72-2
- 50. Ein Missverständnis ausgeräumt**
- 51. Tagungsbericht der Gebetssitzung**
2019, broschiert, 112 Seiten
ISBN 978-3-939797-83-8
- 52. Vier Fragen des Christen Sirajuddin und die Antworten darauf**
2019, broschiert, 120 Seiten
ISBN 978-3-939797-79-1
- 53. Die Sündlosigkeit der Propheten.** Wie kann Erlösung erlangt werden und was ist die wahre Bedeutung von Erlösung?
2017, broschiert 104 Seiten
ISBN 978-3-939797-41-8

54. Der Rückblick

2013, broschiert, 48 Seiten

ISBN 978-3-944277-27-1

55. Argumente des Islam

2013, gebunden, 88 Seiten

ISBN 978-3-944277-13-4

56. Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen Messias^{AS}

2015, gebunden, 132 Seiten

ISBN 978-3-944277-34-9

57. Schutz gegen die Pest

2019, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-939797-45-6

58. Ein Geschenk für Bagdad

2019, broschiert, 126 Seiten

ISBN 978-3-939797-81-4

59. Die Eigenschaften der Heiligen

2020, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-96845-001-8

60. Die Vollendung der Beweisführung

2019, broschiert, 128 Seiten

ISBN 978-3-96845-003-2

61. Die Gunst des Gnadenreichen

2020, gebunden, 216 Seiten

ISBN 978-3-96845-012-4

62. Das Wesen der Offenbarung

2021, gebunden, 1288 Seiten

ISBN 978-3-96845-036-0

63. Wahrung der Wahrheit

2021, gebunden, 216 Seiten

ISBN 978-3-96845-037-7

- 64. Istiftā'** - Aufruf zu einem religiösen Urteil
2021, broschiert, 104 Seiten
ISBN 978-3-96845-035-3
- 65. Das Zeugnis des Heiligen Qur'an über die Herabkunft des Verheißenen Messias in der Endzeit**
2021, gebunden, 248 Seiten
ISBN 978-3-96845-041-4
- 66. Die Geschichte zweier Martyrien**
2021, gebunden, 288 Seiten
ISBN 978-3-96845-042-1
- 67. Huṭba Ilhāmiyya** - Die geoffenbarte Ansprache
2021, gebunden, 280 Seiten
ISBN 978-3-96845-048-3
- 68. Das Geheimnis des Kalifats**
2021, gebunden, 288 Seiten
ISBN 978-3-96845-051-3
- 69. Die Beseitigung von Irrtümern**
2022, gebunden, 952 Seiten
ISBN 978-3-96845-047-6
- 70. Stern der Rechtleitung**
2022, broschiert, 192 Seiten
ISBN 978-3-96845-060-5
- 71. Licht des Qur'an - Nummer 1**
2020, broschiert, 104 Seiten
ISBN 978-3-96845-006-3
- 72. Licht des Qur'an - Nummer 2**
2020, broschiert, 176 Seiten
ISBN 978-3-96845-005-6
- 73. Das Wunder von Ahmad**
2020, gebunden, 232 Seiten
ISBN 978-3-96845-007-0

74. Die Verkündigung *oder eine schmerz erfüllte Anklage*

2020, gebunden, 168 Seiten

ISBN 978-3-96845-017-9

75. Die Wunder der Wahrhaftigen

2022, gebunden, 320 Seiten

ISBN 978-3-96845-054-4

76. Eine leuchtende Sonne

2022, gebunden, 256 Seiten

ISBN 978-3-96845-052-0

77. Das Wunder des Messias

2022, gebunden, 200 Seiten

ISBN 978-3-96845-062-9

78. Ein Geschenk für Ghaznawi

2022, broschiert, 144 Seiten

ISBN 978-3-96845-064-3

79. Eine wohlthuende Einladung

2022, gebunden, 192 Seiten

ISBN 978-3-96845-066-7

80. Die Quelle der Erkenntnis

2022, broschiert, 608 Seiten

ISBN 978-3-96845-080-3

81. Lichter des Islam

2022, broschiert, 256 Seiten

ISBN 978-3-96845-078-0

82. Rechtleitung für die Erkennenden

2022, broschiert, 200 Seiten

ISBN 978-3-96845-098-8

83. Der Freispruch

2022, gebunden, 600 Seiten

ISBN 978-3-96845-077-3

84. Der Beweis Gottes

2022, broschiert, 192 Seiten

ISBN 978-3-96845-096-4

85. Die Gaben des Gnädigen

2022, broschiert, 192 Seiten

ISBN 978-3-96845-097-1

86. Ozean des Lichts

2022, broschiert, 152 Seiten

ISBN 978-3-96845-093-3

Über den Verheißenen Messias^{AS}

Das gesegnete Leben. Eine Biografie des Verheißenen
Messias und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}
Shaikh Abdul Qadir
2017, gebunden, 728 Seiten
ISBN 978-3-939797-39-5

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{AS}
Iain Adamson
1991, broschiert, 204 Seiten
ISBN 3-921458-72-2

Das Leben des Verheißenen Messias^{AS}
Hadhrat Maulawi Abdul-Karim^{RA}
2022, broschiert, 152 Seiten
ISBN 978-3-96845-079-7